

Material zur Pressekonferenz am Dienstag, 27. Januar 2009

> Berlinale 2009	3
> Wettbewerb	5
> Berlinale Special und Berlinale Kamera	7
> Internationale Jury	9
> Preis für den Besten Erstlingsfilm	11
> Berlinale Shorts	13
> Hommage und Goldener Ehrenbär	15
> Gäste von Wettbewerb und Berlinale Special	17
> Panorama	19
> Forum	27
> Forum expanded	33
> Generation	37
> Perspektive Deutsches Kino	43
> Retrospektive "70 mm - Bigger than Life"	47
> Winter adé – Filmische Vorboten der Wende	51
> Kulinarisches Kino	53
> Berlinale Talent Campus	55
> European Film Market	61
> Berlinale Co-Production Market	63
> German Cinema	67
> World Cinema Fund	69
> Service	73
> Statistik der Berlinale	75
> Die Partner der 59. Internationalen Filmfestspiele Berlin	79

Filmische Vorboten

Als wir uns entschieden haben, das Festival mit *The International*, einem Thriller über die internationale Finanzwelt von Tom Tykwer, zu eröffnen, wussten wir noch nicht, dass der Film bald von der Realität eingeholt werden würde. Gleiches gilt für den atemberaubenden Dokumentarfilm *Food, Inc.* von Robert Kenner, der die Abgründe der Nahrungsmittelindustrie aufdeckt. Mit diesem Film eröffnet das *Kulinarische Kino*, nun im dritten Jahr, sein Programm im neuen Berlinale-Kino Friedrichstadtpalast. Filme, die sich mit globalen Krisenherden beschäftigen, sind auch Schwerpunkt in den Sektionen *Forum* und *Panorama* in diesem Jahr.

Film, wie jede Kunstform, kann also immer auch ein Seismograf für gesellschaftliche Bewegungen sein. Ein Wendepunkt deutscher Geschichte jährt sich im Herbst 2009. Dies zeigt die Berlinale Sonderreihe „Winter adé – Filmische Vorboten der Wende“ zum 20. Jahrestag des Mauerfalls.

Nicht nur die Zahl der eingereichten Filmproduktionen stieg in diesem Jahr auf über 6.000. Mit dem Friedrichstadtpalast als attraktiver neuer Spielstätte bieten wir unserem von Jahr zu Jahr wachsenden filmbegeisterten Publikum ein neues Kino für über 1.800 Zuschauer. Dort sind dann die Wiederholungen der Wettbewerbsfilme und große Premieren des neuen *Berlinale Special* Gala-Programms zu sehen.

Großes Format zeigt in diesem Jahr auch die Berlinale *Retrospektive* „70 mm – Bigger than Life“. Für die dort gezeigten Breitwandfilme *Lawrence of Arabia* und *Ryan´s Daughter* komponierte Maurice Jarre die Musik. Wir zeichnen den legendären Komponisten mit dem Goldenen Ehrenbären für sein Lebenswerk aus.

Grund zum Feiern hat in diesem Jahr das *Panorama* mit „30 Jahre Programm“. 1980 wurde die Sektion unter der Leitung von Manfred Salzgeber erstmalig präsentiert. In der *Perspektive Deutsches Kino* gibt es natürlich wieder spannende junge Filme aus Deutschland und die *Berlinale Shorts* zeigen, womit sich Filmemacher aktuell formal und inhaltlich auseinandersetzen. Fremde Welten entdecken und sie mit den eigenen vergleichen kann man auch in der Kinder- und Jugendsektion *Generation*.

Trotz aller gesellschaftlichen Krisen und Katastrophen besteht auch Hoffnung. Viele Filme konzentrieren sich auf die Familie. Dort finden die Menschen das Vertrauen, die Zuneigung und die Liebe, die ihnen die Kraft geben, weiterzumachen - sei es in Lateinamerika, Skandinavien oder Asien. Werte sind wieder gefragt, nicht nur Aktienwerte.

Wir wünschen unserem Publikum und unseren Fachbesuchern zehn spannende, fröhliche und krisenfreie Festivaltage.

Dieter Kosslick
Festivaldirektor

Offizielles Programm / Wettbewerb

Im Wettbewerbsprogramm der 59. Internationalen Filmfestspiele Berlin werden 26 Filme gezeigt, 18 davon konkurrieren im Berlinale Palast um den Goldenen und die Silbernen Bären. Das offizielle Programm wird zudem durch die Reihe **Berlinale Special** ergänzt.

Unter den 18 Filmen im Wettbewerb gibt es 14 Weltpremieren, im gesamten Wettbewerbsprogramm sind es 17 Weltpremieren. Es sind 20 Länder vertreten.

Wettbewerb

Alle Anderen (Everyone Else) von Maren Ade mit Birgit Minichmayr, Lars Eidinger, Hans Jochen Wagner, Nicole Marischka. Deutschland

Cheri von Stephen Frears mit Michelle Pfeiffer, Kathy Bates, Rupert Friend. Großbritannien/Deutschland/Frankreich

Darbareye Elly (About Elly) von Asghar Farhadi mit Golshifteh Farahani, Taraneh Alidousti, Mani Haghighi, Saber Abar. Iran

Forever Enthralled von Chen Kaige mit Leon Lai, Zhang Ziyi, Sun Honglei, Chen Hong. Volksrepublik China

Gigante von Adrián Biniez mit Horacio Camandulle, Leonor Svarcas, Néstor Guzzini. Uruguay/Deutschland/Argentinien/Niederlande

Happy Tears von Mitchell Lichtenstein mit Demi Moore, Parker Posey, Rip Torn, Ellen Barkin. USA

In The Electric Mist von Bertrand Tavernier mit Tommy Lee Jones, John Goodman, Peter Sarsgaard. Frankreich/USA

Katalin Varga von Peter Strickland mit Hilda Péter, Norbert Tankó, Tibor Pálffy, Sebastian Marina. Rumänien/Großbritannien/Ungarn

Lille Soldat (Kleiner Soldat) von Annette K. Olesen mit Trine Dyrholm, Finn Nielsen, Lorna Brown, Rasmus Botoft. Dänemark

London River von Rachid Bouchareb mit Brenda Blethyn, Sotigui Kouyate, Roschdy Zem, Sami Bouajila. Algerien/Frankreich/Großbritannien

Mammoth von Lukas Moodysson mit Gael García Bernal, Michelle Williams, Sophie Nyweide, Tom McCarthy, Marife Necesito. Schweden/Deutschland/Dänemark

The Messenger von Oren Moverman mit Ben Foster, Woody Harrelson, Samantha Morton, Steve Buscemi. USA

My One And Only von Richard Loncraine mit Renée Zellweger, Kevin Bacon, Logan Lerman, Mark Rendall. USA

Rage von Sally Potter mit Dame Judi Dench, Jude Law, Dianne Wiest, Steve Buscemi, Riz Ahmed. Großbritannien/USA

Ricky von François Ozon mit Alexandra Lamy, Sergi Lopez, Mélusine Mayance, Arthur Peyret. Frankreich/Italien

Storm (Sturm) von Hans-Christian Schmid mit Kerry Fox, Anamaria Marinca, Stephen Dillane, Rolf Lassgård. Deutschland/Dänemark/Niederlande

Tatarak (Der Kalmus) von Andrzej Wajda mit Krystyna Janda, Pawel Szajda, Jan Englert, Jadwiga Jankowska-Cieslak. Polen

La teta asustada (The Milk Of Sorrow) von Claudia Llosa mit Magaly Solier, Susi Sánchez, Efraín Solís, Marino Ballón. Spanien/Peru

Außer Konkurrenz

Deutschland `09 - 13 kurze Filme zur Lage der Nation (Germany `09 - 13 Short Films about the State of the Nation) von Fatih Akin, Wolfgang Becker, Sylke Enders, Dominik Graf / Martin Gressmann, Christoph Hochhäusler, Romuald Karmakar, Nicolette Krebitz, Dani Levy, Angela Schanelec, Hans Steinbichler, Isabelle Stever, Tom Tykwer, Hans Weingartner. Deutschland

I skoni tou chronou (The Dust Of Time) von Theo Angelopoulos mit Willem Dafoe, Bruno Ganz, Michel Piccoli, Irène Jacob, Christiane Paul. Griechenland/Italien/Deutschland/Russland

Eden à l'Ouest (Eden Is West) von Costa-Gavras mit Riccardo Scamarcio, Juliane Köhler, Ulrich Tukur, Eric Caravaca. Frankreich/Griechenland/Italien

The International von Tom Tykwer mit Clive Owen, Naomi Watts, Armin Mueller-Stahl, Brian F. O'Byrne, Ulrich Thomsen. USA/Deutschland (Eröffnungsfilm)

Notorious (Notorious B.I.G.) von George Tillman Jr. mit Angela Bassett, Derek Luke, Jamal Woolard, Anthony Mackie. USA

Pink Panther 2 (Pink Panther 2) von Harald Zwart mit Steve Martin, Jean Reno, Emily Mortimer, Andy Garcia, Alfred Molina, Aishwarya Rai, John Cleese. USA

The Private Lives Of Pippa Lee von Rebecca Miller mit Robin Wright Penn, Alan Arkin, Keanu Reeves, Maria Bello, Julianne Moore, Monica Bellucci. USA

The Reader (Der Vorleser) von Stephen Daldry mit Kate Winslet, Ralph Fiennes, David Kross, Bruno Ganz. USA/Deutschland

Weltpremieren im Wettbewerbsprogramm

Alle Anderen (Everyone Else) von Maren Ade

Cheri von Stephen Frears

Darbareye Ely (About Ely) von Asghar Farhadi

Deutschland `09 - 13 kurze Filme zur Lage der Nation (Germany `09 -13 Short Films about the State of the Nation) von Fatih Akin, Wolfgang Becker, Sylke Enders, Dominik Graf / Martin Gressmann, Christoph Hochhäusler, Romuald Karmakar, Nicolette Krebitz, Dani Levy, Angela Schanelec, Hans Steinbichler, Isabelle Stever, Tom Tykwer, Hans Weingartner

Gigante von Adrián Biniez

Happy Tears von Mitchell Lichtenstein

Katalin Varga von Peter Strickland

In The Electric Mist von Bertrand Tavernier

The International von Tom Tykwer

London River von Rachid Bouchareb

My One And Only von Richard Loncraine

The Private Lives Of Pippa Lee von Rebecca Miller

Rage von Sally Potter

Ricky von François Ozon

Storm (Sturm) von Hans-Christian Schmid

Tatarak (Der Kalmus) von Andrzej Wajda

La teta asustada (The Milk Of Sorrow) von Claudia Llosa

Die ausführliche Filmliste des **Wettbewerbs** mit weiteren Informationen finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 59. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Berlinale Special & Berlinale Kamera 2009

Das ***Berlinale Special*** zeigt als Teil des offiziellen Programms außergewöhnliche Neuproduktionen und aktuelle Werke zeitgenössischer Filmemacher, deren Arbeit die Berlinale besonders ehren und präsentieren möchte. Alle Filme im ***Berlinale Special*** werden bei den Premieren von den eingeladenen Filmemachern persönlich vorgestellt.

Hauptaufführungsorte sind das Cinema Paris am Kurfürstendamm und der Friedrichstadtpalast, in dem die ***Berlinale Special*** Gala Screenings präsentiert werden. Hinzu kommt für die Vorstellung einer Langzeitdokumentation das Berliner Kiez-Kino Cosima am Bundesplatz.

Ins diesjährige ***Berlinale Special*** sind 19 Filme eingeladen, davon 10 Weltpremieren.

Berlinale Kamera für Claude Chabrol und Günter Rohrbach

Mit der Berlinale Kamera zeichnen die Internationalen Filmfestspiele Berlin seit 1986 Filmpersönlichkeiten oder Institutionen aus, denen sie sich besonders verbunden fühlen und denen sie mit dieser Ehrung ihren Dank ausdrücken möchten.

Für ihre Verdienste um den Film und für ihr langjähriges Filmschaffen werden bei der Berlinale 2009 der französische Regisseur Claude Chabrol und der deutsche Film- und Fernsehproduzent Günter Rohrbach mit einer Berlinale Kamera geehrt.

Der französische Regisseur ***Claude Chabrol***, Großmeister des Weltkinos, hat neben psychologischen Dramen immer wieder Kriminalfilme gedreht, in denen er das französische Bürgertum kritisch analysiert. Für seine Filme erhielt er zahlreiche Preise, beim Europäischen Filmpreis 2003 wurde er für sein Lebenswerk ausgezeichnet. Nach seinem Studium war er in den 50er Jahren zunächst als Filmkritiker tätig. Für sein Regiedebüt ***Le Beau Serge (Die Enttäuschten)*** erhielt er 1958 den Prix Jean Vigo und einen der Hauptpreise beim Internationalen Filmfestival von Locarno. Mit ***Les Cousins (Schrei, wenn du kannst)***, dem ersten Film der Nouvelle Vague auf der Berlinale, gewann Claude Chabrol 1959 den Goldenen Bären. Seither war der mehrfach ausgezeichnete Regisseur u.a. mit ***Les Noces rouges (1973)***, ***La Fleur du Mal (Die Blume des Bösen, 2003)*** und zuletzt 2006 mit ***L'ivresse du pouvoir (Geheime Staatsaffären)*** zu Gast im Berlinale ***Wettbewerb***. Zum 50. Jubiläum seiner Auszeichnung mit dem Goldenen Bären wird Claude Chabrol für sein beeindruckendes Oeuvre anlässlich seines jüngsten Werks ***Bellamy*** im ***Berlinale Special*** mit der Berlinale Kamera geehrt.

Die Verleihung der Berlinale Kamera an Claude Chabrol findet am **8. Februar um 21.45 Uhr im Cinema Paris** statt. Im Anschluss an die Zeremonie wird sein Film ***Bellamy*** gezeigt.

Günter Rohrbach ist einer der bedeutendsten und erfolgreichsten Film- und Fernsehproduzenten Deutschlands. Nach seinem Studium arbeitete er zunächst als Regieassistent und Journalist. Seine Karriere als Produzent begann Günter Rohrbach Anfang der 60er Jahre beim WDR, wo er bis 1979 die Fernsehspielabteilung leitete. In dieser Zeit produzierte er u.a. Fernsehspiele von R. W. Fassbinder, Reinhard Hauff, Wolfgang Petersen, Wim Wenders und Peter Zadek. Als Geschäftsführer der Bavaria Film AG (1979-1994) produzierte er zahlreiche Spielfilme und Fernsehspiele u.a. Wolfgang Petersens ***Das Boot***, Helmut Dietls ***Schtonk***, Dominik Graf's ***Die Sieger***, Josef Vilsmaiers ***Stalingrad***, LORIOTS ***Ödipussi*** und ***Pappa ante portas***, sowie R. W. Fassbinders ***Berlin Alexanderplatz***. Seit 1994 ist er als freier Produzent tätig. Auf der Berlinale war er unter anderem mit ***Aimée und Jaguar*** von Max Färberböck (Eröffnungsfilm, 1999) vertreten. In seiner langjährigen Karriere hat er zahlreiche Auszeichnungen erhalten, u.a. den Bundesfilmpreis, den Bayrischen Filmpreis und den Adolf Grimme Preis. Günter Rohrbach ist Präsident der Deutschen Filmakademie.

Günter Rohrbach wird die Berlinale Kamera am **9. Februar um 21.00 Uhr im Friedrichstadtpalast** überreicht. Im Anschluss an die Verleihung wird ***Effi Briest*** von Hermine Huntgeburth als Weltpremiere präsentiert. Der Film wurde von Günter Rohrbach produziert.

Die Auszeichnung wird seit 2004 von dem Düsseldorfer Goldschmiedekünstler Georg Hornemann gestiftet. Seit der Berlinale 2008 hat die Trophäe ein neues Design. Die Berlinale Kamera besteht aus 128 Einzelteilen und ist einer realen Kamera nachempfunden. Viele der Silber- und Titanteile vom Schwenkkopf bis zum Stativ sind beweglich und goldschmiedekunsthändig zusammengefügt.

Berlinale Special - Filme

Adam Resurrected (Ein Leben für ein Leben) von Paul Schrader mit Jeff Goldblum, Willem Dafoe, Derek Jacobi. USA/Deutschland/Israel

An Education von Lone Scherfig mit Carey Mulligan, Peter Sarsgaard, Dominic Cooper, Alfred Molina. Großbritannien/USA

Baiyin Digu (Empire Of Silver) von Christina Yao mit Aaron Kwok, Tie Lin Zhang, Hao Lei, Jennifer Tilly. Hongkong, China/Volksrepublik China/Taiwan

Bellamy von Claude Chabrol mit Gérard Depardieu, Clovis Cornillac, Jacques Gamblin, Marie Bunel. Frankreich

Berlin – Ecke Bundesplatz von Hans-Georg Ullrich, Detlef Gumm. Deutschland (5 Filme)

Effi Briest von Hermine Huntgeburth mit Julia Jentsch, Sebastian Koch, Mišel Matičević, Juliane Köhler. Deutschland

Every Little Step von Adam Del Deo, James D. Stern. USA

Food, Inc. von Robert Kenner. USA

Hilde von Kai Wessel mit Heike Makatsch, Dan Stevens, Monica Bleibtreu, Michael Gwisdeck. Deutschland

In Berlin von Michael Ballhaus, Ciro Cappellari. Deutschland

It Might Get Loud von Davis Guggenheim mit The Edge, Jimmy Page, Jack White. USA

John Rabe von Florian Gallenberger mit Ulrich Tukur, Daniel Brühl, Steve Buscemi, Anne Consigny. Deutschland/Frankreich/Volksrepublik China

Pink von Rudolf Thome mit Hannah Herzprung, Florian Panzner, Guntram Brattia, Cornelius Schwalm. Deutschland

Singularidades de uma rapariga loura (Die Eigenheiten einer jungen Blondine) von Manoel de Oliveira mit Ricardo Trêpa, Catarina Wallenstein, Diogo Dória, Julia Buise. Portugal/Frankreich/Spanien

Terra Madre von Ermanno Olmi mit Vandana Shiva, Ampello Bucci, Marco Rizzone. Italien

Weltpremieren (10)

Baiyin Digu (Empire Of Silver) von Christina Yao

Bellamy von Claude Chabrol

Berlin – Ecke Bundesplatz von Hans-Georg Ullrich, Detlef Gumm

Effi Briest von Hermine Huntgeburth

Hilde von Kai Wessel

In Berlin von Michael Ballhaus, Ciro Cappellari

John Rabe von Florian Gallenberger

Pink von Rudolf Thome

Singularidades de uma rapariga loura (Die Eigenheiten einer jungen Blondine) von Manoel de Oliveira

Terra Madre von Ermanno Olmi

Die Internationale Jury

Die Internationale Jury sichtet für ihre Entscheidungen ausschließlich Filme des *Wettbewerbs* und vergibt die Hauptpreise des Festivals:

den Goldenen Bären für den besten Film
 den Großen Preis der Jury (Silberner Bär)
 den Silbernen Bären für die beste Regie
 den Silbernen Bären für die beste Darstellerin
 den Silbernen Bären für den besten Darsteller
 den Silbernen Bären für das beste Drehbuch
 den Silbernen Bären für eine herausragende künstlerische Leistung aus den Kategorien Kamera, Schnitt, Musik, Kostüm oder Set-Design
 den Alfred-Bauer-Preis, in Erinnerung an den Gründer des Festivals, für einen Spielfilm, der neue Perspektiven der Filmkunst eröffnet

Bei den 59. Internationalen Filmfestspielen Berlin werden sieben Jurymitglieder die Preise vergeben. Die Preisverleihung wird am Samstag, den 14. Februar 2009 im Berlinale Palast stattfinden.

Die Internationale Jury 2009 umfasst folgende Mitglieder:

Tilda Swinton (Schottland), Jury-Präsidentin

Jury-Präsidentin und Oscarpreisträgerin Tilda Swinton gehört zu den gefragtesten Schauspielerinnen. Ihr Filmdebüt gab sie in Derek Jarmans *Caravaggio*, der 1986 auf der Berlinale einen Silbernen Bären gewann. Seit ihrem internationalen Durchbruch mit *Orlando* wechselt sie mühelos das Rollenfach zwischen europäischen Arthouse-Filmen und großen Hollywood-Produktionen. Bis zu Jarmans Tod trat sie in jedem seiner Filme auf und widmete ihm ein filmisches Porträt, das 2008 im *Panorama* der Berlinale lief. Für den Thriller *Michael Clayton* erhielt sie 2008 einen Oscar als Beste Nebendarstellerin.

Isabel Coixet (Spanien)

Die preisgekrönte spanische Autorin und Regisseurin Isabel Coixet war mit ihren Filmen schon auf zahlreichen internationalen Festivals zu Gast, darunter viermal auf der Berlinale: 1995 im *Panorama* mit *Was ich Dir noch nie erzählt habe*, 2003 im *Wettbewerb* mit *Mein Leben ohne mich*, 2007 im *Panorama* mit der Kompilations-Doku *Invisibles* sowie 2008 im *Wettbewerb* mit der berührenden Bestsellerverfilmung *Elegy*. Derzeit realisiert Isabel Coixet den romantischen Thriller *Map Of The Sounds Of Tokyo*.

Gaston Kaboré (Burkina Faso)

Gaston Kaboré zählt zu den wichtigsten Persönlichkeiten der Filmszene seiner Heimat. Nach dem Studium in Ouagadougou (Burkina Faso) und Paris war sein Spielfilm *Wend Kuuni* 1982 ein Durchbruch für das afrikanische Kino. Kaboré ist Drehbuchautor, Regisseur und Produzent in einem und realisierte auch mehrere Dokumentarfilme. Für das historische Drama *Buud Yam* wurde er 1997 mit dem Preis des panafrikanischen Filmfestivals FESPACO ausgezeichnet. Mit der Gründung des Instituts „Imagine“ 2005 in Ouagadougou fördert er außerdem die audio-visuelle Ausbildung in Burkina Faso.

Henning Mankell (Schweden)

Der preisgekrönte Bestseller-Autor Henning Mankell ist vor allem durch seine Wallander-Kriminalromane bekannt, die in 38 Sprachen übersetzt wurden. Politische und gesellschaftliche Themen prägen die Arbeit des passionierten Schriftstellers und Theaterregisseurs, der auch als Autor von Kinderbüchern und Dramen brilliert. Mankell lebt abwechselnd in Schweden und in Mosambik, wo er als Direktor des „Teatro Avenida“ arbeitet.

Christoph Schlingensief (Deutschland)

Als Film-, Theater- und Opernregisseur, Hörspielautor sowie Künstler gehört Christoph Schlingensief zu einer der bekanntesten Persönlichkeiten der deutschen Kulturszene. Seine Arbeiten verwischen immer wieder die Grenze zwischen Politik und Kunst und provozieren öffentliche Diskussionen. Als Filmemacher wurde Christoph Schlingensief zunächst mit der zwischen 1989 und 1992 entstandenen „Deutschlandtrilogie“ (u.a. ***Das deutsche Kettensägenmassaker***) bekannt. Zu seinen Operninszenierungen gehören u.a. „Parsifal“ (Bayreuth 2004), „Der Fliegende Holländer“ (Manaus 2007), „Jeanne d'Arc“ (Berlin 2008) und „Eine Kirche der Angst vor dem Fremden in mir“ (Duisburg 2008).

Wayne Wang (USA)

Der in Hongkong geborene Regisseur und Produzent Wayne Wang lebt und arbeitet in den USA. In vielen seiner Filme konfrontiert er die amerikanische Gesellschaft mit der Welt der chinesischen Einwanderer, so in der Bestselleradaption ***Töchter des Himmels*** (1993). Mit dem Arthouse-Film ***Smoke*** (Silberner Berlinale Bär 1995) gelang ihm ein großer Erfolg auch in Europa. Wangs letzter Film ***Mr. Shi und der Gesang der Zikaden*** erhielt mehrere Festival-Preise.

Alice Waters (USA)

Als passionierte Filmfreundin hat die Foodaktivistin, Autorin und Starköchin Alice Waters ihr legendäres Restaurant Chez Panisse in Berkeley nach einem Filmcharakter von Marcel Pagnol benannt. Alice Waters, Vizepräsidentin von Slow Food International, arbeitet mit dem berühmten Pacific Filmarchive in Berkeley und mit verschiedenen Filmfestivals zusammen. Sie hat unter anderem auch an der Dokumentation ***Werner Herzog Eats His Shoe*** mitgewirkt. Die vielfach ausgezeichnete Foodaktivistin ist kürzlich in die California Hall of Fame aufgenommen worden.

Preis für den Besten Erstlingsfilm

Die Berlinale engagiert sich seit 2006 mit der Einführung des Preises für den Besten Erstlingsfilm noch intensiver für den Filmnachwuchs. Die Auszeichnung ist mit 50.000 Euro dotiert und wird von der Gesellschaft zur Wahrnehmung von Film- und Fernsehrechten (GWFF) gestiftet. Das Preisgeld teilen sich Regisseur und Produzent des Preisträgerfilms. Zudem wird dem Regisseur ein hochwertiger „Viewfinder“ als nützliches Werkzeug und Erinnerungsstatuette überreicht.

Spielfilmdebüts aus den Sektionen *Wettbewerb*, *Panorama*, *Generation Kplus* und *14plus* sowie Debüts des *Forums* werden um den Preis konkurrieren. Die Gewinner werden am 14. Februar bei der offiziellen Gala zur Preisverleihung im Berlinale-Palast bekannt gegeben.

Jury für den Besten Erstlingsfilm:

Diablo Cody (USA)

Die Schriftstellerin, Journalistin und Autorin Diablo Cody sorgte 2008 international für Furore, als ihr erstes Drehbuch für das Teenagerdrama *Juno* mit dem Oscar und siebzehn weiteren Preisen ausgezeichnet wurde. Diablo Cody, die für ihre innovativen Blogs bekannt wurde und gegenwärtig Kolumnen für Entertainment Weekly schreibt, entwickelt als Autorin weiter erfolgreich Kino- und TV-Stoffe. Für Produzent Steven Spielberg schrieb sie die TV-Serie „The United States Of Tara“. Nach ihrem jüngsten Drehbuch wird der Thriller *Jennifer's Body* ab Herbst 2009 verfilmt.

In-Ah Lee (Deutschland)

In-Ah Lee war langjährig als Produzentin für Wim Wenders' Reverse Angle Production tätig. Hier wirkte sie unter anderem an Filmen wie *Don't Come Knocking* (2005) mit. Derzeit widmet sich In-Ah Lee den Projekten von greenskyfilms, einer Produktionsfirma mit Sitz in Köln und Los Angeles. Hier betreut sie vor allem internationale Koproduktionen und Independent-Filme.

Rafi Pitts (Iran)

Der in Teheran geborene Regisseur Rafi Pitts, der heute in Frankreich lebt, gehört zu den renommiertesten Vertretern des aktuellen iranischen Kinos. Sein Spielfilmdebüt *Die fünfte Jahreszeit* - in seinem Heimatland Iran gedreht - wurde ein internationaler Festivalerfolg. 2006 stellte Rafi Pitts im Berlinale *Wettbewerb* das Drama *Zemestan (It's Winter)* vor. Derzeit arbeitet er an seinem fünften Spielfilm, *The Hunter*.

Spielfilmdebüts im Wettbewerb um den Besten Erstlingsfilm (25)

Wettbewerb (3)

Gigante von Adrián Biniez. Uruguay/Deutschland/Argentinien
Katalín Varga von Peter Strickland. Rumänien/Großbritannien/Ungarn
The Messenger von Oren Moverman. USA

Panorama (8)

Claustrophobia von Ivy Ho. Hongkong/VR China
Dongbei Dongbei (A North Chinese Girl) von Zou Peng. VR China
Human Zoo von Rie Rasmussen. Frankreich
Nord (North) von Rune Denstad Langlo. Norwegen
Pedro von Nick Oceano. USA
Rossiya 88 (Russia 88) von Pavel Bardin. Russische Föderation
Vingança (Retribution) von Paulo Pons. Brasilien
White Lightnin' von Dominic Murphy. Großbritannien/USA/Kroatien

Forum (7)

Aguas Verdes (Green Waters) von Mariano De Rosa. Argentinien
Cea mai fericită fată din lume (The Happiest Girl in the World) von Radu Jude.
Rumänien/Niederlande
The Day After (Eoddeon gaien nal) von Lee Suk-Gyung. Republik Korea
Kan door huid heen (Can Go Through Skin) von Esther Rots. Niederlande
Marin Blue von Matthew Hysell. USA
Members of the Funeral (Jangryesigeui member) von Baek Seung-Bin. Republik Korea
Soundless Wind Chime (Wu Sheng Feng Ling) von Kit Hung. Hongkong, China/Schweiz

Generation Kplus (4)

Brendan and the Secret of Kells von Tomm Moore und Nora Twomey. Irland/Frankreich/Belgien
Flickan (The Girl) von Fredrik Edfeldt. Schweden
Gagma Napiri (The Other Bank) von George Ovashvili. Georgien/Kasachstan
Mommo (The Bogeyman) von Atalay Taşdiken. Türkei

Generation 14plus (3)

Cherrybomb von Glenn Leyburn und Lisa Barros D'Sa. Großbritannien
Mary and Max von Adam Elliot. Australien
Miao Miao von Cheng Hsiao-Tse. Volksrepublik China

Berlinale Shorts 2009

Der kurze Film ist die Zukunft des langen Films und immer Indikator für das, was kommen wird. 28 Filme sind im **Berlinale Shorts** Programm 2009, 11 davon im Wettbewerb. Eine ganze Reihe von Kurzfilmen wartet mit filmhistorischen Verweisen und formalen Bezugnahmen auf. Einige Filme haben atmosphärisch regelrecht etwas Verstörendes an sich. Die Hinwendung zur Narration steht im Zusammenhang mit der Bezugnahme auf das Material. Das andere Extrem der Erzählung ist das körperliche Kino. Der Schnitt, die Bilder, die Montage werden eins, zu einer Bewegung, die Kamera wird quasi selbst Körper.

Wir zeigen dieses Jahr mit Christoph Girardet und Matthias Müllers **contre-jour** die wichtigsten Vertreter des zeitgenössischen experimentellen Films weltweit. Wir zeigen David O'Reilly und Signe Baumann, die auch letztes Jahr in den **Berlinale Shorts** vertreten waren, im Wettbewerb. Wir zeigen mit **Trip to the Wound** einen Film als Sondervorführung zur künstlerischen Freiheit in Zeiten der Zensur.

Maike Mia Höhne
Januar 2009

Die Jury

Khavn De La Cruz (Philippinen)

Mit einem Werk von über 70 Kurz- und Langfilmen gilt der Regisseur als wichtigster Vertreter des digitalen Underground-Kinos in seiner Heimat. De La Cruz, Teilnehmer des **Berlinale Talent Campus** 2005, ist außerdem Schriftsteller, Musiker und Leiter des philippinischen MOV International Digital Film Festivals. Mit seiner Filmproduktion Filmless Films hat er unter anderem **Mondomanila: Institute of Poets** gedreht, eine surreale filmische Reflexion über die philippinische Gesellschaft.

Arta Dobroshi (Kosovo)

Ihre Rolle in dem Filmdrama **Lornas Schweigen** (Preis für das beste Drehbuch beim Filmfestival in Cannes 2008) brachte der jungen Schauspielerin den internationalen Durchbruch und eine Nominierung für den Europäischen Filmpreis 2008. Die in Pristina geborene Arta Dobroshi spielte in ihrer Heimat zahlreiche Rollen am Theater und wirkte 2005 in der preisgekrönten deutsch-albanischen Produktion **Magic Eye** mit, einem Film über die Situation im von Unruhen erschütterten Albanien des Jahres 1997.

Dr. Lars Henrik Gass (Deutschland)

Lars Henrik Gass studierte Literatur- und Theaterwissenschaften. Seit 1997 ist er Leiter des renommierten Festivals Internationale Kurzfilmtage Oberhausen. Bis 2007 war er Mitglied der Jury des deutschen Kurzfilmpreises. Er verfasste zahlreiche Aufsätze zu Fotografie und Film und lehrte an verschiedenen Hochschulen. 2001 veröffentlichte Gass das Buch „Das ortlose Kino. Über Marguerite Duras“.

Berlinale Shorts (* Wettbewerb)

26.4 (26.4) von Nathalie André. Belgien (15')

a Mango tree in the front yard* (Ein Mangobaum vor meinem Haus) von Raveendran Pradeepan. Frankreich (11')

BaDerech Hachutza (Der Weg Hinaus) von Elad Pankovski. Israel (18')

Birth* (Geburt) von Signe Baumane. Italien/USA (12')

Bric-Brac (Bric-Brac) von Gabriel Achim. Rumänien (17')

Buenas Intenciones (Good Will) von Ivan Lomelí. Mexiko (18')

contre-jour* (contre-jour) von Christoph Girardet, Matthias Müller. Deutschland (11')

der Prinz von Petra Schröder. Deutschland (15')

Devyat prolyotov vmeste* (Neun Treppenläufe Zusammen) von Alexander Karavayev. Russische Föderation (20')

Diagnoz* (Diagnose) von Myroslav Slaboshpytskiy. Ukraine (15')

Die Leiden des Herrn Karpf. Der Geburtstag von Lola Randl. Deutschland (10')

Dish (Tratsch) von Brian Krinsky. USA (15')

Havet* (Das Meer) von Jöns Jönsson. Deutschland (23')

Jade* (Jade) von Daniel Elliott. Großbritannien (16')

Käin* (Kaïn) von Kristof Hoornaert. Belgien (16')

Karai norte (Mann aus dem Norden) von Marcelo Martinessi. Paraguay (19')

Laitue (Laitue) von Nicholas Brooks. Großbritannien (9')

Mama L'Chaim! [Mama, L'Chaim! (Auf das Leben!)] von Elkan Spiller. USA (5')

Musafir (Wanderers) von Bagus Wirati Purba Negara. Indonesien (16')

Please Say Something* (Please Say Something) von David O'Reilly. Irland (10')

Princess Margaret Blvd. (Princess Margaret Blvd.) von Kazik Radwanski. Kanada (14')

Pure (Rein) von Jacob Bricca. USA (5')

Renovare (Renovierung) von Paul Negoescu. Deutschland / Rumänien (25')

The Illusion* (Die Illusion) von Susana Barriga. Kuba (24')

The Island (Die Insel) von Trevor Anderson. Kanada (5')

Trip to the Wound (Trip to the Wound) von Edwin. Indonesien (7'). Sondervorführung

vostok' (vostok') von Jan Andersen. Frankreich (19')

VU* (VU) von Leila Albayaty. Belgien (26')

Hommage und Goldener Ehrenbär für Maurice Jarre

Dem renommierten französischen Filmkomponisten und mehrfachen Oscar-Preisträger Maurice Jarre ist die ***Hommage*** der 59. Internationalen Filmfestspiele Berlin gewidmet. Jarre gilt als einer der bedeutendsten und gleichzeitig populärsten Komponisten der Filmgeschichte. Anlässlich der ***Hommage*** wird Maurice Jarre am 12. Februar 2009 mit dem Goldenen Ehrenbären für sein Lebenswerk ausgezeichnet.

Der internationale Durchbruch gelang Jarre 1962 mit seiner Komposition für David Leans Wüstenepos ***Lawrence of Arabia***, das im Anschluss an die Verleihung des Ehrenbären im Kino International gezeigt wird. Der Film brachte ihm seinen ersten Oscar ein und markiert den Anfang einer jahrzehntelangen Freundschaft mit dem britischen Regisseur. Für die äußerst erfolgreiche Zusammenarbeit mit Lean bei ***Doktor Schiwago*** (1965) und ***Reise nach Indien*** (1984) wurde Jarre mit zwei weiteren Academy Awards geehrt. Auch für ***Ryan's Daughter*** (David Lean, 1969/70), der im Rahmen der diesjährigen ***Retrospektive „70 mm – Bigger than Life“*** zu sehen sein wird, schrieb Maurice Jarre die Filmmusik.

Der 1924 in Lyon geborene Jarre begann seine musikalische Laufbahn mit einer Ausbildung als Schlagzeuger und Dirigent am Conservatoire de Paris. 1950 wurde er musikalischer Leiter des Théâtre National Populaire. Für dessen Orchester komponierte er die Schauspielmusik zu mehr als siebzig Theaterstücken von Shakespeare bis Kafka. 1952 gab Jarre sein Debüt als Filmkomponist für Georges Franjus ***Hôtel des Invalides (Der Invalidendom)***. Bis Mitte der sechziger Jahre war er für die Musik zahlreicher französischer Filme verantwortlich, bevor er sich vermehrt Hollywood-Produktionen zuwandte.

Im Laufe seiner Karriere als Komponist war Jarre an mehr als 150 internationalen Filmproduktionen beteiligt. Er hat mit namhaften Regisseuren wie John Frankenheimer, Alfred Hitchcock, John Huston, Luchino Visconti und Peter Weir gearbeitet. Mit dem deutschen Kino verbindet ihn vor allem seine eindrucksvolle Komposition für Volker Schlöndorffs ***Die Blechtrommel*** (1978/79).

Bestechend an Jarres langer Laufbahn ist der Variantenreichtum seiner musikalischen Arrangements. Berühmt für seine großen symphonischen Instrumentierungen, hat er auch mit kleinen Ensembles gearbeitet. Der prominente Einsatz von Percussions gilt als sein Markenzeichen. Die Verwendung ethnischer Instrumente und seine Hinwendung zur elektronischen Musik übten maßgeblichen Einfluss auf die Entwicklung der Filmmusik aus und machen Jarre zu einem Komponisten, der den Horizont der Filmmusik kontinuierlich um ungewöhnliche Klangfarben erweitert hat.

In einem Podiumsgespräch im Filmhaus am Potsdamer Platz am 11. Februar beschreibt Maurice Jarre seine Arbeitsweise und blickt zurück auf wichtige Stationen seiner Karriere.

Die Filme zur ***Hommage*** Maurice Jarre finden Sie unter ***Retrospektive***.

Gäste von Wettbewerb und Berlinale Special

Die Produzenten und Verleiher der Filme des *Wettbewerb* und *Berlinale Special* haben die Anwesenheit bei den 59. Internationalen Filmfestspielen Berlin von u.a. folgenden Persönlichkeiten angekündigt (Stand 23. Januar 2009):

Regie/Kamera/Production Design

Maren Ade	Bogumil Godfrejow	Sally Potter
Fatih Akin	Frank Griebe	Patrick Protz
Theo Angelopoulos	Davis Guggenheim	Angela Schanelec
Josefin Åsberg	Martin Gressmann	Lone Scherfig
Michael Ballhaus	Uli Hanisch	Hans-Christian Schmid
Wolfgang Becker	Arauco Hernandez	Paul Schrader
Adrián Biniez	Christoph Hochhäusler	Andreas Sinanos
Rachid Bouchareb	Hermine Huntgeburth	Hans Steinbichler
Natasha Braier	Romuald Karmakar	James D. Stern
Ciro Cappellari	Bernhard Keller	Isabelle Stever
Claude Chabrol	Nicolette Krebitz	Peter Strickland
Kaige Chen	Robert Kenner	Bertrand Tavernier
Costa-Gavras	Dani Levy	Rudolf Thome
Stephen Daldry	Mitchell Lichtenstein	George Tillman Jr.
Adam Del Deo	Claudia Llosa	Tom Tykwer
Magdalena Dipont	Richard Loncraine	Hans-Georg Ullrich
Pawel Edelman	Rebecca Miller	Andrzej Wajda
Sylke Enders	Lukas Moodysson	Michael Wehrauch
Asghar Farhadi	Oren Moverman	Hans Weingartner
Silke Fischer	Annette K. Olesen	Christina Yao
Dionysis Fotopoulos	Manoel de Oliveira	Harald Zwart
Stephen Frears	Ermanno Olmi	Marcel Zyskind
Florian Gallenberger	François Ozon	

Schauspieler/innen

Simon Abkarian	Woody Harrelson	Marife Necesito
Rizwan Ahmed	Helene Hegemann	Jan Nicdao
Adriana Altaras	Karoline Herfurth	Finn Nielsen
Rana Azadivar	Sophia Hernandez	Sophie Nyweide
Angela Bassett	Mathias Herrmann	Lena Olin
Monica Bellucci	Hannah Herzsprung	Clive Owen
Moritz Bleibtreu	Andreas Hofer	Michelle Pfeiffer
Brenda Blethyn	Hans Hollmann	Tiziana Pfiffner
Zofia Borucka	Eddie Izzard	María del Pilar Guerrero
Lorna Brown	Irene Jacob	Michael Pollan
Volker Bruch	Christoph Jacobi	Amanda Posey
Steve Buscemi	Julia Jentsch	Parker Posey
Reinout Bussemaker	Teruyuki Kagawa	Aishwarya Rai
Horacio Camandulle	Alexander Khuon	Keanu Reeves
Hong Chen	Burghart Klaußner	Jean Reno
Lily Cole	Arnd Klawitter	Anneke Kim Sarnau
Anne Consigny	Sebastian Koch	Riccardo Scamarcio
Dominic Cooper	Juliane Köhler	Eric Schloser
Willem Dafoe	Sotigui Kouyaté	Andreja Schneider
Martin Delos Santos	Joachim Król	Edeltraud Schubert
Stephen Dillane	David Kross	Tim Seyfi
Zhicheng Ding	Aaron Kwok	Magaly Solier
Evgenya Dodina	Leon Lai	Run Srinikornchot
Finola Dwyer	Alexandra Lamy	Leonor Svarcas
Trine Dyrholm	Rolf Lassgård	Pawel Szajda
Lars Eidinger	Hana Laszlo	Jasmin Tabatabai
Jan Englert	Zhenyu Lei	Jürgen Tarrach
Alexander Fehling	Sergi López	Thomas Thieme
Sarah Jane Fenton	Susanne Lothar	Ulrich Thomsen
Ralph Fiennes	Derek Luke	Rip Torn
Tarik Filipovic	Heike Makatsch	Ulrich Tukur
Ben Foster	Anamaria Marinca	Filipe Vargas
Kerry Fox	Nicole Marischka	Hans-Jochen Wagner
Rupert Friend	Steve Martin	Kate Winslet
Benno Fürmann	Misel Matíćević	Jamal Woolard
Bruno Ganz	Mélusine Mayance	Robin Wright Penn
Gael García Bernal	Kresimir Mikic	Susanne Wuest
Claudia Geisler	Birgit Minichmayr	Merila Zareibarzi
Jeff Goldblum	Peyman Moadi	Alexis Zegerman
Valeria Golino	Demi Moore	Renée Zellweger
Michael Gwisdek	Denis Moschitto	Tielin Zhang
Eva Habermann	Armin Mueller-Stahl	Ziyi Zhang
Jeanette Hain	Carey Mulligan	

Panorama

Das **Panorama** präsentiert im Hauptprogramm 17 Spielfilme, 15 im **Panorama Special** und 16 in der Reihe **Panorama Dokumente**. Fünf Vorfilme ergänzen Themen in Langfilmen. 35 Filme sind Weltpremierer, 13 sind Erstlingswerke. Mit fünf „Celebration Presentations“ feiert **Panorama** 30 Jahre Programm. Und um 10 Jahre PanoramaPublikumsPreis PPP zu würdigen, kommen alle Gewinner der letzten Dekade zur Wiederaufführung.

Die Themen der Spielfilme sind äußerst vielfältig und reichen von grandioser Unterhaltung wie **Sólo quiero caminar** mit Victoria Abril, Ariadna Gil und Diego Luna, **Der Knochenmann** mit Josef Hader, Josef Bierbichler und Birgit Minichmayr oder **High Life** mit Rossif Sutherland über die bitterböse Satire wie **Short Cut To Hollywood** von und mit Jan Henrik Stahlberg und Marcus Mittermeier bis zu den Filmen, die sich der harten Realität annehmen wie **La journée de la jupe** mit Isabelle Adjani, **Human Zoo** von und mit Rie Rasmussen, **Rossiya 88** von Pavel Bardin oder Dominic Murphys **White Lightnin'**. Renommierete Namen wie Catherine Breillat, Philippe Lioret, Tom DiCillo, Julie Delpy oder Ulli Lommel sind ebenso vertreten wie die junge Generation mit Lucia Puenzo, Jan Krüger, Panos H. Koutras, Julián Hernández um einige zu nennen.

Ein Thema des diesjährigen Gesamtfestivals ist **Globalisierungsanalyse und Globalisierungsauswirkungen**. Beiträge von **Panorama Dokumente** sind die US-Produktion **The Yes Men Fix The World, The Shock Doctrine** von Mat Whitecross und Michael Winterbottom (Silberner Bär 2006 für **The Road to Guantanamo**), **Garapa** von José Padilha (Goldener Bär 2008 für **Tropa de elite**) und Chema Rodríguez's **Coyote**.

30 Jahre Programm - Celebration Presentations

1980 wurde die Sektion unter der Leitung von Manfred Salzgeber (noch unter dem Namen "Info-Schau") erstmalig präsentiert. Es kommen Geburtstagsfilme aus der **Panorama**-Geschichte von Rob Epstein und Catherine Breillat, Filme mit John Hurt und Joe Dallesandro sowie Gus Van Sants **Milk** zur Aufführung.

10 Jahre PPP - Panorama Publikums Preis

Seit 1999 organisieren radioeins, tip Magazin und **Panorama** den PPP. Über 20.000 Zuschauer nehmen daran teil und küren ihren Favoriten, der am letzten Tag des Festivals zur Preisverleihung aufgeführt wird. 2009 nun gibt es ein Wiedersehen mit den Publikumslieblingen der vergangenen Dekade in den Kinos Cubix 7 und 8.

Der **TEDDY – Queer Film Award auf der Berlinale** wird am Freitag, den 13. Februar im Haus der Kulturen der Welt vergeben. Die achtköpfige Jury, bestehend aus Festivalprogrammern aus der ganzen Welt, vergibt den Preis zum 23. Mal in Berlin.

Wieland Speck
Januar 2009

Spielfilme

Absolute Evil von Ulli Lommel mit David Carradine, Carolyn Neff, Rusty Joiner. USA /Deutschland

An Englishman In New York (Ein Engländer in New York) von Richard Laxton mit John Hurt, Denis O'Hare, Cynthia Nixon. Großbritannien/USA

Ander von Roberto Castón mit Josean Bengoetxea, Cristhian Esquivel, Mamen Rivera. Spanien

Barbe bleue (The Blue Beard) von Catherine Breillat mit Dominique Thomas, Lola Creton, Daphné Baiwir. Frankreich

Claustrophobia von Ivy Ho mit Karena Lam, Ekin Cheng, Felix Lok. Hongkong, China

Das Vaterspiel (Kill Daddy Good Night) von Michael Glawogger mit Helmut Köpping, Ulrich Tukur, Sabine Timoteo. Deutschland/Österreich/Frankreich

Der Knochenmann (The Bone Man) von Wolfgang Murnberger mit Josef Hader, Josef Bierbichler, Birgit Minichmayr. Österreich

Dongbei, Dongbei (A North Chinese Girl) von Zou Peng. Volksrepublik China

El niño pez (The Fish Child) von Lucía Puenzo mit Inés Efron, Emme, Pep Munné, Arnaldo André. Argentinien/Spanien/Frankreich

End Of Love von Simon Chung mit Chi Kin Lee, Guthrie Yip, Ben Yeung. Volksrepublik China

Fig Trees von John Greyson mit Van Abrahams, David Wall, Alexander Chapman. Kanada

Fucking Different Tel Aviv von Yair Hochner, Avital Barak, Stephanie Abramovic, Elad Zakai, Eran Koblik Kedar, Ricardo Rojstaczer, Nir Ne'Eman, Hila Ben Baruch, Yossi Brauman, Sivan Levy, Eyal Bromberg, Anat Salomon, Sie Gal, November Wanderin, Yasmin Max. Deutschland/Israel

Ghosted von Monika Treut mit Inga Busch, Huan-Ru Ke, Ting-Ting Hu. Deutschland/Taiwan

Gururi No Koto (All Around Us) von Hashiguchi Ryosuke mit Kimura Tae, Lily Franky, Baisyo Mitsuko. Japan

High Life von Gary Yates mit Timothy Olyphant, Stephen Eric McIntyre, Rossif Sutherland. Kanada

Human Zoo von Rie Rasmussen mit Rie Rasmussen, Nikola Djuricko, Nick Corey. Frankreich

La journée de la jupe (Skirt Day) von Jean-Paul Lilienfeld mit Isabelle Adjani, Denis Podalydès, Yann Collette. Frankreich/Belgien

Laskar pelangi (Der Regenbogenkrieger) von Riri Riza mit Cut Mini, Zulfani, Ferdian, Veris Yamarno. Indonesien

Nord (North) von Rune Denstad Langlo mit Anders Baasmo Christiansen, Marte Aunemo, Lars Olsen, Mads Sjogard Pettersen. Norwegen

Pedro von Nick Oceano mit Alex Loynaz, Justina Machado, Hale Appleman. USA

Rabioso sol, rabioso cielo (Raging Sun, Raging Sky) von Julián Hernández mit Jorge Becerra, Javier Oliván, Guillermo Villegas. Mexiko

Rossiya 88 (Russia 88) von Pavel Bardin mit Petr Fyodorov, Vera Strokova, Kazbek Kibizov. Russische Föderation

Rückenwind (Light Gradient) von Jan Krüger mit Sebastian Schlecht, Eric Golub, Iris Minich. Deutschland

Schläft ein Lied in allen Dingen (Sleeping Songs) von Andreas Struck mit Stefan Rudolf, Chulpan Khamatova, Traute Hoess. Deutschland

Short Cut To Hollywood von Marcus Mittermeier, Jan Henrik Stahlberg mit Jan Henrik Stahlberg, Marcus Mittermeier, Christoph Kottenkamp, Asli Bayram. Deutschland/Österreich/USA

Sólo quiero caminar (Just Walking) von Augustin Díaz Yanes mit Diego Luna, Victoria Abril, Ariadna Gil. Spanien/Mexiko

Strella von Panos H. Koutras mit Mina Orfanou, Yiannis Kokkiasmenos, Minos Theoharis. Griechenland

The Countess (Die Gräfin) von Julie Delpy mit Julie Delpy, William Hurt, Daniel Brühl. Deutschland/Frankreich

Vingança (Rache) von Paulo Pons mit Bárbara Borges, Erom Cordeiro, Branca Messina. Brasilien

Welcome von Philippe Lioret mit Vincent Lindon, Firat Ayverdi, Audrey Dana. Frankreich

White Lightnin' von Dominic Murphy mit Edward Hogg, Carrie Fisher, Muse Watson. Großbritannien/USA/Kroatien

Yang Yang von Yu-Chieh Cheng mit Sandrine Pinna, Ruei-Jia Chang, Chien-Wei Huang. Taiwan

Dokumente

At Stake von Iwan Setiawan, Muhammad Ichsan, Lucky Kuswandi, Ucu Agustin, Ani Ema. Indonesien

Chan di chummi (Küss den Mond) von Khalid Gill. Deutschland

City of Borders von Yun Suh. USA

Coyote von Chema Rodríguez. Spanien

Ein Traum in Erdbeerfolie (Comrade Couture) von Marco Wilms. Deutschland

Endstation der Sehnsüchte (Home From Home) von Sung-Hyung Cho. Deutschland

Garapa von José Padilha. Brasilien

Kashmir: Journey To Freedom von Udi Aloni. USA/Israel

Little Joe von Nicole Haeusser mit Joe Dallesandro. USA

Mein Herz sieht die Welt schwarz - Eine Liebe in Kabul (War And Love In Kabul) von Helga Reidemeister. Deutschland

The Good American (Der gute Amerikaner) von Jochen Hick. Deutschland

The Shock Doctrine von Michael Winterbottom, Mat Whitecross. Großbritannien

The Yes Men Fix The World von Mike Bonanno, Andy Bichlbaum, Kurt Engfehr. USA

Unmistaken Child von Nati Baratz. Israel

VON WEGEN von Uli M Schueppel mit Einstürzende Neubauten, Roland Galenza, Heiner Müller. Deutschland

When You're Strange von Tom DiCillo. USA

Vorfilme

575 Castro Street von Jenni Olson mit Harvey Milk. USA

Das Ende des Schweins ist der Anfang der Wurst (The End Of The Pig Is The Beginning Of The Sausage) von John Edward Heys. Deutschland

Gevald von Netalie Braun. Israel

Queer Sarajevo Festival 2008 von Masa Hilcisin, Cazim Dervisevic. Bosnien und Herzegowina

Tanjong Rhu (The Casuarina Cove) von Junfeng Boo. Singapur

30 Jahre Programm

Milk von Gus van Sant mit Sean Penn, Emile Hirsch, Diego Luna. USA, 2008

Resident Alien von Jonathan Nossiter mit Quentin Crisp, John Hurt, Holly Woodlawn. USA, 1990

Tapage nocturne (Nocturnal Uproar) von Catherine Breillat mit Dominique Laffin, Marie-Hélène Breillat, Joe Dallesandro. Frankreich, 1979

The Naked Civil Servant von Jack Gold mit John Hurt, Liz Gebhardt, Stanley Lebor. Großbritannien, 1975

The Times Of Harvey Milk von Robert Epstein. USA, 1984

10 Jahre Publikumspreis

Solas (Alone) von Benito Zambrano. Spanien, 1998

Nationale 7 von Jean-Pierre Sinapi. Frankreich, 1999

Berlin is in Germany (Berlin Is In Germany) von Hannes Stöhr. Deutschland, 2001

Im toten Winkel. Hitlers Sekretärin (Blind Spot. Hitler's Secretary) von André Heller, Othmar Schmiderer. Österreich, 2001

Knafayim Shvurot (Broken Wings) von Nir Bergman. Israel, 2002

Die Spielwütigen (Addicted To Acting) von Andres Veiel. Deutschland, 2003

Va, vis et deviens (Live and Become) von Radu Mihaileanu. Frankreich/Israel, 2004

Bubot Niyar (Paper Dolls) von Tomer Heymann. Israel/Deutschland, 2005

Blindsight von Lucy Walker. Großbritannien, 2006

Lemon Tree von Eran Riklis mit Hiam Abbass. Israel/Frankreich/Deutschland, 2008

Weltpremieren (35)

Absolute Evil von Ulli Lommel
An Englishman In New York von Richard Laxton
At Stake von Iwan Setiawan, Muhammed Ichsan, Lucky Kuswandi, Vcu Agustin, Ani Ema Susanti
Barbe bleue (The Blue Beard) von Catherine Breillat
Chan di chummi (Küss den Mond) von Khalid Gill
Coyote von Chema Rodríguez
City of Borders von Yun Suh
Das Vaterspiel (Kill Daddy Good Night) von Michael Glawogger
Der Knochenmann (The Bone Man) von Wolfgang Murnberger
Dongbei, Dongbei (A North Chinese Girl) von Zou Peng
Ein Traum in Erdbeerfolie (Comrade Couture) von Marco Wilms
El niño pez (The Fish Child) von Lucía Puenzo
End Of Love von Simon Chung
Endstation der Sehnsüchte (Home From Home) von Sung-Hyung Cho
Fig Trees (Feigenbäume) von John Greyson
Fucking Different Tel Aviv von Yair Hochner, Avital Barak, Stephanie Abramovic, Elad Zakai, Eran Koblik Kedar, Ricardo Rojstaczer, Nir Ne'Eman, Hila Ben Baruch, Yossi Brauman, Sivan Levy, Eyal Bromberg, Anat Salomon, Sie Gal, November Wanderin, Yasmin Max
Garapa von José Padilha
Ghosted von Monika Treut
High Life von Gary Yates
Human Zoo von Rie Rasmussen
Little Joe von Nicole Haeusser
Mein Herz sieht die Welt schwarz - Eine Liebe in Kabul (Love And War In Kabul) von Helga Reidemeister
Nord (North) von Rune Denstad Langlo
Pedro von Nick Oceano
Rabioso sol, rabioso cielo (Raging Sun, Raging Sky) von Julián Hernández
Rossiya 88 (Russia 88) von Pavel Bardin
Rückenwind (Light Gradient) von Jan Krüger
Schläft ein Lied in allen Dingen (Sleeping Songs) von Andreas Struck
Short Cut To Hollywood von Marcus Mittermeier, Jan Henrik Stahlberg
Strella von Panos H. Koutras
The Countess (Die Gräfin) von Julie Delpy
The Good American (Der gute Amerikaner) von Jochen Hick
The Shock Doctrine von Michael Winterbottom, Mat Whitecross
Welcome von Philippe Lioret
Yang Yang von Yu-Chieh Cheng

Debütfilme (13)

Spielfilme (9)

Ander von Roberto Castón
Claustrophobia von Ivy Ho
Dongbei, Dongbei (A North Chinese Girl) von Zou Peng
Human Zoo von Rie Rasmussen
Nord (North) von Rune Denstad Langlo
Pedro von Nick Oceano
Rossiya 88 (Russia 88) von Pavel Bardin
Vingança (Rache) von Paulo Pons
White Lightnin' von Dominic Murphy

Dokumentarfilme (4)

Chan di chummi (Küss den Mond) von Khalid Gill
City of Borders von Yun Suh
Little Joe von Nicole Haeusser
Unmistaken Child von Nati Baratz

Gäste im Panorama**Regisseurinnen / Regisseure**

Udi Aloni	Nicole Haeusser	Lucía Puenzo
Nati Baratz	Ryosuke Hashiguchi	Rie Rasmussen
Pavel Bardin	Julián Hernández	Helga Reidemeister
Andy Bichlbaum	Tomer Heymann	Eran Riklis
Mike Bonanno	Jochen Hick	Riri Riza
Catherine Breillat	Ivy Ho	Chema Rodríguez
Roberto Castón	Yair Hochner	Uli M Schueppel
Yu-Chieh Cheng	Panos H. Koutras	Jan Henrik Stahlberg
Sung Hyung Cho	Jan Krüger	Hannes Stöhr
Simon Chung	Jean-Paul Lilienfeld	Andreas Struck
Julie Delpy	Philippe Lioret	Monika Treut
Rune Denstad Langlo	Ulli Lommel	Gus Van Sant
Agustín Díaz Yanes	Marcus Mittermeier	Andres Veiel
Tom DiCillo	Dominic Murphy	Mat Whitecross
Kurt Engfehr	Nick Oceano	Michael Winterbottom
Michael Glawogger	José Padilha	Gary Yates
Jack Gold	Zou Peng	Bonito Zambrano
John Greyson	Paulo Pons	

Schauspielerinnen / Schauspieler

Elena Anaya	Lily Franky	Ariadna Gil
Joe Anderson	Petr Fyodorov	Timothy Olyphant
Anders Baasmo	Josef Hader	Mina Orfanou
Josef Bierbichler	John Hurt	Sandrine Pinna
Daniel Brühl	Yiannis Kokiasmenos	Simon Schwarz
Inga Busch	Vincent Lindon	Rossif Sutherland
David Carradine	Pilar López de Ayala	Sabine Timoteo
Nick Corey	Diego Luna	Ulrich Tukur
Joe Dallesandro	Stephen Eric McIntyre	
Stipe Erceg	Birgit Minichmayr	

Forum

Schwerpunkte und Tendenzen des *Forums* werden nicht von vorneherein gesetzt, sondern ergeben sich und sind vom Publikum zu entdecken. In einem Programm mit 48 Filmen aus 31 Produktionsländern gibt es interessante Verbindungslinien: geteilte Anliegen, verwandte Vorstellungswelten, ein Interesse vor allem junger Spielfilmregisseure für den emotionalen und sozialen Nahbereich. Man wird aber auch auf Gegensätze und Reibungen stoßen, die zur Diskussion anregen und für genaues Hinsehen werben.

Einmal mehr zeigt das *Forum* eine reiche und spannende Auswahl des asiatischen Kinos: von eindringlichen Beobachtungsfilmern wie Kazuhiro Sogas *Mental* (Japan) und Cong Fengs *Doctor Ma's Country Clinic* (VR China), über Dante Lams Hong Kong Thriller *The Beast Stalker*, hin zu Garin Nugrohos hybrider Musical-Polit-Doku *The Blue Generation* (Indonesien) und Sion Sonos wunderbar unbescheidener Erzählkaskade *Love Exposure* (Japan). Auffallend stark vertreten ist mit vier sehr unterschiedlichen Produktionen das Filmland Korea. Das koreanische Kino, das Skeptiker bereits im Sog der Krise sahen, zieht in diesen Filmen alle Register und erweist sich als sensibler Seismograph für die Sehnsüchte, die im Dunkeln bleiben, wenn es allen scheinbar blendend geht. Ergänzt wird der konzentrierte Blick auf Korea durch *Treeless Mountain* von der US-Koreanerin So Yong Kim, die ihren zweiten Film im Land ihrer Kindheit gedreht hat.

Auch Ulrike Ottinger reist für *Die Koreanische Hochzeitstruhe* in das ostasiatische Land. Ihr Film handelt von den elaborierten koreanischen Hochzeitstraditionen, die in der Mega-City Seoul eine merkwürdige Symbiose mit der Konsumkultur eingehen. Mit vier weiteren Arbeiten deutscher Filmemacher bietet auch das einheimische Filmschaffen im *Forum* ein erfreulich vielfältiges Bild. Hans-Christian Schmid folgt in *Die Wundersame Welt der Waschkraft* dem Weg der Schmutzwäsche von Berliner Hotelzimmern in eine polnische Großwäscherei; Harun Farocki widmet sich in *Zum Vergleich* verschiedenen Techniken der Ziegelherstellung; Thomas Heise montiert in *Material* von ihm selbst dokumentierte, aber nie veröffentlichte Szenen der „Wende“ von 1989 zu einem erhellenden Einblick in eine Zeit, über die sich bereits das Vergessen zu breiten scheint. Und Sebastian Schippers *Mitte Ende August* ist eine spielfreudige, von jeglichem historischen Ballast befreite Adaption von Goethes „Wahlverwandschaften“, mit Marie Bäumer, Milan Peschel, André Hennicke und Anna Brüggemann spannend besetzt und von dem Rock-Poeten Vic Chesnutt mit einem stimmigen Soundtrack versehen.

Viele Spielfilme im *Forum* entdecken feine Risse in vertrautem Terrain und entwickeln von dort aus dicht erzählte Geschichten. Das rätselhaft schöne Regiedebüt *Man tänker sitt (Burrowing)* von Fredrik Wenzel und Henrik Hellström spielt in der Totenstille einer schwedischen Reihenhaussiedlung, aus der ein eklektisches Ensemble männlicher Protagonisten einen je eigenen Ausweg sucht. Ein Gefühl von Ausbruch liegt auch über der Geschichte der 14-jährigen Hayat. In *Hayat Var* führt uns der türkische Regisseur Reha Erdem weit weg von den touristischen Klischees Istanbuls an den Rand einer Gesellschaft, die an Rücksichtslosigkeit und Lebenslügen zu zerbrechen droht. Esther Rots erzählt in ihrem packenden Langfilmdebüt *Kan door huid heen* die Geschichte einer Frau, der quasi von einem Tag auf den anderen der sichere Boden weggezogen wird. Auch Chiara Mastroianni spielt in Sophie Fillières' vergnüglichem Film *Un chat un chat* eine Frau, die gewissermaßen in der Luft hängt. Als erfolgreiche Schriftstellerin in der Krise wird sie von einer jungen Stalkerin (Agathe Bonitzer) verfolgt und schließlich wieder auf die Füße gestellt.

Eine Reihe von dokumentarischen Arbeiten setzt sich direkt oder indirekt mit den Krisen und Konfliktherden auseinander, die auch unsere Tagesnachrichten bestimmen. Dabei reicht die Bandbreite der Themen von der explosiven Situation in Thailand (*Citizen Juling*), über die Bewältigung gewaltsamer Konflikte in Afrika (Filmmakers against racism und *D'Arusha à Arusha*) bis hin zu einer Reihe von Filmen, die verschiedene Perspektiven auf den Nahen Osten als eine Region in der Dauerkrise werfen (*Rachel, The One Man Village, Defamation, Letters to the President*). Aber auch wo diese Filme sich der oft traumatischen Realität unerschrocken stellen, sind sie auf der Suche nach Lösungen und Wegen der Versöhnung. So laden etwa Yoav Shamirs *Defamation* und Petr Loms *Letters to the president* dazu ein, nicht nur Feindbilder, sondern auch starre Selbstbilder in Frage zu stellen.

Raphaël Nadjaris wohlthuend analytische Dokumentation *A History of Israeli Cinema* macht sichtbar, dass Politik immer auch Bildgeschichte ist. Wie man aus einem Interviewfilm einen intellektuellen Thriller macht, zeigt Richard Brouillette in *L'encerclement (Encirclement)*. Sein Film verfolgt den Weg des Neoliberalismus von den Anfängen als elitär-avantgardistisches Projekt bis zur scheinbar alternativlos gewordenen Wirtschaftsideologie.

Unter den 25 Weltpremierer im *Forum* 2009 sind auch vier US-amerikanische Filme. In atemberaubenden Bildern beschreibt Lucien Castaing-Taylor in seinem Film *Sweetgrass* den letzten Schafauftrieb ins rauhe Beartooth-Gebirge in Montana. Matthew Hysell inszeniert sein melancholisches und ausgewogenes Debüt *Marin Blue* in der ratlosen Leere der Vorstädte von Los Angeles. *The Exploding Girl* von Bradley Rust Gray ist ein berührender Film über zwei junge Menschen auf dem tastenden Weg von „besten Freunden“ zu Liebenden. Und Andrew Bujalskis *Beeswax* ist der mit Spannung erwartete dritte Film des Hauptvertreters des Slacker-Genres „Mumblecore“, das in den USA bereits seit einigen Jahren für leidenschaftliche Diskussionen sorgt.

Dem Murmeln und Nuscheln des Alltags, aus dem Bujalski seine kleinen Dramen komponiert, galt auch schon das Interesse des Kanadiers und Wahl-Wieners John Cook, dessen filmische Arbeit man dieses Jahr im *Forum* wieder entdecken kann. *Langsamer Sommer* (1976) und *Schwitzkasten* (1978) zeigen ein Wien, das an das Paris von Eustache und Rohmer erinnert und frei ist von jeglichem Milieukitsch. *Schwitzkasten* lief bereits 1979 im *Forum* - ein später Rückkehrer in einem Programm, in dem das Publikum einer ganzen Reihe bekannter Namen wieder begegnen wird.

Christoph Terhechte
Januar 2009

Forum – Filme

Aguas Verdes (Green Waters) von Mariano De Rosa mit Alejandro Fiore, Milagros Gallo, Diego Cremonesi, Julieta Mora, Efrat Wolns. Argentinien

D'Arusha à Arusha (From Arusha to Arusha) von Christophe Gargot. Frankreich/Kanada/Ruanda

Beeswax von Andrew Bujalski mit Maggie Hatcher, Tilly Hatcher. USA

Calimucho von Eugenie Jansen mit Dicky Kilian, Willy Soeurt, Timo Soeurt. Niederlande

Cea mai fericită fată din lume (The Happiest Girl in the World) von Radu Jude mit Andreea Bosneag, Violeta Haret, Vasile Muraru. Rumänien/Niederlande

Citizen Juling (Polamuang Juling) von Kraisak Choonhavan, Manit Sriwanichpoom, Ing K. Thailand

The Day After (Eoddeon gaien nal) von Lee Suk-Gyung mit Kim Bo-Young, Chi Cheong-Nam. Republik Korea

Deep in the Valley (Yanaka boshoku) von Funahashi Atsushi mit Nomura Yuki, Sato Mayu, Kato Katsuhiko, Ogawa Miyoko. Japan

Defamation (Hashmatsa) von Yoav Shamir. Israel/Österreich

Doctor Ma's Country Clinic (Ma dai fu de zhen suo) von Cong Feng. Volksrepublik China

L'encerclement (Encirclement) von Richard Brouillette. Kanada

The Exploding Girl von Bradley Rust Gray mit Zoe Kazan, Mark Rendall, Maryann Urbano. USA

H:r Landshövding (Mr Governor) von Måns Månsson. Schweden

Hayat var (My Only Sunshine) von Reha Erdem mit Elit Iscan, Erdal Beşikçioğlu, Levend Yılmaz. Türkei/Griechenland/Bulgarien

Help Gone Mad (Sumashedshaya pomosh) von Boris Khlebnikov mit Evgeny Syty, Sergey Dreiden, Anna Mikhalkova, Alexander Yatsenko. Russische Föderation

Kan door huid heen (Can Go Through Skin) von Esther Rots mit Rifka Lodeizen, Wim Opbrouck. Niederlande

Die Koreanische Hochzeitstruhe (The Korean Wedding Chest) von Ulrike Ottinger. Deutschland.

Land of Scarecrows (Heosuabideuleui ddang) von Roh Gyeong-Tae mit Kim Sun-Young, Phuong Thi-Bich, Jung Du-Won. Republik Korea/Frankreich

Letters to the President von Petr Lom. Kanada/Iran

Love Exposure (Ai no mukidashi) von Sono Sion mit Takahiro Nishijima, Hikari Mitsushima, Sakura Ando. Japan

Man tänker sitt (Burrowing) von Fredrik Wenzel, Henrik Hellström mit Sebastian Eklund, Jörgen Svensson, Hannes Sandahl, Marek Kostrzewski, Bodil Wessberg. Schweden

Marin Blue von Matthew Hysell mit Najarra Townsend, Cory Knauf. USA

Members of the Funeral (Jangryesigeui member) von Baek Seung-Bin mit Lee Ju-Seung, Yoo Ha-Bok, Park Myung-Shin, Kim Byul. Republik Korea

Mental (Seishin) von Soda Kazuhiro. Japan

Mitte Ende August (Sometime in August) von Sebastian Schipper mit Marie Bäumer, Milan Peschel, André Hennicke, Anna Brüggemann. Deutschland

My Dear Enemy (Meotjin haru) von Lee Yoon-Ki mit Jeon Do-Youn, Ha Jung-Woo. Republik Korea

Naked of Defenses (Mubōbi) von Ichii Masahide mit Moriya Ayako, Konno Sanae, Nishimoto Ryuki. Japan

Ne me libérez pas, je m'en charge (My Greatest Escape) von Fabienne Godet. Frankreich

The One Man Village (Semaan Bil Day'ia) von Simon El Habre. Libanon

Rachel von Simone Bitton. Frankreich/Belgien

La sirena y el buzo (The Mermaid and the Diver) von Mercedes Moncada Rodríguez. Mexiko/Nicaragua/Spanien

Soundless Wind Chime (Wu Sheng Feng Ling) von Kit Hung mit Lu Yulai, Bernhard Bulling. Hong Kong, China/ Schweiz

Sweetgrass von Lucien Castaing-Taylor. USA

Treeless Mountain von So Yong Kim mit Kim Hee-Yeon, Kim Song-Hee. USA/Republik Korea

Un chat un chat (Pardon my French) von Sophie Fillières mit Chiara Mastroianni, Agathe Bonitzer, Malik Zidi. Frankreich

Winterstille (Winter Silence) von Sonja Wyss mit Gerda Zangger, Sandra Utzinger, Brigitta Weber, Katalin Liptak, Sarah Bühlmann. Niederlande/Schweiz

Zum Vergleich (By Comparison) von Harun Farocki. Deutschland/Österreich

Special Screenings

A History of Israeli Cinema von Raphaël Nadjari. Frankreich/Israel

Araya von Margot Benacerraf. Venezuela/Frankreich

The Beast Stalker (Ching yan) von Dante Lam mit Nicholas Tse, Nick Cheung, Zhang Jingchu. Hong Kong, China

Generasi biru (The Blue Generation) von Garin Nugroho, John De Rantau, Dossy Omar mit Bimbim, Kaka, Nanka, Abdee, Ridho, Nadine Chandrawinata. Indonesien

Filmmakers Against Racism:

Affectionately Known As Alex von Danny Turken. Südafrika

Angels On Our Shoulders von Andy Spitz. Südafrika

Baraka (The Blessing) von Omelga Mthiyane, Riaan Hendricks, Marianne Gysae. Südafrika

The Burning Man von Adze Ugah. Südafrika

Material von Thomas Heise. Deutschland

Soul Power von Jeffrey Levy-Hinte. USA

When it was blue von Jennifer Reeves. USA/Island

Die Wundersame Welt der Waschkraft (The Wondrous World of Laundry) von Hans-Christian Schmid. Deutschland

Zwei Filme von John Cook:

Langsamer Sommer (Slow Summer) von John Cook mit John Cook, Helmut Boselmann, Eva Grimm, Hilde Pilz, Michael Pilz. Österreich

Schwitzkasten (Clinch) von John Cook mit Hermann Juranek, Franz Schuh, Christa Schubert, Gustav Ernst. Österreich

Weltpremieren im Forum (25)

A History of Israeli Cinema von Raphaël Nadjari

Agua Verdes (Green Waters) von Mariano De Rosa

Araya von Margot Benacerraf (WP der restaurierten Fassung)

Beeswax von Andrew Bujalski

Cea mai fericită fată din lume (The Happiest Girl in the World) von Radu Jude

The Day After (Eoddeon gaien nal) von Lee Suk-Gyung

Deep in the Valley (Yanaka boshoku) von Funahashi Atsushi

Defamation (Hashmatsa) von Yoav Shamir

The Exploding Girl von Bradley Rust Gray

Generasi biru (The Blue Generation) von Garin Nugroho, John De Rantau, Dosy Omar

Help Gone Mad (Sumashedshaya pomosh) von Boris Khlebnikov

Die Koreanische Hochzeitstruhe (The Korean Wedding Chest) von Ulrike Ottinger

Letters to the President von Petr Lom

Man tänker sitt (Burrowing) von Fredrik Wenzel, Henrik Hellström

Marin Blue von Matthew Hysell

Material von Thomas Heise

Mitte Ende August (Sometime in August) von Sebastian Schipper

Ne me libérez pas, je m'en charge (My Greatest Escape) von Fabienne Godet

Rachel von Simone Bitton

La sirena y el buzo (The Mermaid and the Diver) von Mercedes Moncada Rodríguez

Soundless Wind Chime (Wu Sheng Feng Ling) von Kit Hung

Sweetgrass von Lucien Castaing-Taylor

Un chat un chat (Pardon my French) von Sophie Fillières

Die Wundersame Welt der Waschkraft (The Wondrous World of Laundry) von Hans-Christian Schmid

Zum Vergleich (By Comparison) von Harun Farocki

Debütfilme im Forum

Spielfilme (nehmen am Erstlingsfilm-Wettbewerb teil / * nehmen nicht teil):

Aguas Verdes (Green Waters) von Mariano De Rosa

Cea mai fericită fată din lume (The Happiest Girl in the World) von Radu Jude

The Day After (Eoddeon gaien nal) von Lee Suk-Gyung

Kan door huid heen (Can Go Through Skin) von Esther Rots

Man tänker sitt (Burrowing) von Fredrik Wenzel, Henrik Hellström*

Marin Blue von Matthew Hysell

Members of the Funeral (Jangryesigeui member) von Baek Seung-Bin

Soundless Wind Chime (Wu Sheng Feng Ling) von Kit Hung

Winterstille (Winter Silence) von Sonja Wyss*

Dokumentarfilme:

H:r Landshövding (Mr Governor) von Måns Månsson*

The One Man Village (Semaan Bil Day'ia) von Simon El Habre*

Soul Power von Jeffrey Levy-Hinte*

Die ausführliche Filmliste vom **Forum** finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 59. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Forum expanded

Zum vierten Mal erforscht und dokumentiert ***Forum expanded*** die experimentelle Auseinandersetzung mit dem Medium Film in der zeitgenössischen Kunst sowie in anderen kulturellen Kontexten. Das Programm verteilt sich in diesem Jahr auf insgesamt ein Dutzend Orte: neben dem Filmhaus, dem Hamburger Bahnhof und dem Marshall McLuhan Salon in der Botschaft von Kanada auch ein Künstleratelier und acht Berliner Galerien.

Im Zentrum von ***Forum expanded*** steht eine Neubewertung der Eigenschaften herkömmlicher Formate wie Film, Video, Fotografie und Fernsehen unter dem Eindruck der fortschreitenden Digitalisierung. Auffallend viele Arbeiten sind auf Film entstanden und experimentieren von dort aus mit der Materialität der Bilder. Eine Entdeckung des diesjährigen ***Forum expanded*** Programms ist das umfangreiche Werk von Ludwig Schönherr. Das Programm „Stupide Strukturen, glückliche Strukturen: Filme, Installationen und eine Ausstellung von Ludwig Schönherr“ stellt das erstaunliche Werk des medialen Multitalents vor, das bislang lediglich privat archiviert wurde. Auf der Leinwand präsentiert ***Forum expanded*** in diesem Jahr außerdem zwei Weltpremieren: die komplexe und sehr persönliche dokumentarische Arbeit ***All Fall Down*** des Kanadiers Philip Hoffman sowie den fulminanten Filmessay ***Double Take*** von Johan Grimonprez. Besonders freuen darf man sich auch auf den Eröffnungsgast Michael Snow, den Pionier des Experimentalfilms und der interdisziplinären künstlerischen Praxis, und seine neue Arbeit ***Puccini Conservato***.

Vom 9.-15.02. bietet ***Forum expanded*** außerdem Bustouren zu den Ausstellungsorten an. Am 9.02., von 12:00 bis 16:00 Uhr (Treffpunkt an der Bar im Atrium, Filmhaus), gibt es eine für die Presse reservierte Tour mit Bettina Steinbrügge (Co-Kuratorin Everlasting Legacy, Galerie Antje Wachs).

Stefanie Schulte Strathaus
Januar 2009

Programm Forum expanded

Ausstellungen / Installationen

Becoming ... von Lisa Steele & Kim Tomczak, 4-Kanal HD Videoinstallation. Kanada 2008/09

Cartoon von Stephen Andrews, Zeichnungen, DVD Loop. Kanada 2008

Death by Chocolate von Dan Graham, Video. USA 2005

Family Tree: Excerpts From a Site-Specific Installation von Shumona Goel, Installation. Indien 2008

Farewell von Stefan Zeyen, HD Loop. Deutschland 2009

Film Scrolls von Barbara Hammer, Fotoprints. USA 2005

Flick Stills - Memorabilia of a Past Life von Pablo Bartholomew, Fotografien & Installation. Indien 2008

Hatsu-Yume (First Dream) von Bill Viola, Video. USA 1981/2008

The Passing von Bill Viola, Video. USA 1991/2008

i deeply regret von Karoe Goldt, Video. Deutschland 2008

L'imitation von Pavel Büchler, diverse Arbeiten, verschiedene Medien. 2008

Meisterwerke (Masterpieces) von Juliane Zelwies, 5-Kanal Videoinstallation. Deutschland 2009

Papal Broken Dance, Movie Box #1, Movie Box #2 von Marie Losier, Installationen. USA 2008

Projected Data Images von Katharina Sieverding, Fotofilm. Deutschland 1964-2008

Psychometry von D-L Alvarez in Kollaboration mit Anne McGuire, Matthew Lutz-Kinoy, Philip Marshall, Patty Chang, Jennifer Locke, Wayne Smith, Craig Goodman, Nao Bustamonte, Jack Falanga, Mike Kitchell, Kim Brauer, Brenna Murphy, Benjamin Alexander Huseby, Adrian Hermanides, Stephen Beachy, Alexandre Estrela, Stanley Lieber, Aykan Safoglu, diverse Arbeiten, verschiedene Medien

Shell von Paulette Phillips, Video. Kanada 2008

Stills von W + B Hein, Fotowände. BRD 1973

Stupide Strukturen, Glückliche Strukturen: Eine Ausstellung (Stupid Structures, Happy Structures: An Exhibition) von Ludwig Schönherr, Fotografien, Filme, Objekte und Texte.

Stupide Strukturen, Glückliche Strukturen: Sonata für vier Fernseher (Stupid Structures, Happy Structures: Sonata For Four Televisions) von Ludwig Schönherr, 16mm auf DVD. BRD 1969-70

The Factory of Gestures von Oksana Bulgakowa & Dietmar Hochmuth, 7-Kanal Videoinstallation. Deutschland 2008

Through von Guillaume Cailleau & Benjamin Krieg, 16mm Loop. Deutschland 2008

Yippie Yi Yo Kayah von Gail Pickering, Video. Großbritannien 2009

Performances

Changing the Shape of Film: Available Space and Bent Time (Performance) von Barbara Hammer

Materialfilm Performance. Ein 35mm Cinemascope Expanded Cinema Event von Wilhelm Hein (Film), John Blue & Tim Blue (Musik)

When It Was Blue von Jennifer Reeves, 16mm Doppelprojektion, Musik Skúli Sverrisson. USA 2008

Filmprogramm

A Horse Is Not A Metaphor - Programm

A Horse Is Not A Metaphor von Barbara Hammer, HD. USA 2008
Sanctus von Barbara Hammer, 16mm. USA 1990
Still Point von Barbara Hammer, 16mm. USA 1989
Vital Signs von Barbara Hammer, 16mm. USA 1991

All Fall Down von Philip Hoffman, HD. Kanada 2008

anamnesis von Scott Miller Berry, 16mm. Kanada 2008

Culture Shock - Programm

A Grim Fairy Tale von Bonnie Devine, SD. Kanada 2008
The Story Of Apanatschi And Her Redheaded Wrestler von Bear Witness, SD. Kanada 2008
War Pony von Keesic Douglas, SD. Kanada 2008
Zwei Indianer Aus Winnipeg von Darryl Nepinak, SD. Kanada 2008

Double Take von Johan Grimonprez, SD. Belgien/Deutschland/Niederlande 2008

Ludwig Schönherr - Programme

Face I und II von Ludwig Schönherr, Super8. BRD 1966-69
New York. Ein visuelles Arbeitstagebuch von Ludwig Schönherr, Super8. Deutschland 1976-79
Das Unbekannte Hamburg (Unknown Hamburg) von Ludwig Schönherr, 16mm. BRD 1983-88
Zoom Doku von Ludwig Schönherr, Super8. Deutschland 1967-69

Lunch Break von Sharon Lockhart, HD. USA 2008

Sense Of Architecture von Heinz Emigholz, HD. Österreich/Deutschland 2008

Sensory Spaces - Programm

Block B von Chris Chong Chan Fui, 35mm. Malaysia/Kanada 2008
16-18-4 von Tomonari Nishikawa, 35mm. Japan 2008
Dive Into Mankind von Ria Pacquée, SD. Belgien 2008
Kröten (Toads) von Milena Gierke, 35mm. Deutschland 2008
LINT LENT LAND von Isabell Spengler, 35mm. Deutschland 2008
Out In The Light von Martin Ebner & Katja Eydel & Klaus Weber, SD. Deutschland 2008
Triangulum von Melissa Dullius & Gustavo Jahn, SD. Deutschland/Ägypten/Brasilien 2008

Tre Puccini - Programm

Ascolta! von Stephen Dwoskin, SD. Italien/Großbritannien 2008
Puccini Conservato von Michael Snow, SD. Italien/Kanada 2008
V2 (Puccini) von Christian Lebrat, SD. Italien/Frankreich 2008

Forum expanded Talk and Show

Episode 1: Sense of Architecture mit Heinz Emigholz, Eugen Blume, Charlotte Pöchhacker, Alexander Kada. Moderation: Siegfried Zielinski

Episode 2: Materiality- Conversations mit Christa Blümlinger & Harun Farocki, Janine Marchessault & Michael Snow, Raymond Bellour über Bill Viola, Marc Siegel & Ludwig Schönherr, Rainer Bellenbaum & Katharina Sieverding. Moderation: Stefanie Schulte Strathaus & Anselm Franke

Episode 3: Film als Film (Film as Film) mit Wulf Herzogenrath, Birgit Hein. Moderation: Christine Ruffert, Winfried Pauleit

Episode 4: Culture Shock mit Bonnie Devine, Keesic Douglas, Maja Figge, Claus Löser, Steven Loft, Darryl Nepinak, Bear Witness. Moderation: Nanna Heidenreich

Episode 5: Hard Cases, Bad Dreams, All Happy Families: Seriality in Film and Television mit Christoph Dreher, Diedrich Diedrichsen. Moderation: Constanze Ruhm, Michaela Wünsch

Episode 6: The Space Between Seeing and Knowing is Haunted mit D-L Alvarez, Stephen Andrews, Johan Grimonprez. Moderation: Anselm Franke, Natascha Sadr-Haghighian

Episode 7: Handmade Films mit Philip Hoffman, Jennifer Reeves, Scott M. Berry, Gustavo Jahn, Melissa Dullius, Michel Balagué, Tomonari Nishikawa, Milena Gierke. Moderation: Stefanie Schulte Strathaus

O'Reilly meets Snow: Please Say Something Filmemacher David O'Reilly (*Berlinale Shorts*) und Michael Snow (*Forum expanded*) diskutieren mit Maike Mia Höhne und Stefanie Schulte Strathaus

Experiments in Facts and Fiction: The Work of Sharon Lockhart Moderation: Stefanie Schulte Strathaus & Anselm Franke

Orte

BodhiBerlin Halle am Wasser, Invalidenstr. 50-51, 10557 Berlin

daadgalerie Zimmerstr. 90/91, 10117 Berlin

Exile Alexandrinenstr. 4, HH, 10969 Berlin

Filmhaus / Arsenal Potsdamer Str. 2, 10785 Berlin

Galerie Antje Wachs Charlottenstr. 3, 10969 Berlin

Galerie Thomas Schulte Charlottenstr. 24, 10117 Berlin

Halle A/14 Heidestraße 5, 10557 Berlin

Hamburger Bahnhof – Museum für Gegenwart Invalidenstr. 50-51, 10557 Berlin

Haunch of Venison Heidestrasse 46, 10557 Berlin

Marshall McLuhan Salon – Botschaft von Kanada Ebertstr. 14, 10117 Berlin

Tanya Leighton Gallery Kurfürstenstr. 156, 10785 Berlin

Wilde Gallery Chausseestr. 7, 10115 Berlin

Die ausführliche Filmliste von **Forum Expanded** finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 59. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Generation

Die Wettbewerbe *Kplus* und *14plus* der Kinder- und Jugendfilmsektion *Generation* präsentieren in diesem Jahr 27 Langfilme aus 25 Ländern, darunter zehn Weltpremieren und elf Spielfilmdebüts. Zum ersten Mal tritt im *Kplus*-Programm auch ein Dokumentarfilm um den Gläsernen Bären für den besten Langfilm an. Auch 30 Kurzfilme konkurrieren bei *Kplus* und *14plus* um Gläserne Bären.

Wettbewerb Generation Kplus – Spielfilme

Eröffnet wird der Wettbewerb *Kplus* mit der Weltpremiere des deutschen Films *Lippels Traum* von Lars Büchel nach dem gleichnamigen Roman von Paul Maar. Der zehnjährige Lippel besteht nachts in seinen Träumen Wüstenabenteuer im Morgenland, tagsüber fühlt er sich im heimischen Passau von allen alleine gelassen. Neben dem jungen Hauptdarsteller Karl Alexander Seidel stellen unter anderem Moritz Bleibtreu und Anke Engelke das prominente Ensemble.

Erstmalig zeigt *Generation* in *Kplus* auch einen Dokumentarfilm: Sensibel und eindringlich beobachtet der mexikanische Regisseur Eugenio Polgovsky in seiner Hommage *Los herederos (Die Erben)*, wie tagtäglich harte Arbeit das Überleben von Kindern und ihren Familien bestimmt.

In der deutsch-schwedischen Koproduktion *Die Stimme des Adlers* des Dänen René Bo Hansen wandert ein junger Adlerjäger seiner Zukunft durch die endlose Steppe der Mongolei entgegen – ein Liebhaberprojekt, das zur Weltpremiere mit deutschem Verleih bereits bestens aufgestellt ist. Im georgisch-kasachischen Film *Gagma Napiri (Das andere Ufer)* von George Ovashvili begibt sich der zwölfjährige Tedo ebenfalls auf eine Reise, um in seinem Geburtsort in Abchasien seinen Vater zu suchen. Dort, wo kulturelle Identitäten durch politische Instabilität bedroht werden, gerät das Erwachsenwerden zu einem gefährlichen Erlebnis. Georgien produziert kaum mehr als zwei Spielfilme pro Jahr; umso wichtiger ist es diese filmische Rarität im Bewusstsein der politischen Lage auf dem Kaukasus in Berlin erstmalig präsentieren zu können. Auch die anatolischen Halbwaisen Ahmet und Ayşe im türkischen Wettbewerbsbeitrag *Mommo* von Atalay Taşdiken sehnen sich nach familiärer Wärme und Halt. Noch bevor es zu einer Emigration zur Tante nach Deutschland kommt, sind beide Kinder bereits heimatlos.

Der neuseeländisch-deutsche Film *The Strength of Water (Die Magie des Wassers)* von Armagan Ballantyne erzählt die Geschichte der jungen Maori-Zwillinge Kimi und Melody. Als die Schwester tragisch verunglückt, lernt ihr Bruder Abschied zu nehmen und dabei der versöhnlichen Kraft seiner Urkultur zu vertrauen. Im kanadischen Film *C'est pas moi, je le jure! (Ich schwör's, ich war's nicht!)* von Philippe Falardeau muss sich der junge Léon mit dem plötzlichen Reißaus seiner Mutter abfinden. Irrwitzig-tragisch erzählt dieser 70er-Jahre-Flashback von skurrilen Selbstmordversuchen und brennenden Nachbarhäusern.

Fantasievoll überträgt der tschechische Film *Kdopak by se vlka bál (Wer fürchtet sich vor dem Wolf)* von Maria Procházková das Rotkäppchenmärchen in die heutige Zeit und schickt die junge Terežka auf ein unheimliches Terrain: Kann sie ihren Eltern nach deren Trennung noch vertrauen? Der Protagonist in der dänischen Komödie *Max Pinlig (Max Peinlich)* von Lotte Svendsen wäre dagegen nicht traurig, wenn seine überfürsorgliche Mutter ihn mehr in Ruhe lassen und nicht ständig vor seinen Freunden oder seiner ersten Liebe blamieren würde.

Im Film *Flickan (Das Mädchen)* des Schweden Fredrik Edfeldt bleibt die zehnjährige Tochter einen Sommer lang praktisch alleine zu Hause. In ihrer Abgeschiedenheit vollzieht sich behutsam ein Entwicklungsschub, der das Ende ihrer Kindheit besiegelt. Sabine El Gemayels Film *Nilofar* zeigt eindrucksvoll die islamische Perspektive: Die französisch-iranisch-libanesische Koproduktion widmet sich einem irakischen Mädchen an der Schwelle zur Welt der Frauen – mit allen kulturellen Konsequenzen.

Begeistern werden das jüngste Publikum die Versuche einer überschwänglichen Kuh, die Naturgesetze auszutricksen. Der schwedisch-deutsch-ungarische Animationsfilm *Mamma Mu & Kråkan (Mama Muh und die Krähe)* von Igor Veyshtagin ist zugleich einer von auffallend vielen multinationalen Beiträgen bei *Generation*. Im irisch-französisch-belgischen *Brendan and the Secret of Kells (Brendan und das Geheimnis von Kells)* von Tomm Moore und Nora Twomey erlebt die mittelalterliche Sagenwelt des irischen „Buch von Kells“ ihre atemberaubende vieldimensionale Wiedergeburt als Animationsfilm – das Projekt wird nach siebenjähriger Detailarbeit nun als Weltpremiere in Berlin präsentiert.

Wettbewerb Generation 14plus

Im Eröffnungsfilm *Unmade Beds* aus Großbritannien gibt Regisseur Alexis Dos Santos intime Einblicke in eine von jungen Künstlern und Lebenskünstlern besetzte Fabriketage im Londoner East End. Wie schon in seinem Debüt *Glue* sind verdammt gute Musik und jede Menge Lebensgefühl inklusive.

Auch Luke und Malachy in der britischen Weltpremiere *Cherrybomb* von Glenn Leyburn und Lisa Barros D'Sa feiern wilde Parties – mal mit Autocrashes, mal mit ramponierten Gefühlen. Die schöne Michelle stellt ihre Freundschaft auf die Probe. Neben James Nesbitt in der Vaterrolle wird das Beziehungsdreieck von den Nachwuchsstars Rupert Grint, Robert Sheehan und Kimberley Nixon überzeugend dargestellt. Ein emotionales Liebesgeflecht webt auch Cheng Hsiao-Tse in seinem Debüt *Miao Miao* aus Hongkong und Taiwan. Als Auftakt einer Reihe über die multisexuelle Jugendkultur Taiwans wurde der Film von Wong Kar-Wais Jet Tone Films produziert. Mit schrägem japanischen Humor schicken die Kultregisseure Katsuhito Ishii, Shunichiro Miki und Yuuuka Oosumi in *Sorasoï* eine Gruppe Jugendlicher und Exzentriker in einen Selbstfindungssommer am Strand.

Einen clipartigen Bilderrausch zeigt *My Suicide* von David Lee Miller aus den USA. Videoschnipsel werden an Animationen und Realfilmszenen an Aufnahmen aus Überwachungskameras geschnitten. Heraus kommt ein dramaturgisch souveränes Porträt eines Suizidkandidaten. Lebensphilosophisch geerdet wird diese mediale Überdosis von Kultstar David Carradine. Der Mexikaner Gerardo Naranjo öffnet in *Voy a explotar (I'm Gonna Explode)* das Tagebuch von Maru und Roman, die sich in das existentielle Abenteuer ihrer Jugend stürzen. Im beeindruckend sperrigen US-Indie *Afterschool* von Debütfilmer Antonio Campos herrscht blanke Paranoia in einem Eliteinternat angesichts eines doppelten Drogentodes.

Naturgemäß setzen sich viele Filme im Wettbewerb *14plus* mit der Beziehung Heranwachsender zu ihren Eltern auseinander. In *Gunlala de qiang (Lala's Gun)* von Ning Jingwu geht es auf Vatersuche im Hinterland Chinas. Was in der britisch-deutschen Koproduktion *I Know You Know* von Justin Kerrigan wie eine Persiflage auf den Agentenfilm beginnt, entwickelt sich zum raffiniert erzählten Vater-Sohn-Porträt mit Brit-Star Robert Carlyle. Die schwedische Literaturverfilmung *I taker lyser stjärnorna (Glowing Stars)* von Lisa Siwe taucht tief in die Gefühlswelt eines Mädchens ein, deren krebssranke Mutter im Sterben liegt. Nach *Bluebird*, für den Mijke de Jong 2005 einen Gläsernen Bären gewann, kehrt sie mit *Het zusje van Katia (Katia's Sister)* zu *Generation* zurück: Schonunglos offen zeigt die Holländerin, wie die Jüngste eines Drei-Frauen-Haushalts russischer Herkunft verzweifelt versucht, Liebe und Zuneigung in der Familie zu erhalten, während Schwester und Mutter im Rotlichtmilieu leben.

Zwei Jahre nach Ende des Krieges kann in einem Dorf in Bosnien-Herzegowina immer noch kein Frieden einkehren. In Aida Begićs *Snijeg (Snow)* bauen die hinterbliebenen Frauen an einer neuen Existenz auf den emotionalen Trümmern der Vergangenheit. Die Berliner Produktion *Teenage Response* von Eleni Ampelakiotou ist der diesjährige Dokumentarfilmbeitrag in *14plus*. Der Film öffnet 13 Jugendlichen innere Bühnen, auf denen sie sehr intim über ihren Körper, ihre Beziehungen und ihr Leben reflektieren. Adam Elliot, oscarprämiiert für *Harvie Krumpet*, lässt in knetanimierten *Mary and Max* Melbourne und New York in Luftpostbriefen zusammenwachsen: Liebevoll und detailversessen entwickelt sich zwischen einem Mädchen und einem älteren Mann (gesprochen von Toni Collette und Philip Seymour Hoffman) eine Freundschaft, die kein Thema ausspart.

Kurzfilme in Kplus und 14plus

Knapp erzählt, inhaltlich herausfordernd und hautnah an den jungen Protagonisten, so sind die Kurzfilme bei *Generation*. Bei *Kplus* gehen 18 Filme ins Rennen, im Wettbewerb *14plus* treten zwölf Filme um den Gläsernen Bären an. Von heiratswilligen Vierjährigen über jungfräuliche Milchmädchen bis zu gerissenen Top Girls bevölkern in diesem Jahr besonders viele Mädchen die Leinwände von *Generation* – nicht ohne, dass auch die Jungs auf ihre Kosten kommen werden.

Großbritannien liegt in den Programmen mit insgesamt fünf Beiträgen knapp vor den vier Teilnehmern aus Australien. Umso begrüßenswerter, dass innerhalb starker Länderschwerpunkte zusätzlich multikulturelle Themen dominieren. In insgesamt fünf Programmen werden satte 6,9333 Stunden aufregender Kurzfilmkunst die Leinwände von **Generation** füllen.

Maryanne Redpath
Januar 2009

Generation Kplus – Spielfilme

Brendan and the Secret of Kells (Brendan und das Geheimnis von Kells) von Tomm Moore und Nora Twomey mit den Stimmen von Evan McGuire, Mick Lally, Brendan Gleeson. Irland/Frankreich/Belgien

C'est pas moi, je le jure! (Ich schwör's, ich war's nicht!) von Philippe Falardeau mit Antoine L'Écuyer, Catherine Faucher, Daniel Brière. Kanada

Die Stimme des Adlers von René Bo Hansen mit Bazarbai Matyei, Asilbek Badelkhan, Serikbai Khulan. Deutschland/Schweden

Flickan (Das Mädchen) von Fredrik Edfeldt mit Blanca Engström, Vidar Fors, Tova Magnusson Norling. Schweden

Gagma Napiri (Das andere Ufer) von George Ovashvili mit Tedo Bekhauri, Galoba Gambaria, Nika Alajajev. Georgien/Kasachstan

Kdopak by se vlka bál (Wer fürchtet sich vor dem Wolf) von Maria Procházková mit Dorotka Dědková, Matouš Kratina, Pavel Řezníček. Tschechische Republik

Lippels Traum (Lippel's Dream) von Lars Büchel mit Karl Alexander Seidel, Moritz Bleibtreu, Anke Engelke. Deutschland

Los herederos (Die Erben) von Eugenio Polgovsky, Dokumentarfilm. Mexiko

Mamma Mu & Krákan (Mama Muh und die Krähe) von Igor Veyshtagin mit den Stimmen von Rachel Mohlin, Johan Ulveson. Schweden/Deutschland/Ungarn

Max Pinlig (Max Peinlich) von Lotte Svendsen mit Samuel Heller-Seiffert, Anna Egholm, Mette Horn. Dänemark

Mommo von Atalay Taşdiken mit Elif Bülbül, Mehmet Bülbül, Mete Dönmezer. Türkei

Nilloofar von Sabine El Gemayel mit Mobina Ayenedar, Roya Nownahali, Hengameh Ghaziani. Frankreich/Iran/Libanon

The Strength of Water (Die Magie des Wassers) von Armagan Ballantyne mit Hato Papanoa, Melanie Mayall-Nahi, Isaac Barber. Neuseeland/Deutschland

Generation 14plus – Spielfilme

Afterschool von Antonio Campos mit Ezra Miller, Addison Timlin, Emory Cohen. USA

Cherrybomb von Glenn Leyburn und Lisa Barros D'Sa mit Rupert Grint, Kimberley Nixon, Robert Sheehan. Großbritannien

Gunlala de qiang (Lala's Gun) von Ning Jingwu mit Wang Jishuai, Shi Mingma, Gun Danguan. Volksrepublik China

Het zusje van Katia (Katia's Sister) von Mijke de Jong mit Betty Qizmolli, Julia Seijkens, Olga Louzgina. Niederlande

I Know You Know von Justin Kerrigan mit Arron Fuller, Robert Carlyle, David Bradley. Großbritannien

I taket lyser stjärnorna (Glowing Stars) von Lisa Siwe mit Josefine Mattsson, Mika Berndtsdotter Ahlén, Annika Hallin. Schweden

Mary and Max von Adam Elliot mit den Stimmen von Toni Collette, Philip Seymour Hoffman, Eric Bana. Australien

Miao Miao von Cheng Hsiao-Tse mit Ko Chia Yen, Sandrine Pinna, Fan Chih Wei. Hongkong, China/Taiwan

My Suicide von David Lee Miller mit Gabriel Sunday, Brooke Nevin, David Carradine. USA

Snijeg (Snow) von Aida Begić mit Zana Marjanović, Jasna Ornela Bery, Emir Hadihafizbegović. Bosnien und Herzegowina/Deutschland/Frankreich/Iran

Sorasoi von Katsuhito Ishii, Shunichiro Miki, Yuuuka Oosumi mit Sayuri Ichikawa, Ryu Morioka, Fumi Nikaido. Japan

Teenage Response von Eleni Ampelakiotou, Dokumentarfilm. Deutschland

Unmade Beds von Alexis Dos Santos mit Déborah François, Fernando Tielve, Michiel Huisman. Großbritannien

Voy a explotar (I'm Gonna Explode) von Gerardo Naranjo mit María Deschamps, Juan Pablo de Santiago, Daniel Giménez Cacho. Mexiko

Generation Kplus – Kurzfilme

Ali & the Ball (Ali und der Ball) von Alex Holmes mit Ali Soummaka, Rayan El-Saghir, Camilla Ah Kin. Australien

Cocoon Child von Sonja Rohleder. Deutschland

De kleine Kraai met blote billen (Die kleine Krähe mit dem nackten Po) von Raimke Groothuizen. Niederlande

Five Miles Out (Fünf Meilen draußen) von Andrew Haigh mit Dakota Blue Richards, Thomas Malone, Hilary Tones. Großbritannien

Hokus-Pokus (Hocus-Pocus) von Anna Samoylovich. Deutschland

Invisible Loneliness (Unsichtbare Einsamkeit) von Lin Jung-Hsien. Taiwan

Jerrycan (Benzinkanister) von Julius Avery mit Tristan Burke, Walter Currie, Kyle Taylor. Australien

Kadāboli ripo (Wenn Äpfel rollen) von Reinis Kalnaellis. Lettland

Kehua von Wiremu Grace mit Arama Vincent-Wihapi, Nicola Kawana, Grant Roa. Neuseeland

Maggie and Mildred (Maggie und Mildred) von Holly Klein. USA

Maima dolgozhdanniy (Maima lang erwartet) von Inga Korzhneva. Russische Föderation

Meine erste Hochzeit (My Very First Wedding) von Ralf Kukula. Deutschland

Musen (Die Maus) von Pii Maria Gunnarsson mit Eva-Theresa Jeremiin Anker, Magnus Wettendorff Dyring, Frederikke Hjort Arentz. Dänemark

Netherland Dwarf (Niederländischer Zwerg) von David Michôd mit Jack Egan, Ewen Leslie, Mirrah Foulkes. Australien

Oh, My God! (Oh, mein Gott!) von Anne Sewitsky mit Ebba Tangen, Julie Solberg, Ella Victorie Henriksen Haagensen. Norwegen

Prick och Fläck snöar in (Fleck und Klecks im Schneesturm) von Lotta Geffenblad und Uzi Geffenblad. Schweden

Ulybka Buddy (Buddhas Lächeln) von Bair Dyshenov mit Lkhasaran Tangatov. Russische Föderation

Varmints (Schädlinge) von Marc Craste. Großbritannien

Generation 14plus – Kurzfilme

Akbulak von Tatiana Korol mit Janina Rudenska, Sergey Vidrashku, Milla Kaminskaya. Großbritannien

Aphrodite's Farm von Adam Strange mit Ashley Hawkes, Geneva Alexander-Masters, Cherie James. Neuseeland

Bom-e Pi-eo-na-da (Blooming in Spring) von Jung Ji-yeon mit Gim Ye-ri, Gwon Ji-won, Bang Eun-ju. Republik Korea

Bronx Princess von Yoni Brook und Musa Syeed mit Rockyatu Otoo, Yaa Otoo, Chief Nii Adjedu. USA

Cathrine von Mads Matthiesen mit Helena Wagn Ivansdottir, Mads Riisom, Bettina Schjerlund. Dänemark

Eynayim Sheli (Point of View) von Avishag Leibovich mit Efrat Aviv, Rivka Michaeli, Alex Salucov. Israel

Ralph von Alex Winckler mit Ralph Laurila, Julie Dray, Emily Seale Jones. Großbritannien

Slavar (Slaves) von David Aronowitsch, Hanna Heilborn, Dokumentarfilm, Schweden/Norwegen/Dänemark

Summer Breaks von Sean Kruck mit Mia Wasikowska, Jake Allen, Cash Weijers. Australien

Tomorrow von Simon Portus mit Laura Davies, Leah Purcell. Australien

Top Girl von Rebecca Johnson mit Rumbi Mautsi, Naomi J. Lewis, Alexis Rodney. Großbritannien

Yalda Gdola (Grown Up) von Dana Neuberg mit Lia Filosof, Roni Tal, Shimon Mimran. Israel

Generation 14plus – Cross-Section

Die folgenden Filme anderer Sektionen werden als Sondervorführungen in ***Generation 14plus*** außer Konkurrenz gezeigt:

2001: A Space Odyssey von Stanley Kubrick mit Keir Dullea, Gary Lockwood, William Sylvester. Großbritannien/USA (Cross-Section ***Retrospektive***, mit film- und museumspädagogischer Begleitung)

La journée de la jupe (Skirt Day) von Jean-Paul Lilienfeld mit Isabelle Adjani, Denis Podalydès, Yann Collette. Frankreich / Belgien (Cross-Section ***Panorama***)

The Exploding Girl von Bradley Rust Gray mit Zoe Kazan, Mark Rendall, Maryann Urbano. USA (Cross-Section ***Forum***)

Weltpremieren in Generation (10, nur Spielfilme)

Brendan and the Secret of Kells (Brendan und das Geheimnis von Kells) von Tomm Moore und Nora Twomey

Die Stimme des Adlers (The Eagle Hunter's Son) von René Bo Hansen

Flickan (Das Mädchen) von Fredrik Edfeldt

Gagma Napiri (Das andere Ufer) von George Ovashvili

Lippels Traum (Lippel's Dream) von Lars Büchel

Mommo (The Bogeyman) von Atalay Taşdiken

Cherrybomb von Glenn Leyburn und Lisa Barros D'Sa

Gunlala de qiang (Lala's Gun) von Ning Jingwu

My Suicide von David Lee Miller

Teenage Response von Eleni Ampelakiotou, Dokumentarfilm

Spielfilmdebüts (11, nur Langfilme) (* nehmen am Erstlingsfilmwettbewerb teil)

Afterschool von Antonio Campos

Brendan and the Secret of Kells (Brendan und das Geheimnis von Kells) von Tomm Moore und Nora Twomey*

Cherrybomb von Glenn Leyburn und Lisa Barros D'Sa*

Flickan (Das Mädchen) von Fredrik Edfeldt*

Gagma Napiri (Das andere Ufer) von George Ovashvili*

I taket lyser stjärnorna (Glowing Stars) von Lisa Siwe

Mary and Max von Adam Elliot *

Miao Miao von Cheng Hsiao-Tse*

Mommo (The Bogeyman) von Atalay Taşdiken*

Niloofar von Sabine El Gemayel

The Strength of Water (Die Magie des Wassers) von Armagan Ballantyne

Die ausführliche ***Generation***-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 59. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Perspektive Deutsches Kino

Kleine Geschichten mitten aus dem Leben oder vom Rande des Abgrundes bestimmen das Programm der diesjährigen **Perspektive Deutsches Kino**. Die jüngste Generation der Filmemacher drückt sich aber nicht vor den Themen der Zeit. Sie hat schlicht einen neuen Weg gefunden, sich diesen zu nähern.

So scheint zum Beispiel die Hauptfigur in **Distanz** von Thomas Sieben nur für und mit sich zu leben. Dabei taugt das, was er tut, für öffentliche Aufregung wie kaum etwas anderes, weil es die öffentliche Sicherheit bedroht wie kaum etwas anderes. Und dieses beängstigende Gefüge kann seinerseits nur durch die Gefühle einer Frau ins Wanken geraten. Mit Ken Duken und Franziska Weisz.

Zwei völlig unterschiedlich gestaltete mittellange Filme beschäftigen sich mit den alltäglichen und grundsätzlichen Problemen, die Söhne mit nur sporadisch anwesenden Vätern haben. Dabei nähert sich Martin Busker dem Thema in seinem Film **Höllennritt** (mit Jockel Tschiersch und Aaron Altaras) mit den Mitteln der Komödie, während Michael Koch in **Polar** (mit André Hennicke und Max Brauer) daraus ein eindringliches Drama macht.

Die selbstbewusste Berliner Witwe Gitti verschweigt zwar gerne ihr wahres Alter, trägt aber sonst ihr einsames Herz auf der Zunge. Das macht den 35-minütigen Dokumentarfilm **Gitti** von Anna Deutsch besonders lebendig.

Mitten im Leben stehen auch die drei Protagonisten in Elmar Szücs' einstündigem Dokumentarfilm mit dem programmatischen Titel **Wir sind schon mittendrin**. Heutzutage ist man mit Dreißig entweder schon wohlhabender Familienvater oder abgebrochener Student. Die Altersgenossen von Elmar Szücs stehen zwar mit Verspätung auf der Schwelle zum Erwachsenwerden, aber auch mit Charme, Neugier und einem ganz eigenen Selbstbewusstsein.

Das haben sie gemeinsam mit Tom (Sebastian Rudolph), der Hauptfigur in **Nur für einen Augenblick** von Abel Lindner. Der Fotograf plant nichts - weder sein Leben, noch seine Karriere. Deshalb kann er die flüchtige Begegnung mit seiner alten Liebe (Katrin Wehlisch) auch genießen. Für den Moment, den dieser 25-minütige Spielfilm erzählt. Diese Filme korrespondieren natürlich auch über die Programmierung miteinander.

Am Rande des Abgrundes ist es immer besonders spannend. Vor allem im Kino. Die **Dorfpunks** in Lars Jessens Adaption des gleichnamigen Kult-Romans von Rocko Schamoni haben sich ganz freiwillig dorthin begeben und fühlen sich als kleine Helden eines noch kleineren Ortes in der Holsteinischen Schweiz.

Karen (Franziska Petri) dagegen trifft das Schicksal wie ein Blitz. Die Mathematiklehrerin ist nicht schuld am Tod der Schwester ihres besten Schülers, aber sie ist ihr Unfallgegner, wie es in gnadenlosem Juristendeutsch heißt. Lars-Gunnar Lotz hat aus dieser fatalen Konstellation das intensive Psychodrama **Für Miriam** geschaffen.

Die Wege der beiden Brüder Nico und Milos, zwei Roma aus dem ehemaligen Jugoslawien, haben sich früh getrennt. Als Erwachsene treffen sie sich wieder – und stehen auf verschiedenen Seiten. Nico ist Polizist, Milos steht unter schwerem Verdacht. Regisseur Stefan Schaller nutzt diesen Plot seines Films **Jedem das Seine** nicht nur für eine spannende Kriminalstory, sondern vor allem für eine klug gebaute Geschichte über Identität und Loyalität.

Darum geht es auch in **Fliegen**, dem 25minütigen Spielfilm des Offenbacher Regisseurs Piotr J. Lewandowski. Der aus Osteuropa stammende Kleinkriminelle Dima (Jacob Matschenz) schlüpfte, um seiner Abschiebung zu entgehen, bei der Studentin Sarah (Sandra Hüller) unter, die einen Dokumentarfilm über ihn dreht. Aus den Dreharbeiten wird ein persönliches Abenteuer.

Abenteuerlich ging und geht es gewiss in den Biografien der Protagonisten zweier Dokumentarfilme aus Berlin zu.

Für den Schausteller Norbert Witte ist das Leben eine Fahrt auf der *Achterbahn* im doppelten Wortsinn. Aus dessen Entwicklung vom Gondelkönig im Berliner Plänterwald zum Drogenschmuggler aus Peru machte Regisseur Peter Dörfler einen Dokumentarfilm, der so spannend und lebendig ist wie ein echter Thriller.

Weniger spektakulär ist die kriminelle Karriere des Rock-Bassisten Hans Narva (u.a. *Herbst in Peking*), aber nicht weniger aufregend. Claudia Lehmann begleitet in *Hans im Glück* einen faszinierenden Lebenskünstler auf seinen Streifzügen durch das heutige Berlin – und macht zwanzig Jahre nach dem Mauerfall daraus auch eine Reise in die ostdeutsche Vergangenheit.

Alle Beiträge stehen wieder im Wettbewerb um den Preis „Dialogue en perspective“, den der französische Auslandssender TV5Monde zusammen mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk nun schon zum sechsten Mal stiftet. Die Jury für diesen Preis besteht aus sieben filmbegeisterten Laien aus Deutschland und Frankreich zwischen 19 und 29 Jahren, die unter dem Vorsitz des Regisseurs Matthias Luthardt entscheidet. Luthardt wurde bekannt mit seinem Spielfilmdebüt *Pingpong*, das 2006 auf den Filmfestspielen von Cannes in der Reihe „Semaine de la critique“ begeistert aufgenommen wurde und anschließend erfolgreich in den französischen Arthouse-Kinos ausgewertet werden konnte. Sein zweiter Film *Der Tag, an dem ich meinen toten Mann traf* (mit Franziska Petri) hatte seine Premiere auf den Hofer Filmtagen 2008. Das Psycho-Drama wird zu Ehren des Juryvorsitzenden in einer Sondervorstellung auf der diesjährigen Berlinale präsentiert (12. Februar, 14.00 Uhr, CinemaxX 4).

Alfred Holighaus
Januar 2009

Perspektive Deutsches Kino – Filme

Achterbahn (Catapult) von Peter Dörfler

Distanz (Distance) von Thomas Sieben mit Ken Duken, Franziska Weisz, Josef Heinert, Jan Uplegger

Dorfpunks (Dorfpunks) von Lars Jessen mit Cecil von Renner, Ole Fischer, Pit Bukowski, Daniel Michel

Fliegen (Fly) von Piotr J. Lewandowski mit Sandra Hüller, Jacob Matschenz, Peter Moltzen, Oktay Özdemir

Für Miriam (For Miriam) von Lars-Gunnar Lotz mit Franziska Petri, Vincent Redetzki, Kai Scheve, Regina Gisbertz

Gitti (Gitti) von Anna Deutsch

Hans im Glück (Berlin Playground) von Claudia Lehmann

Höllennritt (Roller Coaster) von Martin Busker mit Aaron Altaras, Jockel Tschiersch, Julia Koschitz, Leonie Kienzle

Jedem das Seine (To Each His Own) von Stefan Schaller mit Carlo Ljubek, Sergej Moya, Clemens Schick, Lisa Maria Potthoff

Nur für einen Augenblick (In the Blink of an Eye) von Abel Lindner mit Katrin Wehlisch, Sebastian Rudolph, Antonio Wannek, Christian Ahlers

Polar (Polar) von Michael Koch mit Max Brauer, André M. Hennicke, Maria Kwiatkovsky, Hansjürgen Müller

Wir sind schon mittendrin (Generation Undecided) von Elmar Szücs

Gewinner Max-Ophüls-Preis 2009

wird am 1. Februar bekanntgegeben

Sondervorstellung Perspektive Deutsches Kino

Der Tag, an dem ich meinen toten Mann traf (Memory) von Matthias Luthardt mit Pasquale Aleardi, Sandra Borgmann, Franziska Petri

Weltpremieren (10)

Achterbahn (Catapult) von Peter Dörfler

Distanz (Distance) von Thomas Sieben

Dorfpunks (Dorfpunks) von Lars Jessen

Fliegen (Fly) von Piotr J. Lewandowski

Für Miriam (For Miriam) von Lars-Gunnar Lotz

Hans im Glück (Berlin Playground) von Claudia Lehmann

Höllennritt (Roller Coaster) von Martin Busker

Jedem das Seine (To Each His Own) von Stefan Schaller

Nur für einen Augenblick (In the Blink of an Eye) von Abel Lindner

Wir sind schon mittendrin (Generation Undecided) von Elmar Szücs

Die ausführliche ***Generation***-Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 59. Internationalen Filmfestspiele Berlin

Retrospektive 70 mm - Bigger than Life

Die ***Retrospektive*** der 59. Internationalen Filmfestspiele Berlin widmet sich mit dem Filmformat 70mm der einzigartigen Bildgewalt des Breitfilms. Doppelt so breit wie der 35-mm-Standardfilm ist er das adäquate Format für große Leinwandepen und Kolossalfilme, Abenteuerfilme und Western, für Musicals und Science-Fiction – für grandiose Landschaftspanoramen ebenso wie für bestechend schöne, intime Nahaufnahmen. Zur Feinkörnigkeit, Schärfe und Farbgüte der großformatigen Aufnahmen gesellt sich die überwältigende Qualität des Tons. Im Zuge der wirtschaftlichen Krise Hollywoods Mitte der 1950er Jahre war der 70-mm-Film vor allem als technische Innovation von Bedeutung, mit der das Fernsehen nicht konkurrieren konnte, da der Breitfilm mit seiner optischen und akustischen Brillanz nur im Kino voll zur Geltung kommt. Die ***Retrospektive*** konzentriert sich auf die „echten“ 70-mm-Filme, die auf 65mm oder 70mm breitem Negativfilm aufgenommen wurden und auf 70mm breitem Positivfilm ins Kino gekommen sind.

Das Programm der ***Retrospektive*** präsentiert mit seinen 22 Lang- und vier Kurzfilmen Produktionen aus den USA und der Sowjetunion, aus Ost- und Westeuropa. Neben populären Klassikern wie Joseph L. Mankiewicz' ***Cleopatra*** (1961-63) oder Robert Wisens und Jerome Robbins' ***West Side Story*** (1960/61) stehen Entdeckungen wie der sowjetische Film ***Dnewnyje swjosdy*** (***Tagessterne***, Igor Talankin, 1966/68) und selten zu sehende Werke wie der erste Sovscope-70-Film ***Powest plamennych let*** (***Flammende Jahre***, Julia Solnzewa, 1960/61).

Viele der Filme werden in neuen Kopien und in restaurierten Fassungen gezeigt. Die Festivalkopien von ***Baraka*** (Ron Fricke, 1990-92) und ***Lawrence of Arabia*** (David Lean, 1961/62) wurden bisher noch nicht öffentlich aufgeführt. Das Bundesarchiv-Filmarchiv lässt anlässlich der Berlinale von der ersten westdeutschen Breitfilmproduktion ***Flying Clipper – Traumreise unter weißen Segeln*** (Hermann Leitner/Rudolf Nußgruber, 1961/62) eine neue 70-mm-Kopie mit restauriertem Ton herstellen. Wertvolle, selten zu sehende Archivkopien ergänzen das Programm.

Der französische Regisseur Olivier Brunet stellt auf der Berlinale seinen experimentellen Kurzfilm ***Le Mariage de Fanny*** (1996-99) vor. Der Norweger Morten Skallerud kommt mit ***Året gjennom Børfjord*** (***A Year Along the Abandoned Road***, 1988-91) zur ***Retrospektive***.

Die Filme der ***Retrospektive*** werden im Kino International und im Cinestar 8 am Potsdamer Platz gezeigt. Das Kino International, 1963 als drittes 70-mm-Kino der DDR eröffnet, wird für die Festivalaufführungen mit einer Kombination aus altbewährter Projektionstechnik und neuer, digitaler Ausstattung eingerichtet. Mit seiner großen, gekrümmten Leinwand bietet dieses traditionsreiche Filmtheater ein optimales Sicht- und Klangerlebnis.

In den Begleitveranstaltungen zur ***Retrospektive*** im Filmhaus am Potsdamer Platz werden frühe Breitfilm-Verfahren ebenso diskutiert wie Aspekte der Bewahrung und Präsentation des 70-mm-Erbes heute sowie die Möglichkeiten, die breite analoge Aufnahmeformate der Filmproduktion gerade in Zeiten fortschreitender Digitalisierung bieten. Kameramänner und Experten berichten über ihre Erfahrung mit der 70-mm-Technik in den sechziger und siebziger Jahren.

Das Buch zur ***Retrospektive*** mit einem Essay über die Geschichte und technische Entwicklung des Breitfilms und einem Glossar von Gert Koshofer erscheint als zweisprachige Ausgabe (dt. und engl.) im Berliner Verlag Bertz + Fischer. Eine umfassende, teils kommentierte 70-mm-Filmtitelliste, die Produktionen aus den USA, der UdSSR und Europa versammelt sowie ein Datenteil, der sämtliche Filme der ***Retrospektive*** „70 mm – Bigger than Life“ mit ausführlichen filmografischen Daten und zeitgenössischen Kritiken dokumentiert, komplettieren das Buch, das viele seltene Werkaufnahmen und Szenenfotos enthält. Die ***Retrospektive*** und die Publikation werden von der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen verantwortet.

Rainer Rother
Januar 2009

Die Filme der Retrospektive

2001: A Space Odyssey von Stanley Kubrick mit Keir Dullea, Gary Lockwood, William Sylvester. GB/USA 1965-68

Baraka von Ron Fricke. USA 1990-92

Ben-Hur von William Wyler mit Charlton Heston, Jack Hawkins, Stephen Boyd. USA 1958/59

Cheyenne Autumn von John Ford mit Richard Widmark, Carroll Baker, Karl Malden. USA 1963/64

Cleopatra von Joseph L. Mankiewicz mit Elizabeth Taylor, Richard Burton, Rex Harrison. USA 1961-63

Dnewnyje swjosdy (Tagessterne/The Stars of the Day) von Igor Talankin mit Alla Demidowa, Andrej Popow, Konstantin Baranow. UdSSR 1966/68

Flying Clipper – Traumreise unter weißen Segeln von Hermann Leitner, Rudolf Nußgruber. BRD 1961/62

Goya von Konrad Wolf mit Donatas Banionis, Olivera Katarina, Fred Düren. DDR/UdSSR 1969-71

Hello, Dolly! von Gene Kelly mit Barbra Streisand, Walter Matthau, Louis Armstrong. USA 1968/69

Khartoum von Basil Dearden mit Charlton Heston, Laurence Olivier, Richard Johnson. GB/USA 1965/66

HOMMAGE MAURICE JARRE

Lawrence of Arabia von David Lean mit Peter O'Toole, Anthony Quinn, Omar Sharif. GB/USA 1961/62.

Lord Jim von Richard Brooks mit Peter O'Toole, James Mason, Curd Jürgens. GB/USA 1963-65

Mutiny on the Bounty von Lewis Milestone mit Marlon Brando, Trevor Howard, Richard Harris. USA 1960-62

Optimistscheskaja tragedija (Optimistische Tragödie/The Optimistic Tragedy) von Samson Samsonow mit Margarita Wolodina, Boris Andrejew, Wjatscheslaw Tichonow. UdSSR 1963

Patton von Franklin J. Schaffner mit George C. Scott, Karl Malden, Michael Bates. USA 1968-70

Playtime von Jacques Tati mit Jacques Tati, Barbara Dennek, Jacqueline Lecomte. Frankreich/Italien 1964-67

Powest plamennych let (Flammende Jahre/The Story of the Flaming Years) von Julia Solnzewa mit Nikolai Wingranowski, Swetlana Shgun, Boris Andrejew. UdSSR 1960/61

HOMMAGE MAURICE JARRE

Ryan's Daughter von David Lean mit Sarah Miles, Robert Mitchum, Trevor Howard. GB/USA
1969/70

The Sound of Music von Robert Wise mit Julie Andrews, Christopher Plummer, Eleanor Parker.
USA 1964/65

Star! von Robert Wise mit Julie Andrews, Richard Crenna, Michael Craig. USA 1967/68

West Side Story von Robert Wise, Jerome Robbins mit Natalie Wood, Richard Beymer, George Chakiris. USA 1960/61

Woina i mir (Krieg und Frieden/War and Peace) von Sergej Bondartschuk mit Ljudmila Saweljewa,
Sergej Bondartschuk, Wjatscheslaw Tichonow. UdSSR 1962-67

Kurzfilme

Året gjennom Børfjord (A Year Along the Abandoned Road) von Morten Skallerud. Norwegen
1988-91

Le Mariage de Fanny (Fanny's Wedding) von Olivier Brunet mit André S. Labarthe, Doëtte Brunet.
Frankreich 1996-99

The Miracle of Todd-AO von Juan C. Hutchison. USA 1956

Sky Over Holland von John Ferno Fernhout. Niederlande 1967

Begleitveranstaltungen zur Retrospektive der 59. Internationalen Filmfestspiele Berlin
Deutsche Kinemathek, Filmhaus am Potsdamer Platz, 4. Etage

Freitag, 6.2.09, 17 Uhr

In the Splendor of 70 mm. Keeping Wide-Gauge Film Alive

Panel discussion with Schawn Belston (Twentieth Century Fox), Herbert Born (Todd-AO 70mm-Filmfestival Karlsruhe), Jan Eberholst Olsen (Oslo 70mm Festival) and Patrick Stanbury (Photoplay Productions); Presentation: Martin Koerber (English)

Samstag, 7.2.09, 17 Uhr

„70 mm ist das Größte!“ Breitfilm im Kino heute

Podiumsgespräch mit Tom Tykwer (Regisseur) und Josef Reidinger (ARRI); Moderation: Rolf Giesen (Deutsch)

Sonntag, 8.2.09, 17 Uhr

From Biograph to Fox Grandeur. Early Experiments in Large Format Presentations

Lecture by Kevin Brownlow (film historian, London) (English)

Mittwoch, 11.2.09, 18 Uhr

A Tribute to Maurice Jarre

Gerhard Midding in conversation with Maurice Jarre (English)

Donnerstag, 12.2.09, 17 Uhr

DEFA 70 und MCS 70 – Alternativen zu Todd-AO?

Werkstattgespräch mit Gerhard Fromm (Kameramann), Ulrich Illing (Toningenieur), Gert Koshofer (Fachautor) und Günter Stockmann (Konstrukteur); Moderation: Ralf Schenk (Deutsch)

Der Eintritt zu allen Veranstaltungen ist frei.

Winter adé – Filmische Vorböten der Wende

Sonderreihe zum Mauerfall

Aus Anlass des 20. Jahrestages der friedlichen Revolution und des Mauerfalls von 1989 feiert die Sonderreihe „Winter adé - Filmische Vorböten der Wende“ auf den 59. Internationalen Filmfestspielen Berlin ihre Premiere, bevor sie auf Deutschlandtournee geht. Die Reihe versammelt Filme aus den ehemaligen Ostblockländern sowie der BRD, die zwischen 1977 und 1989 entstanden: Spiel-, Dokumentar-, Animations- und Experimentalfilme, die einen authentischen Blick auf das Leben unter totalitären Bedingungen wagten und so politischen und künstlerischen Veränderungsbedarf einklagten. In der von Claus Löser kuratierten Auswahl finden sich große Namen der Filmgeschichte – Krzysztof Kieślowski, Věra Chytilová oder Juri Norstein – ebenso wie Arbeiten von weniger bekannten Regisseurinnen und Regisseuren. Ihre Werke haben auf visionäre Weise Grenzen erweitert und wurden dabei selbst manchmal Katalysatoren gesellschaftlicher und Vorreiter filmästhetischer Neuerungen.

Einige der Filme werden zum ersten Mal in Deutschland gezeigt: etwa Piotr Szulkins fatalistische, zunächst verbotene Science-Fiction-Parabel auf den Alltag in Diktaturen *Wojna światów - następne stulecie* (*Krieg der Welten - Das nächste Jahrhundert*, Polen 1981/1983) oder Petar Popzlatews *As, Grafinjata* (*Ich, die Gräfin*, Bulgarien 1989). Der Film erzählt von einer jungen Frau zwischen Drogen und Psychiatrie und beleuchtet damit Randzonen des Sozialismus. Daneben gibt es einige Filme wiederzuentdecken: Helke Misselwitz' prämierten DEFA-Dokumentarfilm *Winter adé* (DDR 1988) sowie den sowjetischen Kultfilm des Vorwendejahres, Raschid Nugmanows wilden Genre-Mix *Igla* (*Die Nadel*, UdSSR 1988), oder Gábor Bódy's letzten Film, eine postmoderne Vivisektion der ungarischen Gesellschaft der frühen 1980er Jahre, *Kutya éji dala* (*Nachtlied des Hundes*, Ungarn 1983).

Durch die Initiative der Kulturstiftung des Bundes und der Deutschen Kinemathek stehen die bislang nur schwer zugänglichen Werke dem Publikum nun zur Verfügung. Die Filmreihe wird während der Berlinale 2009 im CinemaxX am Potsdamer Platz und im Zeughauskino Unter den Linden gezeigt. Anschließend sind die Filme deutschlandweit in kommunalen Kinos und anderen Abspielstätten zu sehen. Vision Kino, das Netzwerk für Film und Medienkompetenz, übernimmt vier Titel in seine „SchulKinoWochen“ 2009. Die Reihe „Winter adé“ und die begleitende Publikation werden von der Deutschen Kinemathek – Museum für Film und Fernsehen verantwortet.

Die Filme

A kis Valentinó (Der kleine Valentino) von András Jéles, mit János Opoczki, István Iványi, József Farkas. Ungarn 1979

As, Grafinjata (Ich, die Gräfin) von Petar Popzlatew, mit Swetlana Jantschewa, Alexandr Dojnow, Itzchak Finzi. Bulgarien 1989

Igla (Die Nadel) von Raschid Nugmanow, mit Wiktor Zoi, Marina Smirnowa, Pjotr Mamonow. UdSSR 1988

Jadup und Boel von Rainer Simon, mit Kurt Böwe, Katrin Knappe, Christian Grashof. DDR 1981/1988

Krótki film o zabijaniu (Ein kurzer Film über das Töten) von Krzysztof Kieślowski, mit Mirosław Baka, Krzysztof Globisz, Krystyna Janda. Polen 1988

Kutya éji dala (Nachtlied des Hundes) von Gábor Bódy, mit Gábor Bódy, Marietta Méhes, Attila Grandpierre. Ungarn 1983

Panelstory aneb Jak se rodí sídliště (Geschichte der Wände) von Věra Chytilová, mit Lukáš Bech, Antonín Vaňha, Eva Kačírková. ČSSR 1979/1981

mit Vorfilm:

Ioane, cum e la constructii? (Ion, wie steht es mit dem Bau?) von Sabina Pop. Rumänien 1983 (Dokumentarfilm)

Tańczący Jastrząb (Tanzender Habicht) von Grzegorz Królikiewicz, mit Franciszek Trzeciak, Beata Tyszkiewicz, Czesław Przybyła. Polen 1977

Tschutschelo (Die Vogelscheuche) von Rolan Bykow, mit Kristina Orbakaite, Juri Nikulin, Jelena Sanajewa. UdSSR 1983/1986

Überall ist es besser, wo wir nicht sind von Michael Klier, mit Mirosław Baka, Marta Klubowicz, Michael Krause. BRD 1989

Winter adé von Helke Misselwitz. DDR 1988 (Dokumentarfilm)

Wojna światów - następne stulecie (Krieg der Welten - Das nächste Jahrhundert) von Piotr Szulkin, mit Roman Wilhelm, Krystyna Janda, Jerzy Stuhr. Polen 1981/1983

Kurzfilmprogramme

Filme der Hochschule für Film und Fernsehen der DDR „Konrad Wolf“

Sonnabend, Sonntag, Montagfrüh von Hannes Schönemann. DDR 1979 (Dokumentarfilm)

Wozu denn über diese Leute einen Film? von Thomas Heise. DDR 1980 (Dokumentarfilm)

Animationsfilme

Skaska skasok (Das Märchen der Märchen) von Juri Norstein. UdSSR 1979

Balance von Christoph und Wolfgang Lauenstein. BRD 1989

Możliwości dialogu (Möglichkeiten des Dialogs) von Jan Švankmajer. ČSSR 1982

Einmart von Lutz Dambeck. DDR 1981

Tango von Zbigniew Rybczyński. Polen 1981

Experimentalfilme

Ein-Blick von Gerd Conradt. BRD 1987

Z mojego okna (Aus meinem Fenster) von Józef Robakowski. Polen 1978-2000

Trabantomania von János Vető. Ungarn 1982

Schestokaja bolesn muschtschin (Die brutale Krankheit der Männer) von Igor und Gleb Alejnikow. UdSSR 1988

Lessorub (Holzfäller) von Jewgeni Jufit. UdSSR 1985

Sanctus, Sanctus von Thomas Werner. DDR 1988

Konrad! Sprach die Frau Mama ... von Ramona Koepel-Welsh. DDR 1989

Veranstaltung zur Sonderreihe „Winter adé“

Deutsche Kinemathek, 4. Etage, Potsdamer Str. 2, 10785 Berlin

Sonntag, 8.2.2009, 11:00 Uhr

Filme als Vorboten der Wende?

Claus Löser im Gespräch mit den Regisseurinnen und Regisseuren Věra Chytilová, Thomas Heise, Michael Klier, Helke Misselwitz, Rainer Simon und Piotr Szulkin
Deutsch/Tschechisch/Polnisch mit deutscher Übersetzung, Eintritt frei

In Kooperation mit dem Tschechischen Zentrum Berlin und der Botschaft der Republik Polen in Berlin

Kulinarisches Kino – Eat, Drink, See Movies

Das ***Kulinarische Kino*** der Berlinale findet vom 8.-13. Februar 2009 zum dritten Mal statt. Fünf Spielfilme, fünf Dokumentarfilme und sechs Kurzfilme über kulinarische und ökologische Themen werden im diesjährigen Programm gezeigt, das von Podiumsdiskussionen begleitet wird. Nach den Filmen im Hauptprogramm servieren deutsche Spitzenköche ein Menu.

Als Auftakt zeigt der amerikanische Dokumentarfilm ***Food, Inc.*** von Robert Kenner am 8.2. im neuen Berlinale-Kino Friedrichstadtpalast harte Fakten über die Food Industrie. Die Protagonisten und Bestseller-Autoren Michael Pollan und Eric Schlosser sind bei der anschließenden Diskussion anwesend. Danach serviert Berlins Spitzenkoch Tim Raue eine kulinarisch korrekte Köstlichkeit, zum Angewöhnen.

Ab dem 9.2. gibt es Sterneküche und ***Kulinarisches Kino*** im Martin-Gropius-Bau und dem benachbarten Restaurant „Gropius Mirror“. Die melancholische Komödie ***Pranzo di Ferragosto*** von und mit Gianni di Gregorio schildert das leicht angespannte Verhältnis zwischen der Mutter und ihrem 59jährigen Sohn, dessen Fischgericht die Luxemburgische Köchin Lea Linster inspiriert. Die spanische Komödie ***Dieta Mediterránea*** von Joaquín Oristrell über ein Dreiecksverhältnis zwischen Bett und Herd regt Kolja Kleeberg zu einem scharfen Venusmuschelgericht an. Der neue Star im Restaurant Vitrum, Hendrik Otto, schmort Lamm nach einem Rezept seiner Großmutter für den bosnischen Film ***Snijeg*** von Aidi Begic über die Hoffnung der Frauen in einem zerstörten Dorf. Das von Slow Food organisierte Treffen Terra Madre, bei dem tausende Menschen aus der Lebensmittelproduktion weltweit zusammen kamen, war für den italienischen Meisterregisseur Ermanno Olmi Anlass, den gleichnamigen Dokumentarfilm zu drehen. ***Terra Madre*** wird seine Weltpremiere im offiziellen Programm ***Berlinale Special*** am 6.2. im Cinema Paris feiern und am 12.2. im ***Kulinarischen Kino*** gezeigt. Das ***Kulinarische Kino*** ist ideell eng mit der internationalen Slow Food Bewegung verbunden.

Nach den Filmen der Spätschiene um 22 Uhr serviert das Restaurant „Gropius Mirror“ Essen und Getränke à la carte. Den süßen Auftakt macht die Gay Comedy ***Antique*** von Min Kyo-Dong über die Liebe in einer kleinen koreanischen Konditorei. Bittersüße Liebe in den Zuckerplantagen schildert der dokumentarische Spielfilm ***Haiti Chérie*** von Claudio Del Punta. Wie weit soll man als Umweltschützer gehen, fragt sich der militante Walfanggegner Paul Watson in Ron Colbys ***Pirate for the Sea***. Der Dokumentarfilm ***Nos Enfants Nous Accuseront*** von Jean-Paul Jaud zeigt, dass Kinder die besten Aktivisten für Umweltschutz sind.

Am Kindertag des ***Kulinarischen Kinos*** am 13.2. werden SchülerInnen der Berliner John F. Kennedy School zur Vorführung von ***What's On Your Plate*** von Catherine Gund eingeladen. Nach dem Film kochen sich die Kinder der JFK-School ein vegetarisches Mittagessen mit Hilfe des gastronomischen Leiters des ***Kulinarischen Kinos***, Alf Wagenzink von Catering's Best by InterContinental. Das Kreuzberger Jugendprojekt „die gelbe Villa“ unterstützt dieses Projekt.

Thomas Struck
Januar 2009

Kartenvorverkauf online über www.berlinale.de sowie bei allen Berliner Theaterkassen.

Preise und Anfangszeiten:

19:30 – 23:00 Film inkl. Essen, Wein und Wasser 49,00 Euro
22:00 Film (ohne Menü) 7,00 Euro

Das Programm des Kulinarischen Kinos

Sonntag, 8.02.2009

15:00 Film und anschließendes Menü:

Food, Inc. von Robert Kenner mit Eric Schlosser, Michael Pollan. USA

Wissen ist Macht

Gäste: Dr. Heinrich Graf von Bassewitz, Dr. Hans Theo Jachmann, Robert Kenner, Renate Künast, Carlo Petrini, Michael Pollan, Eric Schlosser; Moderation: Jörg Thadeusz

Food: Tim Raue - Stew von Kürbispulp, Möhre und Ingwer mit Winterkräutern

Montag, 9.02.2009

19:30 Film und anschließendes Menü:

Pranzo di Ferragosto (Das Festmahl im August) von Gianni Di Gregorio mit Marina Cacciotti, Maria Cali, Gianni Di Gregorio, Valeria De Franciscis, Grazia Cesarini Sforza. Italien

Menü: Lea Linster - Zanderfilet aus der Havel, Charlotte-Kartoffeln, Riesling-Sauce mit Parmegiano

Talk: Mensch Mama

Gäste: Gianni Di Gregorio, Lea Linster; Moderation: Alfred Biolek

22:00 ohne Menü:

Antique von MIN Kyu-Dong mit JU Ji-hun, KIM Jae-wook, Andy Gillet, YU Ain, CHOI Ji-ho. Republik Korea

Dienstag, 10.02.2009

19:30 Film und anschließendes Menü:

Dieta Mediterránea von Joaquín Oristrell mit Olivia Molina, Paco León, Alfonso Bassave. Spanien

Menü: Kolja Kleeberg - Scharfer Venusmuscheleintopf mit Saalower Schweinerippchen, Bratwurst und Reis

Talk: Frau am Herd

Gäste: Marta Esteban, Lea Linster, Joaquín Oristrell; Moderation: Alfred Biolek

22:00 ohne Menü:

Haiti Chérie von Claudio Del Punta mit Juan Carlos Campos, Yeraini Cuevas, Jean Marie Guerin, Valentin Valdez. Italien

Mittwoch, 11.02.2009

19:30 Film und anschließendes Menü:

Snijeg (Schnee) von Aida Begić mit Jasna Beri, Emir Hadihafisbegovi, Zana Marjanovi, Vesna Masi, Sadzida Seti. Bosnien und Herzegowina, Deutschland, Frankreich, Iran

Menü: Hendrik Otto - Müritzer Lammschulter, sanft geschmort, Weiberknödel und eingeweckte Palbohnen

Talk: Der Wert des Landes

Gäste: Aida Begić, Sonja Moor, Elma Tataragić; Moderation: Dieter Moor

22:00 ohne Menü:

Pirate for the Sea von Ron Colby mit Paul Watson. USA

Donnerstag, 12.02.2009

19:30 Film und anschließendes Menü:

Terra Madre von Ermanno Olmi. Italien

Menü: Cornelia Poletto - Penne Fredde mit Rucola, Fenchelsalami; Orecchiette mit Mozzarella; Pasta Chitarra mit Entenragout

Talk: Visionen

Gast: Carlo Petrini; Moderation: Hansjürgen Rosenbauer

22:00 ohne Menü:

Nos Enfants Nous Accuseront (That Should Not Be – Our Children Will Accuse Us) von Jean-Paul Jaud. Frankreich

Berlinale Talent Campus – "Suddenly, It All Happened – The Turning Point In Close-Up" 07. - 12. Februar 2009

Vom 07. bis 12. Februar widmet sich der ***Berlinale Talent Campus #7*** dem internationalen Filmnachwuchs. 350 Talente aus 106 Ländern werden zum ***Campus*** erwartet. Gemeinsam mit ca. 150 internationalen Experten werden die Talente in Lectures, Workshops und Panels über Strategien, Herausforderungen und Chancen ihres zukünftigen Arbeitsfeldes diskutieren. Die Hands-on Programme bieten ihnen darüber hinaus die Möglichkeit zur Auseinandersetzung mit einigen zentralen Aspekten cinematographischer Praxis. Der ***Berlinale Talent Campus 2009*** steht unter dem Thema: „Suddenly, It All Happened - The Turning Point In Close-Up“. Erfolgreiche Filme leben von Wendepunkten, Ereignissen, die der Handlung eine neue, entscheidende Richtung geben. Doch diese ‚Turning Points‘ sind nicht nur für die Entwicklung eines gelungenen Plots verantwortlich, sondern spielen auf allen Ebenen des Filmemachens eine zentrale Rolle. Ob Regisseure, Produzenten, Schauspieler, Kameraleute, Cutter oder Komponisten – sie alle sehen sich mit Wendepunkten im kreativen Prozess konfrontiert und müssen sich mit ihren Wirkungsweisen auseinandersetzen.

Matthijs Wouter Knol & Christine Tröstrum
Januar 2009

Experten aus über 20 Ländern, u.a.:

Brigitte Broch, Anne Carey, Julie Delpy, Arta Dobroshi, Andreas Dresen, Reha Erdem, Karin Fong, Stephen Frears, Patricio Guzmán, Sir David Hare, Christophe Honoré, Janusz Kamiński, Susan Korda, Mick LaSalle, Sharon Lockhart, Ole Christian Madsen, Raphaël Nadjari, Michèle Ohayon, Anders Østergaard, Lloyd Phillips, Mark Read, Max Richter, Jean-Louis Rodrigue, Til Schweiger, John Sloss, Michael Snow, Tilda Swinton, Bertrand Tavernier, Daniela Thomas, Yeşim Ustaoglu, Wim Wenders, Jasmila Žbanić.

Veranstaltungsort

Theater "Hebbel am Ufer" (HAU 1-3):

Hebbel am Ufer – HAU 1
Stresemannstr. 29
10963 Berlin

Hebbel am Ufer – HAU 2
Hallesches Ufer 32
10963 Berlin

Hebbel am Ufer – HAU 3
Tempelhofer Ufer 10
10963 Berlin

Ticket Service

Karten: 7 Euro / 5 Euro ermäßigt

Tickets sind erhältlich:

04.-12. Februar: am ***Campus***-Counter im Berlinale-Service-Center am Potsdamer Platz
08.-12. Februar: am Ticket-Counter in den Theatern „Hebbel am Ufer“ (HAU 1 und HAU 2)
ab dem 02. Februar: an jedem Berlinale-Ticket-Counter oder online unter www.berlinale.de

Am Tag der Veranstaltung sind die Tickets nur an den Ticket-Countern im HAU 1 und HAU 2 erhältlich.

Presse-Tickets für den Berlinale Talent Campus

Neben Ihrer Presseakkreditierung für die Internationalen Filmfestspiele Berlin benötigen Sie für die Veranstaltungen des ***Berlinale Talent Campus*** ein zusätzliches Presse-Ticket. Pressevertreter, die über den ***Campus*** berichten wollen, aber nicht für die Berlinale akkreditiert sind, können ebenfalls Presse-Tickets für Veranstaltungen erhalten.

Für Akkreditierungen und Presse-Tickets wenden Sie sich bitte an:

Berlinale Talent Campus / Christiane Steiner

Tel: +49 30-25920 518

E-Mail: press@berlinale-talentcampus.de

Während des *Campus* wenden Sie sich bitte an die *Campus*-Presse-Desks:

04.-12. Februar:	09.00-19.00 Uhr	Grand Hyatt Hotel, Potsdamer Platz
08.-12. Februar:	10.00-19.00 Uhr	HAU 1, Stresemannstr. 29
08.-12. Februar:	10.00-19.00 Uhr	HAU 2, Hallesches Ufer 32

Bitte beachten Sie:

Die Anzahl der Presse-Tickets ist bei allen Veranstaltungen limitiert. Am Tag der Veranstaltung sind die Presse-Tickets ausschließlich an den Presse-Countern im HAU erhältlich.

Programm / Pressematerial

Presseheft und Bilder sowie das vollständige Programm des *Berlinale Talent Campus* stehen auf www.berlinale-talentcampus.de online.

Öffentliche Veranstaltungen (Auswahl)

Sonntag, 08. Februar 2009

11.00 Uhr, HAU 1 / *Suddenly, It All Happened – Turning Points In Scriptwriting*

Im diesjährigen Eröffnungspanel steht die Bedeutung von Wendepunkten für das filmische Erzählen im Mittelpunkt: Podiumsgäste sind der Drehbuchautor von *Der Vorleser*, Sir David Hare, die amerikanische Independent-Produzentin Anne Carey und die brasilianische Regisseurin und Drehbuchautorin Daniela Thomas.

14.00 Uhr, HAU 1 / *Dealing With Reality*

Wie geht ein Dokumentarfilmer mit extremen äußeren Umständen um, die den Film und seine Protagonisten in eine völlig unerwartete Richtung lenken können und dem Drehbuch seine Grundlage entziehen? Michèle Ohayon, Anders Østergaard und Hala Galal diskutieren über die außergewöhnlichen Herausforderungen des dokumentarischen Genres angesichts der bisweilen unberechenbaren Realität.

14.00 Uhr, HAU 2 / *Kill Your Darlings*

In ihrer Masterclass gewährt die Cutterin, Regisseurin und Drehbuchautorin Susan Korda Einblick in den künstlerischen Prozess des Filmschnitts. Mit Hilfe einer Auswahl von Filmausschnitten veranschaulicht sie, wie jede Entscheidung des Cutters die Tonart und Geschwindigkeit eines Films beeinflusst.

14.00 Uhr, HAU 3 / *Tales From The Casting Couch*

Ein gutes Casting ist ausschlaggebend für das Gelingen eines Films. Die oftmals enge Zusammenarbeit zwischen Regisseuren und Casting-Direktoren steht im Fokus dieses Panels. Mit Stephen Frears, Leo Davis, Ole Christian Madsen und Rie Hedegaard. In Zusammenarbeit mit European Film Promotion.

17.00 Uhr, HAU 1 / *In The Limelight: Bertrand Tavernier*

Der preisgekrönte französische Regisseur Bertrand Tavernier (Goldener Bär 1995 für *Der Lockvogel*) gibt den *Campus*-Teilnehmern einen persönlichen Einblick in seine Karriere und sein Werk.

17.00 Uhr, HAU 2 / *Brussels In Berlin: Turning Your Film Into An Award-Winner*

Europäische Produzenten preisgekrönter Filme debattieren über Herausforderungen und Chancen für Koproduktionen in Europa, den Nutzen von Initiativen wie dem MEDIA-Trainingsprogramm der EU und über die Vorteile von internationaler Zusammenarbeit. Mit Jacques-Henri Bronckart, Christer Nilson und Arnaud Pasquali. In Kooperation mit MEDIA.

Montag, 09. Februar 2009

11.00 Uhr, HAU 1 / *Brigitte Broch: The Language Of Spaces And Things*

Brigitte Broch, die 2002 den Oscar® für das Produktionsdesign von *Moulin Rouge* gewann und auch in Stephen Daldrys *Der Vorleser* für die Ausstattung verantwortlich ist, gewährt beim *Campus* Einblick in den faszinierenden Vorgang der Erschaffung imaginärer Welten.

14.00 Uhr, HAU 1 / ***Fatal Attractions – On Chance And Accidents In Cinema***

In den verschiedenen Filmkulturen spielen das Schicksal oder der Zufall häufig eine entscheidende Rolle im Storytelling. Die kosovarische Schauspielerin Arta Dobroschi und der israelische Filmemacher Raphaël Nadjari sprechen über die Bedeutung des Schicksals im Film und für ihre Karriere.

14.00 Uhr, HAU 2 / ***Watching The Titles: How To Start A Film?***

Die Titeldesigner Karin Fong (*The Truman Show, Pink Panther 2*) und Darius Ghanai (*Goodbye, Lenin!, The Countess*) erläutern, wie ein Vorspann das filmische Erzählen beeinflusst und wie Titeldesign mit den Erwartungen des Publikums spielen kann.

17.00 Uhr, HAU 1 / ***In the Limelight: Tilda Swinton***

Die schottische Schauspielerin und Oscar®-Preisträgerin Tilda Swinton ist in diesem Jahr die Präsidentin der Internationalen Jury der Berlinale. Auf dem **Berlinale Talent Campus** lässt sie den Filmnachwuchs an ihrem vielseitigen und außergewöhnlichen Schaffen teilhaben.

17.00 Uhr, HAU 2 / ***Snow Meets O'Reilly: Please Say Something***

In der Veranstaltung untersuchen der Animationsfilmer und Illustrator David O'Reilly sowie der kanadische Künstler und Experimentalfilmer Michael Snow die Ursprünge und zukünftigen Entwicklungen der Animation. Bei der anschließenden **Short Film Reception** treffen Filmemacher mit Verleihern, Festivaldelegierten und Käufern zusammen.

Dienstag, 10. Februar 200911.00 Uhr, HAU 1 / ***Dreaming Reality***

Mit Wim Wenders, Andreas Dresen und Emily Atef beleuchten drei herausragende deutsche Filmemacher die faszinierende Fähigkeit des Kinos, Träume und Visionen einzufangen und auf der großen Leinwand wahr werden zu lassen.

14.00 Uhr, HAU 1 / ***Janusz Kamiński: Anatomy Of The Shot***

Der Kameramann und zweifache Oscar®-Preisträger Janusz Kamiński (*Schindlers Liste, Der Soldat James Ryan*) gewährt in seiner Masterclass jungen Filmemachern einen Einblick in seine unkonventionelle und herausragende Arbeit. In Kooperation mit Robert Bosch Stiftung.

14.00 Uhr, HAU 2 / ***Filmmakers Against Racism***

Die Filmmakers Against Racism Initiative (FAR) gründete sich im Mai 2008 als Antwort auf die fremdenfeindlichen Unruhen in Südafrika. Die Regisseure, die das FAR-Kollektiv bilden – Rehad Desai, Riaan Hendricks, Omelga Mthiyane, Andy Spitz, Danny Turken und Adze Ughah – diskutieren über die Umstände ihrer Arbeit. In Kooperation Goethe-Institut und Heinrich Böll Stiftung.

17.00 Uhr, HAU 1 / ***Provoking Cinema: Films That Marked Me Forever***

Die international renommierten Regisseure Patricio Guzmán (Chile) und Jasmila Žbanić (Bosnien) diskutieren die Frage, inwieweit Filme dazu beitragen können, die Wahrnehmung und Bewertung vergangener politischer und gesellschaftlicher Ereignisse zu verändern. In Kooperation mit Robert Bosch Stiftung.

17.00 Uhr, HAU 2 / ***Two Producers Sharing Their Secrets***

Die renommierten Produzenten Sandy Lieberman und Mark Herbert ergründen die Spielregeln des Filmgeschäfts und seine Abwägungen zwischen Kunst und Profit. In Kooperation mit Skillset.

Mittwoch, 11. Februar 200911.00 Uhr, HAU 1 / ***Imagining Istanbul***

Istanbul ist in den vergangenen Jahren zum Schauplatz für fesselnde Geschichten über kulturelle Vielfalt, gesellschaftliche Perspektivwechsel und - natürlich - über die Liebe geworden. Reha Erdem, Lloyd Phillips und Yeşim Ustaoglu diskutieren über die gegenwärtige Darstellung der türkischen Metropole im Film. In Kooperation mit Alfred Herrhausen Gesellschaft.

14.00 Uhr, HAU 1 / ***Switching Roles: Multi-Talents In Film***

Julie Delpy, Christophe Honoré und Til Schweiger berichten aus erster Hand von den Erfahrungen, Herausforderungen und Hürden, die entstehen können, wenn Künstler zwischen den verschiedenen Professionen des Filmemachens wechseln. In Kooperation mit Berlinale ***Panorama***.

14.00 Uhr, HAU 2/ ***The Indie Filmmaker's Guide To The Internet***

Wie wird man ein Independent-Filmemacher? Führende Online-Pioniere präsentieren den ***Campus***-Teilnehmern eine Reihe von Möglichkeiten, ein Publikum zu gewinnen und unabhängig Filme zu vertreiben und auch zu finanzieren. In Kooperation mit Skillset.

17.00 Uhr, HAU 1/ ***Telling Stories With A Score***

Ein gelungener, erfolgreicher Score ist integraler Bestandteil eines Filmes - kann aber ebenso gut auch für sich selbst stehen. Komponist und Mentor der Volkswagen Score Competition, Max Richter (***Waltz With Bashir***), gibt in seiner Masterclass Einblick in die hohe Kunst der Filmkomposition. In Kooperation mit Volkswagen.

Donnerstag, 12. Februar 2009

14.00 Uhr, HAU 1 / ***Experiments In Facts And Fiction: The Works Of Sharon Lockhart***

Die international anerkannte Künstlerin Sharon Lockhart gibt Einblick in ihre filmische und fotografische Arbeit und geht dabei auf die subtile Beziehung zwischen den beiden Medien ein.

14.00 Uhr, HAU 2 / ***The Critical Dilemma***

Hat die Filmkritik durch das Internet gewonnen? Die Kritiker Mick LaSalle, Dana Linssen und Ekkehard Knörer beschäftigen sich mit den Vor- und Nachteilen des neuen Mediums für die klassische Profession des Filmkritikers.

Hands-on Programme

Berlin Today Award

Der Kurzfilmwettbewerb des ***Berlinale Talent Campus*** steht anlässlich des 20jährigen Jubiläums des Berliner Mauerfalls unter dem Motto „My Wall“. Fünf Kurzfilme feiern am 07.02. auf der Eröffnungsfeier des ***Campus*** im HAU 1 ihre ***Weltpremiere***. Die ***Preisverleihung*** erfolgt am 08.02. in Anwesenheit des Bundesaußenministers und Schirmherren des Berlin Today Award, Frank-Walter Steinmeier. Eine ***öffentliche Vorführung*** findet in Kooperation mit ***Berlinale Shorts*** am 15.02., 16.00 Uhr, im CinemaxX 6 statt. Der Berlin Today Award 2009 wird vom Medienboard Berlin-Brandenburg und vom Auswärtigen Amt gefördert.

Talent Project Market

Der Talent Project Market bietet ausgewählten Talenten die Chance, ihre Projekte auf dem ***Berlinale Co-Production Market*** vorzustellen und in Kontakt mit Produzenten, Financiers, Verleihern und Weltvertrieben zu treten.

Script Station & Doc Station

In der Script Station & Doc Station arbeiten ausgewählte Talente an ihren Filmideen und Drehbüchern. Begleitet werden sie von erfahrenen Regisseuren, Produzenten und Script Consultants wie u.a. Esther van Messel, Dick Fontaine, Anne-Kathrin Brinkmann oder Franz Rodenkirchen. Die ***Präsentation*** der Dokumentarfilmprojekte findet am 11.02. um 11 Uhr im HAU 3 statt, um 17 Uhr werden die Scripts vorgestellt. Die Script & Doc Station wird unterstützt von der Filmförderungsanstalt (FFA).

Volkswagen Score Competition

Komponisten und Sound-Designer erhalten die Gelegenheit, einen Soundtrack zu vorgegebenen Filmausschnitten zu komponieren, gemeinsam mit dem Filmorchester Babelsberg einzuspielen und an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ zu mischen. Mentor der diesjährigen Wettbewerbsrunde ist Filmkomponist und Gewinner des European Film Awards 2008 Max Richter (***Waltz With Bashir***). ***Uraufgeführt*** werden die Kompositionen am 12.02. um 16 Uhr im HAU 3, die

Preisverleihung erfolgt am Abend während der „Closing Ceremony“ im HAU 1. In Kooperation mit Volkswagen und Dolby.

Campus Studio

Das neu entwickelte **Campus Studio**, bestehend aus dem Post-Production Studio und dem Editing Studio, ergänzt die bewährten Hands-on Programme des **Campus**. Das Post-Production Studio vermittelt Talenten u.a. in den Bereichen Einspielung, Grading, Editing und Mastering den neuesten Stand digitaler Technik. Für das Editing Studio können sich junge Regisseure mit der Rohschnittfassung eines Kurzfilms bewerben, um ihre Schnitfassung dramaturgisch zu optimieren. Das **Campus Studio** wird von renommierten Experten wie Job ter Burg (**Black Book**), Susan Korda, Claudia Meglin und Mark Read betreut. In Kooperation mit FilmLight, Barco, BandPro, Pictorion das werk und Avid Technology.

Talent Press

Junge Filmkritiker erhalten Einblick in das Geschehen eines internationalen Filmfestivals. Ihre Berichte von der Berlinale und von den Veranstaltungen des **Campus 2009** werden täglich auf den Websites www.berlinale-talentcampus.de, www.goethe.de und www.fipresci.org veröffentlicht. Betreut werden sie von namhaften Experten wie Dana Linssen, Derek Malcolm, Meenakshi Shedde und Stephanie Zacharek.

Berlinale Talent Campus #7

Der **Berlinale Talent Campus** ist eine Initiative der Internationalen Filmfestspiele Berlin, ein Geschäftsbereich der Kulturveranstaltungen des Bundes in Berlin GmbH, gefördert vom Beauftragten der Bundesregierung für Kultur und Medien aufgrund eines Beschlusses des Deutschen Bundestages, in Kooperation mit MEDIA-Trainingsprogramm der Europäischen Union, Medienboard Berlin-Brandenburg, Skillset und UK Film Council sowie Volkswagen.

Die ausführliche Informationen zum **Berlinale Talent Campus** finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 59. Internationalen Filmfestspiele Berlin

European Film Market

Der **European Film Market (EFM)** der Internationalen Filmfestspiele Berlin ist der erste internationale Filmmarkt des Jahres. Vom 5. bis 15. Februar 2009 öffnet der **EFM**, der sich aufgrund des dynamischen Wachstums der letzten Jahre als einer der drei wichtigsten Filmmärkte der Welt etabliert hat, seine Tore. Traditionell ist der **EFM** Treffpunkt und Plattform für Filmverleiher, Weltvertriebe, Produzenten, Ein- und Verkäufer sowie Finanziers aus aller Welt.

Der **EFM** konnte in den vergangenen Jahren permanent gestiegenes Interesse und zunehmendes Wachstum verzeichnen. Auch für 2009 sind die Anmeldungen trotz der gegenwärtigen Wirtschaftskrise relativ stabil. Das Interesse der internationalen Filmindustrie am **European Film Market** ist weiterhin groß. Um den Ausstellern einen noch besseren Service anbieten zu können, wurde in diesem Jahr der **EFM Visitor Pass** eingeführt. Aussteller können damit Geschäftspartnern für kurzfristige Termine einen unkomplizierten Zugang zu den Ständen ermöglichen. Für konzentrierte Gespräche können die **EFM** Teilnehmer abseits des turbulenten Marktgeschehens in der ersten Etage des Martin-Gropius-Bau (MGB) in ruhiger Atmosphäre die **neue EFM Lounge** nutzen.

Die Anzahl der ausländischen **Fachbesucher** 2009 wird mit der aus dem vergangenen Jahr vergleichbar sein. Erwartet werden insgesamt rund 6.500 Teilnehmer aus dem In- und Ausland. Bei der Zahl der Aussteller wird 2009 ein geringes Plus gegenüber dem Vorjahr zu verbuchen sein; die Zahl der Anmeldungen ist mit 407 Firmen aus 55 Ländern stabil.

Als eine der großen Stärken und als ein Erfolgsrezept des **EFM** gilt seit jeher die **Verbindung von Filmmarkt und Festival**. Der **EFM** profitiert auch von der enormen Resonanz des Festivals beim normalen Kinopublikum. Für viele Einkäufer ist das ein wichtiger Gradmesser für die Positionierung der angebotenen Filme. Von den fast 700 Filmen, die das diesjährige Marktangebot umfasst, feiert eine große Anzahl parallel im **Wettbewerb**, im **Panorama**, im **Forum** oder in den anderen offiziellen Sektionen des Festivals Premiere. Der Anteil an Filmen, die hier erstmals vor Fachpublikum gezeigt werden, ist auch 2009 wieder sehr hoch: Etwa 75 Prozent der Filme sind Marktpremieren.

Die stabile Situation des Marktes bestätigen auch die folgenden Zahlen. Nach dem gegenwärtigen Stand (22.01.2009) gibt es beim **EFM 2009**:

407 Aussteller

148 Marktstände

55 Länder

1.342 Einkäufer aus 60 Ländern

679 Filme, von denen **508 Marktpremieren** sind

1.021 Marktvorführungen

Erstmalig werden im Markt Unternehmen aus Indonesien, Kasachstan, Malaysia, Jordanien und Ägypten vertreten sein.

In diesem Jahr geht der **EFM** mit einer neuen zweiten Location, einer neuen Initiative und neuen Serviceangeboten an den Start. Eine wichtige personelle Veränderung an erster Stelle: das Team um Marktdirektorin Beki Probst, die in diesem Jahr ihr zwanzigstes Marktjubiläum feiert, wird seit September 2008 verstärkt durch Catherine Buresi, die bereits als Beraterin für den **Co-Production Market** der Berlinale tätig war.

Um der erhöhten Nachfrage an Ausstellungsflächen gerecht zu werden, gibt es in diesem Jahr räumliche Veränderungen. Erstmals werden zusätzlich zu der Ausstellungsfläche im Martin-Gropius-Bau als zweiter offizieller **EFM**-Standort die **EFM Marriott Offices** angeboten. Auf drei Etagen stehen hochwertige Ausstellungsflächen im Hotel Marriott am Potsdamer Platz zur Verfügung.

Dort ist auch die neue **EFM**-Initiative **„Meet the Docs“** angesiedelt, die eine Plattform für Dokumentarfilmer anbietet. Der **EFM** arbeitet hier mit dem European Documentary Network (EDN)

zusammen, dem mit etwa 1000 Mitgliedern in über 60 Ländern wichtigsten Netzwerk des europäischen Dokumentarfilms. In den vergangenen Jahren haben Dokumentarfilme in der internationalen Vermarktung enorm an Bedeutung gewonnen. In der Sektion **Panorama** werden in diesem Jahr ein Drittel der gezeigten Filme Dokumentarfilme sein. „Meet the Docs“ ist also auch ein Ergebnis der Symbiose Berlinale / **EFM**.

Die **EFM Industry Debates** werden in diesem Jahr gemeinsam mit dem neuen Partner Commerzbank AG präsentiert. Sie finden in Zusammenarbeit mit den drei internationalen Fachzeitschriften Screen International, The Hollywood Reporter und Variety statt (6.-8. Februar). International bekannte Fachjournalisten, Branchenvertreter und Finanziere diskutieren Strategien, Möglichkeiten und Chancen, die sich der Filmindustrie trotz der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise bieten.

Wie schon im Vorjahr stehen im Hotel Marriott erneut drei Video Studios zur Verfügung, die das Angebot an insgesamt 31 Spielstätten im CinemaxX, Cinestar, dffb Kino, Arsenal, Abgeordnetenhaus und Martin-Gropius-Bau ergänzen. Einen erweiterten Service bietet hier die Einführung von **E-Cinema**: alle digitalen und Video-Filme werden in einheitliche Dateien umgewandelt und von Servern abgespielt. Ein Service, der es ermöglicht, mehr Formate zu zeigen und eine größere Sicherheit bei den Vorführungen zu garantieren.

Ein weiterer zentraler Bestandteil des Marktes sind Kooperationen mit deutschen und internationalen Partnern:

Bei der Initiative **„Books at Berlinale“** haben sich erneut die beiden größten deutschen Kulturveranstaltungen zu einem gemeinsamen Projekt zusammen gefunden: Die erfolgreiche Kooperation zwischen der Frankfurter Buchmesse und der Berlinale wird fortgeführt. In diesem Jahr sind 30 Verlage und Literaturagenturen am Gemeinschaftsstand der Frankfurter Buchmesse vertreten.

Die Sektion **Latin American Works-in-Progress**, die sich als Plattform für junge Talente versteht, findet in diesem Jahr zum fünften Mal statt (9. und 10. Februar). Beim **EFM** werden sechs Projekte aus Argentinien, Kolumbien, Costa Rica und Mexiko vorgestellt.

Zum sechsten Mal präsentiert der **EFM** in diesem Jahr die Reihe **Straight from Sundance**. In Zusammenarbeit mit dem Sundance Film Festival werden 34 Filme auf dem **EFM** gezeigt, die unmittelbar zuvor im Januar ihre Premiere beim US-Independent-Festival gefeiert haben.

Und nicht zuletzt eine kulinarische Nachricht: Das „Gropius Mirror“ Restaurant, das sich als gastronomischer Treffpunkt etabliert hat, steht jetzt direkt gegenüber dem Haupteingang des MGB. Das stimmungsvolle Spiegelzelt ist für Marktbesucher und Festivalakkreditierte täglich von 11:00-19:00 Uhr geöffnet.

Ausführliche Informationen zu den Initiativen, Veranstaltungen und Services des **EFM** bietet auch die neue Website www.efm-berlinale.de

Ansprechpartner für die deutsche und internationale Presse: MEDIA OFFICE (Kontakt: Edith Kleibel und Silke Lehmann), Tel. +49 (0)30 - 88 71 44 0 oder info@media-office-presse.com, die in enger Kooperation mit dem Team des **EFM** für die Kommunikation von Informationen und die Koordination von Interviews zuständig sind.

Beki Probst
Januar 2009

Berlinale Co-Production Market

Organisierte Partnervermittlung: 36 internationale Spielfilmprojekte für Koproduzenten und Finanziere – und neue Filmrechte zum Frühstück

Beim sechsten **Berlinale Co-Production Market** (8.-10. Februar 2009) kommen auch in diesem Jahr wieder 450 Produzenten, Finanziere, Verleiher und Vertreter von Weltvertrieben, Fernsehsendern und Förderinstitutionen für zweieinhalb Tage zum exklusiven und konzentrierten Networking zusammen.

36 ausgewählte Filmprojekte aus 25 Ländern werden hier vorgestellt. Innerhalb von zwei Tagen treffen ihre Produzenten in über 1000 vorab koordinierten Einzelterminen auf mögliche internationale Koproduktions- und Finanzierungspartner.

Die Veranstaltung gilt als hoch effektive Geschäfts- und Service-Plattform für diejenigen Teilnehmer, die während der Berlinale einen engen Zeitplan haben, aber trotzdem gezielt vielversprechende neue Projekte suchen oder sich mit aktuellen Filmfinanzierungsthemen und Produktionstrends auseinandersetzen möchten.

Der konkrete Erfolg des **Berlinale Co-Production Market** zeigt sich u.a. an der Erfolgsquote von 35 Prozent realisierten Filmen. Mehr als 70 Kinofilme sind aus den ersten fünf Jahren der Veranstaltung bisher entstanden.

Um sich für die Auswahl 2009 zu qualifizieren, mussten die Projekte neben guten Geschichten weitere wichtige Elemente vorweisen:

Die Budgets der Projekte in der Offiziellen Auswahl liegen zwischen ein und zehn Millionen Euro, und mindestens 30 Prozent der Finanzierung sind bereits gesichert. Wichtige Auswahlkriterien sind zudem die strukturelle Eignung für eine Koproduktion und die internationale Erfahrung der Produzenten.

Die Projekte in diesem Jahr kommen unter anderem von Regisseuren wie Bille August (*Goodbye Bafana*, *Fräulein Smillas Gespür für Schnee*) und Erik Skjoldbjærg (*Prozac Nation*, *Insomnia*). Auch zwei deutsche Projekte sind in der Offiziellen Auswahl: *Goodnight* von Gregor Buchkremer und *Silence* von Baran bo Odar. Neben den 22 Projekten (ausgewählt aus 333 Einreichungen aus der ganzen Welt) in der Offiziellen Auswahl werden vier Projekte im „Rotterdam-Berlinale-Express“ in Kooperation mit dem CineMart Rotterdam präsentiert. Außerdem werden zehn Newcomer-Projekte von Teilnehmern des **Berlinale Talent Campus** im „Talent Project Market“ vorgestellt, die eine internationale Jury aus 175 Bewerbungen ausgewählt hat. Aus dem ersten „Talent Project Market“ hat es auch 2009 wieder ein fertiger Film ins Festival geschafft: *Soundless Wind Chime* von Kit Hung läuft dieses Jahr im *Forum*.

Um aktuelle Trends geht es im Rahmenprogramm des **Berlinale Co-Production Market**: Case Studies zu aktuellen Berlinale-Filmen, „Country Tables“, an denen sich Produzenten im persönlichen Austausch bei Filmförderern und anderen Experten aus ausgewählten Ländern über Koproduktionsmöglichkeiten informieren können, informelle „Speed Matchings“ und weitere Programm-Highlights bilden einen attraktiven weiteren Rahmen für die Teilnehmer. Bei den sogenannten „Theme Talks“, können sich Produzenten, die sich besonders für bestimmte Themengebiete interessieren, mit Fachleuten und anderen Gleichgesinnten in kleinerer Runde aktiv austauschen. „Filmmusikrechte“, „Creative Documentary“ und „Biopics“ sind drei dieser Talkrunden, zu denen sich Teilnehmer zusammen finden können.

Raum für informellen Austausch und selbst organisierte Meetings bietet darüber hinaus die Producers' Lounge.

Gemeinsam mit der Frankfurter Buchmesse wird im Rahmen der Kooperation „Books at Berlinale“ am 10. Februar zum vierten Mal der Stoffmarkt „Breakfast & Books“ organisiert, bei dem Vertreter der Verlagsbranche auf interessierte Produzenten treffen. In diesem Jahr werden zwölf internationale Top-Neuerscheinungen und aktuelle Bestseller präsentiert. „Breakfast & Books“ ist der erste literarische Stoffmarkt bei einem A-Filmfestival. Die Produzenten haben hier – teilweise bereits vor der Erstveröffentlichung - die exklusive Möglichkeit, die Filmrechte zu erwerben.

Die „Books at Berlinale“-Auswahl bietet eine Vielfalt an Stoffen, so dass für jeden Produzenten, der sich für Adaptionen interessiert, und für jedes Budget etwas dabei sein dürfte. Zu den vorgestellten Büchern, die literarische Qualität mit großem Publikumserfolg kombinieren und sich darüber hinaus hervorragend für eine Filmadaption eignen, gehören „Der weiße Tiger“ („The White Tiger“) von Aravind Adiga, dem Booker Prize-Gewinner des Jahres 2008, und Margriet de Moors „Sturmflut“.

Hauptpartner des *Berlinale Co-Production Market* sind die MDM – Mitteldeutsche Medienförderung und das MEDIA-Programm der Europäischen Union.

Der *Berlinale Co-Production Market* ist Teil des *European Film Market*. Kooperationspartner und Veranstaltungsort ist erneut das Abgeordnetenhaus von Berlin - direkt gegenüber dem European Film Market im Martin-Gropius-Bau.

Für den Besuch der Case Studies im *Berlinale Co-Production Market* ist eine gesonderte Voranmeldung erforderlich. Für die Teilnahme am kompletten Programm (inklusive der vorab organisierten Einzelgespräche) sind Anmeldungen leider nicht mehr möglich. Informationen für akkreditierte Besucher unter www.efm-berlinale.de und Kontakt: coproductionmarket@berlinale.de.

Sonja Heinen
Januar 2009

Berlinale Co-Production Market 2009, ausgewählte Projekte

(in alphabetischer Reihenfolge der Produktionsfirmen):

- *Two* von Oded Davidoff, 2-Team Productions, Israel
- *P+K* von Tova Magnusson-Norling, Anagram Produktion/Rock'n'Roll Film, Schweden
- *Snowwhite* von Pablo Berger, Arcadia Motion Pictures, Spanien
- *Goodnight* von Gregor Buchkremer, Busse & Halberschmidt Filmproduktion, Deutschland
- *Silence* von Baran bo Odar, Cine Plus Filmproduktion / Luethje & Schneider Film, Deutschland
- *Seasons of Tokyo* (Regisseur: tba), Entertainment Farm, Japan
- *Love Eternal* von Brendan Muldowney, Fastnet Films, Irland
- *The Diary* von Bille August, Future Films, Großbritannien
- *She Is Not Crying, She Is Singing* von Philippe de Pierpont, Iota Production, Belgien
- *Abanibi* von Shemi Zarhin, July August Productions, Israel
- *On The Pripjat River* von Michale Boganim, Les Films du Poisson, Frankreich
- *English Lessons* von Pascal-Alex Vincent, Local Films, Frankreich
- *The Ardor* von Pablo Fendrik, Magma Cine, Argentinien/Imval Producciones, Spanien
- *The Book of Internal Grammar* von Nir Bergman, Norma Productions, Israel
- *Mary's Ride* von Thomas Imbach, Okofilm Productions/Hugofilm Productions, Schweiz
- *The Wedding Party* von Jeremy Lovering, Origin Pictures, Großbritannien
- *Stormland* von Marteinn St. Thorsson, Pegasus Pictures, Island
- *Mrs P* von Marek Losey, Poisson Rouge Pictures, Großbritannien
- *The Repeaters* von Carl Bessai, Raven West Films, Kanada
- *Spud* von Donovan Marsh, Rogue Star Films, Südafrika
- *The Sign Of The Elves* von Morten Tyldum, SF Norge, Norwegen
- *Bone* von Ryan Redford, The Film Works, Kanada

„Rotterdam-Berlinale-Express“:

- *On The Plank* von Leïla Kilani, Aurora Films, Frankreich/Soccochico Films, Marokko
- *Zephyr* von Belma Bas, Filmik Production, Türkei
- *Pioneer* von Erik Skjoldbjærg, Friland, Norwegen
- *Hunter* von Bakur Bakuradze, Salvador D Production Company/CTB Film Company, Russland

„Talent Project Market“

(in alphabetischer Reihenfolge der Talents):

- *Carjacking* (Regisseur/Autor: Lars Blumers), Frankreich
- *Fe* (Autor/Regisseur/Produzent: Alejo Crisóstomo), Guatemala
- *New Family* (Produzent: Elad Gavish), Israel
- *Cuando Llegues /When You Arrive* (Autorin/Regisseurin/Produzentin: Gabriela Isas), USA/Großbritannien
- *The Hanji Box* (Produzentin: Amy Lo), USA
- *Palestinian Gangster* (Regisseurin/Autorin: Azza El-Hassan, Produzentin: Meike Martens), Deutschland/Jordanien/Palästina
- *Neither the Veil nor the Four Walls* (Regisseurin: Afia Nathaniel), Pakistan
- *The Other End* (Regisseur/Autor: Felipe Sholl), Brasilien
- *Akyat-Baba, Paikot-Ikot* (Produzentin: Margie Templo) Philippinen
- *Exit 47* (Regisseurin: Theresa von Eltz), Großbritannien/Deutschland

Die ausgewählten „Books at Berlinale“-Projekte 2009

(in alphabetischer Reihenfolge der präsentierenden Firmen):

- *He Who Walks on Lava (Der Lavagänger)* von Reinhard Stöckel, Aufbau Verlag, Deutschland
- *Drowned (Sturmflut)* von Margriet de Moor, Contact Publishers, Niederlande
- *Sorry* von Zoran Drvenkar, Diadik - Lizenzen, Deutschland
- *Is this the Way Women die?* von Didier Decoin, Éditions Grasset & Fasquelle, Frankreich
- *Queen of the Seas (Königin der Meere)* von Katja Doubek, Graf & Graf Literatur- und Medienagentur, Deutschland
- *Four Days in March* von Jens Christian Grøndahl, Gyldendal Group Agency, Dänemark
- *Whom the Gods Destroy* von Gianluca Morozzi, Nabu International Literary Agency, Italien
- *Apostoloff* von Sibylle Lewitscharoff, Suhrkamp Verlag, Deutschland
- *The Angel's Exile* von Gilles Legardinier, Univers Poche, Frankreich
- *The White Tiger (Der weiße Tiger)* von Aravind Adiga (Indien), Verlag C.H. Beck, Deutschland

In Kooperation mit dem Kuratorium junger deutscher Film präsentierte Stoffe:

- *Winter Ice* von Peter van Gestel, Verlagsgruppe Beltz, Deutschland
- *Mistik Lake* von Martha Brooks (Kanada), Reihe Hanser im Deutschen Taschenbuch Verlag, Deutschland

German Cinema

Der deutsche Film ist wieder in seiner ganzen Vielfalt im Programm **German Cinema** vertreten. Es ist erfreulich, dass so viel Talent und Qualität zu sehen ist. Nicht nur die bereits arrivierten RegisseurlInnen, sondern auch die neuen Regienamen beweisen mit ihren Filmen den hohen Produktionsstandard des deutschen Films: von Emily Atefs **Das Fremde in mir**, Michael Kliers **Alter und Schönheit**, Max Färberböcks **Anonyma – eine Frau in Berlin**, Tom Schreibers **Dr. Alemán**, Uli Edels **Der Baader Meinhof Komplex**, Philipp Stölzls **Nordwand**, Dennis Gansels **Die Welle** bis Andreas Dresens **Wolke 9** reflektiert **German Cinema** die Talente des deutschen Films.

Von den 17 ausgewählten Spielfilmen sind neun Marktpremieren, inklusive der neusten Filme von Nicolai Rohde (**10 Sekunden**), Ina Weisse (**Der Architekt**), Marco Kreuzpaintner (**Krabat**), Marcus H. Rosenmüller (**Perlmutterfarbe**), Christian Petzold (**Jerichow**), Caroline Link (**Im Winter ein Jahr**), über den neuen Oskar Roehler (**Lulu & Jimi**).

Eröffnet wird das Programm **German Cinema** mit dem fulminanten **Berlin Calling** von Hannes Stöhr und als Anschlußfilm läuft Helma Sanders-Brahms' **Geliebte Clara**.

Als **German Cinema Special** wird Wim Wenders **Palermo Shooting** mit Campino, Giovanna Mezzogiorno und Dennis Hopper gezeigt.

Die Zielgruppe von **German Cinema** sind internationale Filmeinkäufer für Verleih und TV, Festivalleiter, Journalisten sowie die Leiter der Goethe-Institute aus der ganzen Welt. **German Cinema** ist Bestandteil des **European Film Market**.

Alle akkreditierten Gäste und Teilnehmer der Berlinale haben mit ihrem Festival- und Market-Badge Zutritt zu den Filmvorführungen.

Die 17 Spielfilme des **German Cinema** werden mit englischen Untertiteln gezeigt, der Film **Palermo Shooting** im **German Cinema Special** in der englischen Originalfassung.

Der Spielort ist wieder das CinemaxX 1 am Potsdamer Platz. Die Vorführungen finden zwischen dem 6. und 14. Februar täglich um 11.30 Uhr, 13.30 Uhr, 15.30 Uhr und 17.30 Uhr, bzw. am 14. Februar um 11.30 Uhr und 13.30 Uhr statt.

Wegen Überlänge dreier Spielfilme ist die Vorführzeit am 8.2., 9. 2. und 11.2. auf 11.15 Uhr vorverlegt.

Die Berlinale ist traditionell die umfangreichste Schau des deutschen Films und steht gleichzeitig für dessen internationale Öffnung. Das Programm **German Cinema** trägt mit seinen 18 Spielfilmen auch 2009 zu diesem Erfolg bei.

Heinz Badewitz
Januar 2009

German Cinema – Filme

10 Sekunden (10 Seconds) von Nicolai Rohde mit Marie Bäumer, Sebastian Blomberg, Filip Peeters, Hannah Herzprung

Alter und Schönheit (Age and Beauty) von Michael Klier mit Henry Hübchen, Burghart Klaußner, Armin Rohde, Peter Lohmeyer

Anonyma – Eine Frau in Berlin (A Woman in Berlin) von Max Färberböck mit Nina Hoss, Evgeny Sidikhin, Irm Hermann, Ruediger Vogler

Der Architekt (The Architect) von Ina Weisse mit Josef Bierbichler, Hilde van Mieghem, Matthias Schweighöfer, Sophie Rois, Sandra Hüller

Der Baader Meinhof Komplex (The Baader Meinhof Complex) von Uli Edel mit Martina Gedeck, Moritz Bleibtreu, Johanna Wokalek, Nadja Uhl

Berlin Calling (Berlin Calling) von Hannes Stöhr mit Paul Kalkbrenner, Rita Lengyel, Corinna Harfouch, Araba Walton

Geliebte Clara (Clara) von Helma Sanders-Brahms mit Martina Gedeck, Pascal Greggory, Malik Zidi, Clara Eichinger

Dr. Alemán (Dr. Alemán) von Tom Schreiber mit August Diehl, Marleyda Soto, Hernán Méndez, Andrés Parra

Das Fremde in mir (The Strange in Me) von Emily Atef mit Susanne Wolff, Johann von Bülow, Maren Kroymann, Judith Engel

Im Winter ein Jahr (A Year Ago in Winter) von Caroline Link mit Karoline Herfurth, Josef Bierbichler, Corinna Harfouch, Hanns Zischler

Jerichow (Jerichow) von Christian Petzold mit Benno Fürmann, Nina Hoss, Hilmi Sözer

Krabat (Krabat) von Marco Kreuzpainter mit David Kross, Daniel Brühl, Christian Redl

Lulu & Jimi (Lulu & Jimi) von Oskar Roehler mit Jennifer Decker, Ray Fearon, Kathrin Sass, Udo Kier

Nordwand (North Face) von Philipp Stoelzl mit Benno Fürmann, Florian Lukas, Johanna Wokalek, Ulrich Tukur

Perlmutterfarbe (Perlmutterfarbe) von Marcus H. Rosenmüller mit Markus Krojer, Dominik Nowak, Zoë Mannhardt, Benedikt Hösl

Die Welle (The Wave) von Dennis Gansel mit Jürgen Vogel, Frederick Lau, Max Riemelt, Jennifer Ulrich

Wolke 9 (Cloud 9) von Andreas Dresen mit Ursula Werner, Horst Rehberg, Horst Westphal, Steffi Kühnert

German Cinema Special 2009

Palermo Shooting (Palermo Shooting) von Wim Wenders mit Campino, Giovanna Mezzogiorno, Dennis Hopper. Engl. OV

Die ausführliche ***German Cinema*** Filmliste finden Sie auf www.berlinale.de unter > Pressemitteilungen > Zusätzliches > Pressedossier der 59. Internationalen Filmfestspiele Berlin

World Cinema Fund (WCF)

World Cinema Fund Day

Termin: *Mittwoch, 11. Februar 2009, 11:00 – 14:30 Uhr*
Ort: *Filmhaus, Potsdamer Str. 2, Raum 5, 4. Etage*

Der *WCF*-Day 2009 am 11. Februar 2009 gibt erneut die Möglichkeit, sich über das *WCF*-Programm, Erfolge, Förderstrategien, Filme, Initiativen und Partner des World Cinema Fund näher zu informieren.

World Cinema Fund-Day 2009:

Kino in Palästina: Themen und Talente, Grenzen und Gegensätze - mit einem Blick in die Zukunft

Der *WCF* wird bei den 59. Internationalen Filmfestspielen in Zusammenarbeit mit dem Auswärtigen Amt und dem Goethe-Institut ein öffentliches Fachgespräch unter Beteiligung von palästinensischen Filmschaffenden zum Kino in Palästina veranstalten.

Die Handschrift von palästinensischen Filmemachern wie Elia Suleyman (*Göttliche Intervention, Chronik eines Verschwindens*) oder Hani Abu Hassad (*Paradise Now*) hat mit die wichtigsten Erfolge der Filmproduktion der letzten Jahre im Mittleren Osten gekennzeichnet. Die berühmte palästinensische Schauspielerin Hiam Abbas (*Lemon Tree*) ist Hauptdarstellerin unzähliger Filme des arabischen Raumes. Weitere Regisseure wie u.a. Rashid Masharawi (*Attente*), Raed Andoni (*Improvisation*), Mai Masri (*Beirut Diaries*) und jüngst Annemarie Jacir (*Salt of this Sea*) und Najjwa Najjar (*Pomegranates and Myrrh*) sind dem Publikum von vielen Festivals bekannt.

Kino in Palästina, ein Kino in der Diaspora, ein Kino, das viele Geschichten erzählt, die unbedingt erzählt werden müssen. Es geht um Filme, die formal oft innovativ sind und neugierig machen. Aber es sollte auch um ein Kino der Zukunft gehen, um die Verwirklichung der Projekte von bekannten, unbekanntem und zukünftigen Regisseuren, die besonders in den palästinensischen Autonomiegebieten mit dem alltäglichen Leben und dramatischen Produktionsverhältnissen kämpfen müssen.

Das Panel „Kino in Palästina“ geht der Frage nach, wie man zur Fortsetzung einer palästinensischen audiovisuellen Kultur beitragen kann?

Panel-Veranstaltung: Kino in Palästina

Termin: *11. Februar 2009, 11:00 – 14:30 Uhr*
Ort: *Filmhaus, Potsdamer Str. 2 (4. Etage) Raum 5*

Zutritt mit Berlinale-Akkreditierung.

WCF-Film im Berlinale Wettbewerb

Der peruanisch-spanische Film *La teta asustada* von Claudia Llosa, vom *WCF* im November 2006 produktionsgefördert, wird im *Wettbewerb* der diesjährigen Berlinale laufen. Der zweite Langspielfilm der peruanischen Regisseurin wird am 12.02.2009 uraufgeführt.

The more local the more international - Unbekanntes sichtbar machen Pragmatische Strategien für unterschiedliche Filmwelten

Im Oktober 2004 wurde der **World Cinema Fund** als Initiativprojekt der Kulturstiftung des Bundes und der Berlinale gegründet. Zwei Monate später entschied sich auch das Goethe-Institut, unsere Tätigkeit zu unterstützen. Der **WCF** hat sich umgehend als eine der führenden Institutionen im Bereich der internationalen Filmförderung anspruchsvoller Produktionen etabliert und Akzeptanz bei den Filmschaffenden gefunden. Seine Förderung ist eine Art Qualitätssiegel geworden.

Der **WCF** unterstützt die Filmproduktion in einigen Regionen der Welt, in denen oft keine regelmäßige Filmproduktion existiert oder diese sich in einem kritischen Zustand befindet. Von Beginn an haben wir uns für eine pragmatische Förderpolitik entschieden und unsere Bemühungen auf bestimmte Regionen konzentriert: zunächst war die Einreichung „nur“ für Projekte aus Lateinamerika, Afrika, dem Mittleren Osten und Zentralasien möglich; seit zwei Jahren fördert der **WCF** zusätzlich auch Filmprojekte aus dem Kaukasus und Südostasien. Die Förderung folgt keiner geplanten geographischen Verteilung.

WCF-Filme müssen eine klare Verbindung mit der kulturellen Identität der Region vorweisen, wobei wir uns natürlich stetig fragen, was kulturelle Identität bedeutet. Wir glauben an die universelle Bedeutung von lokalen Geschichten – nach dem Motto „the more local the more international“. Sie sind authentisch und deshalb stark.

Immer größere Bedeutung hat auch der zweite Schwerpunkt des **WCF**, die Verleihförderung von Filmen aus **WCF**-Regionen in Deutschland.

It really does work - die Besonderheit des **WCF**-Produktionsfördermodells funktioniert. Die Tatsache, dass diese Förderung ausschließlich im Ausland, in den jeweiligen Förderregionen, ausgegeben werden muss, unterscheidet den **WCF** von anderen Institutionen und ist eines der wichtigsten Elemente des Erfolgs.

What can we do more? Nach wir vor betrachten wir uns als ein „work in progress“, weil wir die ständig wechselnden Herausforderungen in den verschiedenen Regionen ernst nehmen.

It's all about Co-operation: Deutsche Produzenten sind immer die administrativen Empfänger der Förderung, d.h. wir können eine intensive Zusammenarbeit zwischen europäischen, insbesondere deutschen Produzenten und Filmschaffenden in den Förderregionen unterstützen, und außerdem versuchen wir, in den jeweiligen Regionen lokale Kooperationen und Koproduktionen der Länder untereinander zu unterstützen.

Bislang wurden insgesamt 928 Projekte aus 69 Ländern eingereicht; unzählige Drehbücher, Figuren, Visionen, Träume, visuelle Welten, die uns geistig und künstlerisch bereichern, die die Möglichkeit geben, die Entwicklung des Filmgeschehens außerhalb Hollywoods und Europas zu beobachten und zu unterstützen.

Von diesen Projekten wurden 41 produktionsgefördert. Bei 15 Filmen wurde der Verleih in Deutschland gefördert. Eine wichtige kulturelle und strukturelle Maßnahme, die diese Filmwelten auch dem Publikum näher bringt. Nächster Einreichtermin für Produktionsförderung ist der 12. März 2009.

Wichtig ist die „Freiheit“ der **WCF**-Filme: Der **WCF** besitzt keine Deutschland-Rechte, und die Premiere muss nicht bei der Berlinale stattfinden.

Alle geförderten Projekte, die bisher verwirklicht wurden, hatten und haben eine erfolgreiche Karriere: Den Anfang machte **Paradise Now**, der Film des palästinensischen Regisseurs Hany Abu Assad, der in der ersten Förderrunde des **WCF** war und 2005 bei der Berlinale mit einem Preis im **Wettbewerb** ausgezeichnet wurde und danach eine internationale Karriere feierte (u.a. den Golden Globe sowie eine Oscar Nominierung).

Im vergangenen Jahr wurden acht Filme gefördert, von denen zwei noch in 2008 fertig gestellt wurden und bedeutende Festivalerfolge hatten: Yesim Ustaoglus **Pandoranin Kutusu (Pandora's Box)**, der in Toronto lief und beim Festival in San Sebastian einen Preis erhielt sowie Kiko Goifmans **Filmefobia (Filmphobia)**, der bei zahlreichen Festivals lief, und als bester brasilianischer Film ausgezeichnet wurde.

Dass die wunderbare peruanisch-spanische Koproduktion von Claudia Llosa **La teta asustada (The Milk of Sorrow)** in den Berlinale **Wettbewerb** eingeladen ist, ist für den **WCF** ein erfreulicher Start ins Jahr 2009.

Neben dem Beitrag zur Verwirklichung von vielen Filmprojekten trägt der *WCF* auch zur Erweiterung der Filmproduktionslandschaft in Deutschland bei. Die *WCF*-Förderung unterstützt die engagierte, kulturell betonte Arbeit einer neuen Generation von deutschen Produzenten, die sich für Filmprojekte außerhalb Europas und Hollywood einsetzt. Sie setzen sich konkret für die vielleicht rhetorisch klingende, aber durchaus mögliche filmische, positive Globalisierung ein, die auch das Anliegen des *WCF* ist.

Wir hoffen, auch in Zukunft den *WCF* weiter etablieren und erweitern zu können.

Sonja Heinen & Vincenzo Bugno
Januar 2009

Förderprojekte des WCF 2008 (8. und 9. Auswahlrunde)

Produktionsförderung

Bi, Don't Be Afraid von Di Phan Dang (Vietnam). Produktion: Vietnam Media Corp, Hanoi. Weltvertrieb: Vietnam Media Corp, Hanoi. Spielfilm / Fördersumme: 50.000

Independencia von Raya Martin (Philippinen), Produktion: Cinematografica Films, Manila; Atopic, Paris; Razor Film, Köln. Spielfilm / Fördersumme: 50.000

Primitive: Uncle Boonmee who Can Recall his Past Lives von Apichatpong Weerasethakul (Thailand). Produktion: Kick The Machine Films, Bangkok; Illuminations Films, London; The Match Factory, Köln. Weltvertrieb: The Match Factory, Köln. Spielfilm / Fördersumme: 60.000

Chaque jour est une fête (Every Day Is a Holiday) von Dima El-Horr (Libanon). Produktion: Ciné-Sud Promotion, Paris; Orjouane Production, Baabda; Nikovantastic Film, Berlin. Weltvertrieb: Umedia, Montreuil. Spielfilm / Fördersumme: 50.000

Filmefobia (Filmphobia) von Kiko Goifman (Brasilien). Produktion: PaleoTV e Plateau Produções, Sao Paulo; Autentika Films, Tübingen. Spielfilm / Fördersumme: 25.000 €

Medianeras von Gustavo Taretto (Argentinien). Produktion: Rizoma Films, Buenos Aires; Morena Films, Madrid; Pandora Film Produktion GmbH, Köln. Weltvertrieb: The Match factory, Köln. Spielfilm / Fördersumme: 50.000

Pandoranin Kutusu (Pandora's Box) von Yesim Ustaoglu (Türkei), Produktion: Ustaoglu Film Production, Istanbul; Silkroad Production, Paris; Les Petites Lumières, Paris; Stromboli Pictures, Brüssel; The Match Factory, Köln. Weltvertrieb: The Match Factory. Spielfilm / Fördersumme: 25.000

La Sociedad de Semáforos (The Stoplight Society) von Rubén Mendoza (Kolumbien). Produktion: Dia Fragma Fábrica de películas - Film Factory, Bogota; Laberinto Producciones, Bogota; Ciné Sud Promotion, Paris; El Baile Films, Madrid; Dagstar Film, Köln. Spielfilm / Fördersumme: 50.000

Verleihförderung

Ee'adat Khalk (Recycle) von Mahmoud Al-Massad (Jordanien). Produktion: iSee Film, Utrecht; Jo Film (Jordanien), mec film, Berlin. Deutscher Verleih: mec film, Berlin. Dokumentarfilm / Fördersumme: 10.000, dt.Kinostart: 2. Oktober 2008

Weitere Informationen zum *WCF* unter: www.berlinale.de
Kontakt: worldcinemafund@berlinale.de

Service

Berlinale Kindergarten

Auch in diesem Jahr bieten die Internationalen Filmfestspiele Berlin während des Festivals wieder den beliebten Betreuungsservice an.

Vom 6. bis 14. Februar gibt es für akkreditierte Festivalteilnehmer und für reguläre Festivalbesucher, die eine Berlinale Kinokarte vorweisen können, die Möglichkeit, den Kinderbetreuungsservice der Berlinale zu nutzen. Für bis zu vier Stunden (zwei Filmlängen) werden die Kinder dort von geschulten, liebevollen Pädagogen betreut. Die Kleinen können an kinderspezifischen Führungen durch die Gemäldegalerie teilnehmen oder in bunter Atmosphäre spielen und basteln.

Ermöglicht wird dieser Service durch die Zusammenarbeit mit den Partnern Staatliche Museen zu Berlin und Lillabo Hus e.V. Der Berlinale Kindergarten befindet sich nur fünf Gehminuten vom Festivalzentrum entfernt in der Gemäldegalerie zwischen Philharmonie und Nationalgalerie.

Adresse

Gemäldegalerie im Kulturforum Potsdamer Platz
Eingang: Matthäikirchplatz, 10785 Berlin

Öffnungszeiten

6. - 14. Februar 2009 | täglich 10 - 19 Uhr
Telefonische Reservierung erforderlich

Service

Die Spiel- und Beschäftigungsangebote richten sich an Kinder im Alter zwischen zwei und zwölf Jahren. Für die ganz Kleinen gibt es auch eine Ruheecke. Im Bällebad, auf Bobbycars und beim Trampolin hüpfen sorgen wir gemeinsam für Bewegung, Spaß und Abenteuer. Während der Betreuung stehen kalte Getränke und Kekse zur Verfügung (keine Mahlzeiten).

Kinderführungen durch die Gemäldegalerie

Samstag, 7.2., und Sonntag, 8.2., 15:00 - 16:30 Uhr
Samstag, 14.2., 15:00 - 16:30 Uhr

Preise

Kindergarten 2 Stunden 5,- €

Berlinale Shop: Produktwelt mit Bärensiegel

Der Berlinale-Shop bietet neben den Klassikern auch neue Merchandising-Artikel

Freuen Sie sich auch in diesem Jahr wieder auf die beliebten Produkte mit dem roten Berlinale-Bären! Nach dem großen Erfolg im letzten Jahr präsentieren die Filmfestspiele auch im Jahr 2009 wieder eine verlockende Kollektion aus hochwertigen Textilien und exklusiven Geschenkideen. Neben den beliebten Klassikern — T-Shirts für Damen, Herren und Kinder — gibt es neue Berlinale Sweatshirts für Damen und Herren sowie den Berlinale Schal. Die Textilien werden vom Berlinale-Sponsor Hugo Boss mit dem Emblem des Berlinale Bären produziert.

Die beliebte Festivaltasche ist in neuem Design erhältlich. Bewährte Artikel, wie der Berlinale-Becher aus Porzellan werden durch das neue originelle Berlinale Frühstücksbrettchen ergänzt. Erstmals erhältlich: Der hochwertige Flaschenverschluss für Weinflaschen mit exklusiver Berlinale-Gravur.

Für die Kleinsten gibt es in diesem Jahr das neue Berlinale Lätzchen sowie den beliebten Berlinale-Teddy in Weiß. Wieder im Sortiment ist zudem das kuschelige Berlinale Kissen in leuchtendem Rot. Für wichtige Notizen bietet der Berlinale Shop 2009 einen echten Klassiker: das Moleskine® Red Notizbuch in einer Special Edition mit Berlinale Logo, kombinierbar mit dem hochwertigen schwarzen Kaweco Füller mit Berlinale Schriftzug. Die Berlinale DVD Edition wird um einen Film erweitert und umfasst insgesamt 10 zum Verkauf angebotene DVDs, die als Edition oder einzeln im Shop erhältlich sind.

Zu süßem Vergnügen verführt auch 2009 wieder die beliebte Berlinale Schokolade. Diese kommt in diesem Jahr von der renommierten Zotter Schokoladen Manufaktur aus Österreich.

Als kleines Mitbringsel eignet sich das Berlinale-Patch zum Aufbügeln auf alle Textilien.

Die Artikel sind im Berlinale-Shop in den Potsdamer Platz Arkaden erhältlich, täglich geöffnet von 9.30 Uhr bis 21 Uhr. Besuchen Sie auch gerne unseren Online-Shop, sowie den Shop in der Buchhandlung Fürst und Iven in der Akademie der Künste am Pariser Platz 4 in unmittelbarer Nähe des Brandenburger Tors, geöffnet Dienstag bis Sonntag von 10 Uhr bis 20 Uhr.

Berlinale live im Fernsehen

Als Haupt-Medienpartner des Festivals überträgt ZDF/ 3sat die Eröffnungsgala und die Preisverleihung der Berlinale 2009 live im Fernsehen.

Die feierliche Eröffnungsgala der 59. Internationalen Filmfestspiele Berlin wird vom ZDF-Partnersender 3sat ab 19.45 Uhr live übertragen und in der anschließenden Nacht um 0 Uhr 35 zusammenfassend im ZDF gezeigt. Am 5. Februar 2009 um 19.20 Uhr beginnt „Kulturzeit“ mit der Live-Schaltung vom Roten Teppich. Von 19.45 Uhr bis ca. 20.30 Uhr können die Fernsehzuschauer dann die feierliche Eröffnungszeremonie im Berlinale Palast Zuhause an den Bildschirmen mitverfolgen.

Die Preisverleihung wird von 3sat am Samstag, 14. Februar, ab ca. 19.30 Uhr Ebenfalls live übertragen.

Der ZDF Theaterkanal wiederholt die Sendung am darauffolgenden Sonntag ab 21.20 Uhr.

Beide Veranstaltungen sind auch auf der Berlinale-Website über das Live-Streaming mitzuverfolgen.

Statistik der Berlinale 2009

Anzahl aller angemeldeten Filme: 6107 inkl. *EFM* (2008: 5328 inkl. *EFM*)

Anzahl der Filme, die auf der 59. Berlinale 2009 gezeigt werden: 383 (2008: 384)

Anzahl der Filme nach Sektionen gegliedert:

Wettbewerbsprogramm 26
(davon außer Konkurrenz: 8)

Berlinale Shorts 28
(davon im *Wettbewerb*: 11)

Berlinale Special 19
(davon in *Kulinarisches Kino*: 3) + Kurzfilm 1

Panorama 63
+ Vorfilm 5

Forum 47
+ Kurzfilme 4

Forum expanded 8
+ Kurzfilme 22

German Cinema 17
+ Sondervorführung 1

Perspektive Deutsches Kino 6
+ Kurzfilme 6
+ Sondervorführungen 2

Generation Kplus & 14plus 27
+ Kurzfilme 30

Retrospektive 23
(davon in *Hommage*: 2) + Kurzfilme 4

Winter adé – Filmische Vorboten der Wende 12
+ Kurzfilme 15

Berlinale Talent Campus Kurzfilme "My Wall" 5

Kulinarisches Kino - Eat Drink See Movies 9
(davon in *Berlinale Special*: 3) + Kurzfilme 6

Insgesamt 1238 + 30 interne Vorführungen (2008: 1256)

Insgesamt 1021 Vorführungen *EFM* (2008: 1069)

Anzahl aller deutschen Filme (inklusive deutscher Beteiligung) nach Sektionen gegliedert

Wettbewerb: 5
(ausser Konkurrenz + 4)

Berlinale Shorts: 5

Berlinale Special: 11

Panorama +[Vorfilme]: 17 [1]

Forum: 5 + 10 [*Expanded*]

Generation Kplus & 14plus: 10

Perspektive Deutsches Kino: 12

German Cinema: 18

Insgesamt: 98

Anzahl der Filme von Frauen nach Sektionen gegliedert

Wettbewerb: 3

Kurzfilmwettbewerb: 6

Berlinale Special: 2

Panorama: 18

Forum + [*Forum expanded*]: 19

Generation Kplus / 14plus: 26

Perspektive deutsches Kino: 1

Retrospektive: 1

Insgesamt: 76

Produktionsländer nach Sektionen gegliedert:**Wettbewerbsprogramm (20)**

Algerien, Argentinien, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Iran, Italien, Niederlande, Peru, Polen, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Spanien, Ungarn, Uruguay, USA, Volksrepublik China

Berlinale Shorts (16)

Belgien, Deutschland, Frankreich, Großbritannien, Indonesien, Irland, Israel, Italien, Kanada, Kuba, Mexiko, Paraguay, Rumänien, Russische Föderation, Ukraine, USA

Panorama / inkl. Kurzfilme (25)

Argentinien, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Hongkong, China, Indonesien, Israel, Japan, Kanada, Kroatien, Mexiko, Norwegen, Österreich, Russische Föderation, Schweiz, Singapur, Spanien, Taiwan, USA, Volksrepublik China

Generation Kplus / 14plus / inkl. Kurzfilme (30)

Australien, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Dänemark, Deutschland, Frankreich, Georgien, Großbritannien, Hongkong, Iran, Irland, Israel, Japan, Kanada, Kasachstan, Lettland, Libanon, Mexiko, Neuseeland, Niederlande, Norwegen, Republik Korea, Russische Föderation, Schweden, Taiwan, Tschechische Republik, Türkei, Ungarn, USA, Volksrepublik China

Forum (39)

Ägypten, Argentinien, Belgien, Brasilien, Bulgarien, Deutschland, Frankreich, Griechenland, Großbritannien, Hongkong, China, Indien, Indonesien, Iran, Island, Israel, Japan, Kanada, Libanon, Malaysia, Mexiko, Nicaragua, Niederlande, Österreich, Republik, Korea, Ruanda, Rumänien, Russland, Schweden, Schweiz, Spanien, Südafrika, Thailand, Tschechische Republik, Türkei, USA, Venezuela, Volksrepublik China

Produktionsländer gesamtes Festival

Ägypten, Algerien, Argentinien, Australien, Belgien, Bosnien und Herzegowina, Brasilien, Bulgarien, Deutschland, Dänemark, Frankreich, Georgien, Griechenland, Großbritannien, Hongkong, China, Indien, Indonesien, Iran, Irland, Island, Israel, Italien, Japan, Kanada, Kasachstan, Kroatien, Kuba, Lettland, Libanon, Malaysia, Mexiko, Neuseeland, Nicaragua, Niederlande, Norwegen, Österreich, Paraguay, Peru, Polen, Portugal, Republik Korea, Ruanda, Rumänien, Russische Föderation, Schweden, Schweiz, Singapur, Spanien, Südafrika, Taiwan, Thailand, Tschechische Republik, Türkei, Ukraine, Ungarn, Uruguay, USA, Venezuela, Volksrepublik China

Gesamtanzahl Produktionsländer: 60

(2008: 59)

Die Partner der 59. Internationalen Filmfestspiele Berlin

1. HAUPTPARTNER

L'ORÉAL PARIS

L'ORÉAL PARIS unterstützt die Berlinale bereits zum elften Mal. In der bewährten Partnerschaft zwischen der Berlinale und L'ORÉAL PARIS treffen Traumwelten aufeinander: Die Welt des Films und die Welt der Schönheit. Zu den Botschafterinnen von L'ORÉAL PARIS zählen Ikonen aus Kino und Kultur wie Penélope Cruz, Pierce Brosnan, Jane Fonda, Milla Jovovich, Andie MacDowell, Beyoncé Knowles und Aishwarya Rai, die im Film *Pink Panther II* mitspielt, der auf der Berlinale seine internationale Premiere haben wird.

Mit einer speziell für die Berlinale entwickelten Kampagne beweist L'ORÉAL PARIS sein leidenschaftliches Engagement für die Internationalen Filmfestspiele Berlin. Von Januar bis März läuft die Promotion der Dachmarke zur Berlinale 2009 unter Einbeziehung der Botschafterinnen.

Im exklusiven Berlinale VIP-Club werden die Stars erneut vom Visagisten-Team von L'ORÉAL PARIS für Ihren Auftritt auf dem Roten Teppich gestylt. Aufgrund des großen Erfolges im vergangenen Jahr wird L'ORÉAL PARIS erneut ein Make-Up Studio auf dem Potsdamer Platz einrichten. Hier kann sich auch das Berlinale Publikum von erfahrenen Visagisten mit dem neuen „Berlinale Look“ von L'ORÉAL PARIS schminken lassen. Zur feierlichen Eröffnung und der Preisverleihung werden L'ORÉAL PARIS-Hostessen allen Gästen erneut die beliebten „gift bags“ überreichen. Diese begehrten Geschenke werden 2009 erstmals auch beim Dine & Shine Event des *Berlinale Talent Campus* verteilt.

Klassische Printanzeigen und TV-Spots weisen auf die Partnerschaft mit dem Festival hin. Dabei nutzt L'ORÉAL PARIS über Vertrieb, Marketing und PR hinaus vor allem die Incentive & Hospitality-Möglichkeiten der Berlinale. Auf Produkt- und Pressekonferenzen informiert L'ORÉAL PARIS ausgewählte Lifestyle- und Beautyredakteure über ihre Strategiekonzepte für 2009.

L'ORÉAL PARIS kooperiert u.a. mit den offiziellen Berlinale Partnern Vanity Fair und TV Movie. Karten-Gewinnspiele für einen Besuch der Berlinale werden Teil der PR-Kampagne sein. Zudem unterstützt L'ORÉAL PARIS das innovative Onlineprojekt www.berlinale.unlike.net – einen mobilen City Guide zur Berlinale.

Zusätzlich beteiligt sich L'ORÉAL PARIS an der Finanzierung der rund 20.000 Festivaltaschen für die Berlinale-Akkreditierten.

Volkswagen

Volkswagen garantiert den glamourösen Auftritt der Stars zu den Gala-Premieren mit dem Phaeton. Die gesamte Fahrzeugflotte für das Festival wird zum siebten Mal von Volkswagen zur Verfügung gestellt. Insgesamt werden über 80 Fahrzeuge der Modelle Phaeton, Passat BlueMotion, Caravelle und Tiguan zum Einsatz kommen.

Auch das inhaltliche Engagement von Volkswagen beim *Berlinale Talent Campus* wird fortgesetzt. Bereits zum sechsten Mal richtet der Fahrzeughersteller die Volkswagen Score Competition aus. Auch die European Shooting Stars werden erneut von Volkswagen unterstützt.

Die Volkswagen Golden Bear Lounge im Herzen des Berlinale Pressezentriums im Grand Hyatt Berlin wird auch in diesem Jahr zu einem wichtigen Treffpunkt für Stars und Journalisten werden. Sie bietet den idealen Rahmen für Interviews und kleine Empfänge, hier versammeln sich allabendlich auch die Filmteams der Sektionen *Perspektive Deutsches Kino* und *Panorama* vor ihren Premieren. Ausgewählten Volkswagen- und Festivalgästen ermöglicht die Volkswagen Golden Bear Lounge, sich dem Festivaltrubel für eine Weile zu entziehen. Wie schon in den vergangenen

fünf Jahren wird der Wolfsburger Zwei-Sterne-Koch Nils Potthast auch 2009 die Gäste mit kulinarischen Köstlichkeiten verwöhnen.

Ins sechste Jahr geht die Volkswagen Score Competition, mit der sich der *Berlinale Talent Campus* und Volkswagen seit Bestehen des *Campus* sehr erfolgreich für den Kompositionsnachwuchs engagieren. Im Rahmen des Wettbewerbs sind junge Komponisten und Sound-Designer eingeladen, eine neue Musik zu zwei vorgegebenen Filmausschnitten zu komponieren. Drei von einer Jury ausgewählte Komponisten erhalten im Februar die einzigartige Gelegenheit, gemeinsam mit dem Filmorchester Babelsberg ihre Arrangements einzuspielen und anschließend an der Hochschule für Film und Fernsehen (HFF) „Konrad Wolf“ zu mischen. Mentor wird dieses Jahr der in Deutschland geborene und in Großbritannien lebende Komponist Max Richter, der 2008 für seine kongeniale Filmmusik zu dem preisgekrönten Film *Waltz with Bashir* den Europäischen Filmpreis gewann. Die Neukompositionen der *Campus*-Talente werden am Donnerstag, den 12. Februar, dem Abschlussstag des *Berlinale Talent Campus*, uraufgeführt. Die feierliche Preisverleihung erfolgt am Abend während der Closing Ceremony im HAU1.

Anschließend an die Preisvergabe startet die große Closing Party im Bärenclub am Potsdamer Platz. Dort wird die Volkswagen Sound Foundation Band „The Cheeks“ auftreten und damit für einen aufregenden Abschluss des siebten *Berlinale Talent Campus* sorgen.

Außerdem beteiligt sich Volkswagen auch in diesem Jahr an der Taschenproduktion für die Campus Talente. Erneut ließ Volkswagen für alle Festival-Akkreditierten die Schlüsselbänder herstellen: 25.000 Lanyards für die Berlinale und 1.000 Stück für die *Berlinale Talent Campus* Teilnehmer. Zusätzlich beteiligt sich Volkswagen an der Finanzierung der rund 20.000 Festivaltaschen für die Berlinale Akkreditierten.

ZDF/3sat

Als Haupt-Medienpartner des Festivals inszeniert ZDF/3sat im fünften Jahr sämtliche Bühnenshows im Berlinale Palast und übernimmt erneut die Poolführerschaft für die TV-Aufnahmen von der Eröffnungs- und Preisverleihungszeremonie und der Shooting Stars-Verleihung im Berlinale Palast, für die Verleihung des Ehrenbären an den Komponisten Maurice Jarre im Kino International sowie die Kurzfilmpreisverleihung im CinemaxX zur Weitergabe an die zahlreichen nationalen und internationalen TV-Stationen.

Die feierliche Eröffnung der 59. Internationalen Filmfestspiele Berlin wird erneut von Katrin Bauerfeind moderiert und vom ZDF-Partnersender 3sat live übertragen. Das „Kulturzeit“ Team berichtet von der Ankunft der prominenten Gäste am Roten Teppich.

Das Gläserne Studio des ZDF direkt vor dem Berlinale Palast wird u.a. für eine ausführliche Berichterstattung von "morgenmagazin", "mittagsmagazin" und Sonderausgaben von "Volle Kanne" genutzt. Mit "aspekte extra" sowie "Die lange Nacht der Berlinale" wird das älteste TV-Kulturmagazin umfassend vom Festival berichten.

In der ZDF-Lounge im „mesa“ des Grand Hyatt Berlin finden verschiedene Branchentreffs und Presseveranstaltungen statt.

Das 3sat-Magazin „Kulturzeit“ meldet sich werktäglich mit dem „Berlinale-Fenster“, und das „Berlinale-Journal“ fasst das Festivalgeschehen in aktuellen Bildern auf 3sat zusammen.

Vom Höhepunkt der Berlinale 2009, der Preisverleihungszeremonie mit der Bekanntgabe der Gewinner des Goldenen und der Silbernen Bären, berichtet 3sat am Samstag, 14. Februar, in einer Sondersendung live. Im Rahmen der ebenfalls von Katrin Bauerfeind moderierten Gala im Berlinale Palast werden neben den Bären der Alfred-Bauer-Preis und der Preis für den Besten Erstlingsfilm (Best First Feature Award), gestiftet von der Gesellschaft zur Wahrnehmung von Film- und Fernsehrechten (GWFF), verliehen.

Im Anschluss an die Preisverleihung am Samstag, 14. Februar, stellt „Kulturzeit extra: Berlinale 2009 – Die Verleihung des Goldenen und der Silbernen Bären“ die preisgekrönten Filme und die ausgezeichneten Regisseure und Schauspieler vor. Eine „Kennwort Kino“ -Ausgabe zieht am Sonntag, 15. Februar, um 22:30 Uhr Bilanz zum Abschluss des Festivals.

Unter „Berlinale.zdf.de“ begleitet das ZDF online das Festival mit vielen ausführlichen Berichten, Bilderserien und Videostreams – täglich aktuell.

2. CO-PARTNER

HUGO BOSS

Neben der Einrichtung eines VIP-Showrooms für die Regisseure und Schauspieler der Wettbewerbsfilme und die Internationale Jury, wird HUGO BOSS auch 2009 wieder Sweatshirts, T-Shirts, Schals und Mützen für das Berlinale Merchandising-Angebot sowie Sweatshirts für die Teilnehmer und die Experten des *Berlinale Talent Campus* produzieren. Als VIP-Gastgeschenke werden traditionsgemäß exklusive Kaschmirschals im Jacquard-Berlinale Look gefertigt.

Die Präsentatoren der täglichen Wettbewerbsfilme im Berlinale Palast können auf Wunsch Kleidung der Marken BOSS Black und HUGO leihen. Außerdem wird HUGO BOSS die „Berlinale Blumenmädchen“ für die Übergabe der Sträuße an die Gäste stilvoll einkleiden.

VANITY FAIR

VANITY FAIR wird über mehrere Ausgaben ausführlich über das Festivalgeschehen berichten. Tagesaktuelle Hintergrund-Berichte zur Berlinale finden Sie auch unter www.vanityfair.de.

Vom 5. Februar bis zum 14. Februar 2009 lädt VANITY FAIR in eine elegante Lounge ein, um den Gästen der Berlinale ihren Besuch so angenehm wie möglich zu gestalten. Die Lounge befindet sich im Herzen des Festivalgeländes im Historischen Frühstückssalon des ehemaligen Grand Hotel Esplanade (Eingang über das Restaurant „Josty“ im Sony Center am Potsdamer Platz). Der historische Raum wurde komplett umgestaltet und in einen eleganten Salon im Stil der 1970er Jahre verwandelt. Die VANITY FAIR Lounge bietet alles, was Festivalgäste während eines stressigen Berlinale-Tages schätzen: eine entspannte Atmosphäre, Snacks, Drinks. Die VANITY FAIR Lounge verfügt über W-LAN Zugang und die Ankunft der Stars am Roten Teppich des Berlinale Palastes sowie die Pressekonferenzen werden live in die Lounge übertragen. Als Anlaufstelle für die internationale Presse verfügt die Lounge über einen separaten Interviewbereich und eine gute Kulisse für Fotoaufnahmen.

Am Abend verwandelt sich die VANITY FAIR Lounge in einen eleganten Club. Getreu dem VANITY FAIR-Motto „Die Woche hat viele Gesichter“ wird die Lounge zur Party-Location für deutsche und internationale Stars, z.B. aus der Sektion *Panorama*, die hier zur Berlinale feiern und gefeiert werden.

Zudem unterstützt VANITY FAIR das innovative Onlineprojekt www.berlinale.unlike.net – einen mobilen City Guide zur Berlinale.

TESIRO

Es freut uns, mit TESIRO eines der weltweit führenden Unternehmen in der Diamantenveredelung als neuen Co-Partner der Berlinale gewonnen zu haben. Zum ersten Mal in der Geschichte des Festivals wird im Rahmen der 59. Internationalen Filmfestspiele Berlin, dank TESIRO, eine exklusive Berlinale Schmuck-Kollektion präsentiert.

Als besonderen Service richtet TESiRO einen exklusiven Jewelry Salon ein. Dort können sich ausgesuchte VIP-Gäste des Festivals erlesenen Schmuck als hochkarätige Ergänzung ihrer Abendgarderobe für einen perfekten Auftritt auf dem Roten Teppich ausleihen. Für den Berlinale VIP Club stellt TESiRO hochwertige Gastgeschenke zur Verfügung.

TESiRO unterstützt darüber hinaus die European Shooting Stars als Co-Partner.

3. DRITTPARTNER

Berliner Pilsner

Die Traditionsmarke der Berliner-Kindl-Schultheiss-Brauerei GmbH wird die Berlinale im Jahr 2009 zum siebten Mal mit Fass- und Flaschenbier der Sorte Berliner Pilsner sowie Zapfanlagen und Personal versorgen. Auf sämtlichen Sektionsempfängen und in den Lounges der Berlinale, im Berlinale Dining Club, im **European Film Market**, beim **Kulinarischen Kino** und beim **Berlinale Talent Campus** werden die Berlinale Gäste mit Berliner Pilsner erfrischt.

Berliner Pilsner wird das Festival mit einer individuell gestalteten Berlinale Kampagne begleiten. 300.000 Bierdeckel von Berliner Pilsner werden in der gesamten Berliner Gastronomie auf die Partnerschaft mit dem Festival aufmerksam machen, ebenso wie die 12 Millionen Rückenetiketten auf Berliner Pilsner Flaschen. Diese Aktion ist verbunden mit einem Verweis auf ein neu ins Leben gerufenes Online-Gewinnspiel auf www.berliner-pilsner.de um Berlinale Kinokarten und einen attraktiven Hauptpreis.

Das Berlinale Engagement von Berliner Pilsner wird von umfangreichen Anzeigenschaltungen und Funkspots flankiert. In der Radiowerbung wird ebenfalls auf das Gewinnspiel hingewiesen.

Darüber hinaus unterstützt Berliner Pilsner die Verleihung des Teddy-Awards am 13.02.2009 im Haus der Kulturen der Welt.

Deutsches Weininstitut (DWI)

Das Deutsche Weininstitut ist zum zweiten Mal offizieller Partner des Festivals. Auf sämtlichen Berlinale Veranstaltungen, im Berlinale Dining Club, beim Berlinale Lunch und den Partner Lounges sowie auf allen Berlinale Empfängen werden die internationalen Gäste des Festivals in den Genuss von deutschen Rot- und Weißweinen aus Württemberg, Baden und Rheinhessen kommen. Orchestriert durch das Deutsche Weininstitut werden während des Festivals insgesamt ca. 13.000 Flaschen Wein von verschiedenen Winzern aus Deutschland ausgeschenkt.

Zur Einstimmung auf die feierliche Eröffnung wird Rieslingsekt aus Württemberg angeboten. Auf dem anschließenden Empfang wird im Bärenclub im Berlinale Palast vom DWI eine Weinbar eingerichtet, wo erfahrene Sommeliers die internationalen Gäste beraten werden. Dieser Service wird auch auf dem Empfang der German Films angeboten. Auch im **Kulinarischen Kino** werden den Gästen erlesene deutsche Weine zu den Menüs gereicht.

GWFF

Die Gesellschaft zur Verwertung von Film- und Fernsehrechten (GWFF) unterstützt das Festival zum fünften Mal. Der „Best First Feature Award“, der von der GWFF und der Berlinale in 2006 initiierte Preis, ist mit € 50.000 dotiert. Er geht zu gleichen Teilen an den Regisseur und den Produzenten eines „Erstlings“ aus den Sektionen **Wettbewerb**, **Panorama**, **Generation** und **Forum**. 2009 werden 25 Filme nominiert sein.

2008 wurde dem Regisseur des Preisträgerfilms *Kumasaka Izuru (Asyl: Park and Love Hotel)* erstmals ein graviertes Viewfinder als nützliches Werkzeug überreicht. Diese Trophäe wird auch 2009 den Preisträger überraschen.

Über den Preisträgerfilm entscheidet eine dreiköpfige, internationale Jury. Für 2009 wurden Oscar-Preisträgerin Diablo Cody (Drehbuchautorin, USA), In-Ah Lee (Produzentin, BRD) und Rafi Pitts (Regisseur, Iran) in die GWFF Jury berufen.

PICTORION das werk Berlin GmbH

PICTORION das werk Berlin ist für die Entwicklung und Herstellung aller Festivaltrailer verantwortlich. Der von dem Regisseur Uli M Schueppel entwickelte Berlinale Trailer wird auch bei den 59. Internationalen Filmfestspielen Berlin allen Filmvorführungen vorgeschaltet. Die von Xaver Naudascher und Johannes Koeniger komponierte Musik wird weiterhin die Erkennungsmelodie der „Kosslick-Berlinale“ bleiben.

Die verschiedenen Trailerfassungen für alle Festival-Sektionen – *Panorama, Generation, Perspektive Deutsches Kino, Forum, Berlinale Shorts* sowie einen Einspieler zur *Retrospektive „70mm - Bigger than Life“* – werden durch PICTORION das werk Berlin hergestellt. Die akkreditierten TV-Teams erhalten durch die Berlinale die TV-Versionen für die weltweite Berichterstattung.

Korrespondierend zu den jeweiligen 35mm Filmkopien werden die Formate in 4:3, 16:9, Cinemascope oder TV-Versionen von PICTORION das werk Berlin ausbelichtet. Der Anti Piracy-Teaser gehört ebenfalls zur Produktion. Auch für www.berlinale.de stellt PICTORION das werk Berlin die Windows Media Player und Quicktime Formate des Trailers zur Verfügung. Alle Partner des Festivals können auf eine eigens hergestellte und gekürzte Trailerversion zugreifen, die Bestandteil der jeweiligen Kommunikationskampagnen werden können.

Erstmals richtet PICTORION das werk Berlin zum Festival eine eigene Berlinale Lounge in ihren Räumlichkeiten in Berlin Mitte ein.

rbb

Bezieht man die Vorgängersender (SFB und ORB) mit ein, so besteht mit dem rbb die längste Partnerschaft der Berlinale Geschichte und der Sender hat seine Unterstützung abermals bis 2011 verlängert.

Während des Festivals wird das rbb Fernsehen im ersten Stock des Berlinale Palasts sein Berlinale Studio einrichten. Mit Sondersendungen, täglichen Beiträgen in „zibb“, „Abendschau“ und „rbb-aktuell“ sowie den Pressekonferenzen vom Tage liefert der Lokalsender umfangreiche Berichterstattung. In der Sendung „Lange Nacht der Berlinale Filme“ am 07.02.09 werden besonders interessante und preisgekrönte Spielfilme aus vergangenen Berlinale Jahren gezeigt (*Irina Palm, Belle Epoque* und *Arizona Dreams*).

TNT

Der B2B-Expressdienst stellt der Berlinale bereits seit vielen Jahren ein umfangreiches Transportvolumen für Filmkopien und Dokumente, die weltweit ihre Reise von und nach Berlin antreten, zur Verfügung. Durch zusätzliche finanzielle Entlastung konnten weitere Berlinale Vorhaben realisiert werden.

TNT bietet auch in diesem Jahr allen akkreditierten *EFM*-Gästen die Möglichkeit, Sendungen zu Berlinale Sonderpreisen zu verschicken. TNT wird mit seinem Service-Stand auf dem *European Film Market* im Martin-Gropius-Bau (Südeingang) in der Registration-Area vertreten sein.

Turner Classic Movies (TCM)

Bereits zum dritten Mal unterstützt der Filmsender Turner Classic Movies die Berlinale. Ein Produktionsteam von TCM wird während des gesamten Festivals vor Ort sein. Mit der Produktion

von atmosphärischen Einspielern und Interviewsequenzen plant TCM das bestehende, hauptsächlich internationale Angebot des Senders mit Berlinale Sequenzen zu erweitern. Anlässlich der Berlinale Eröffnung am 05.02.09 zeigt der Sender im Rahmen einer Sonderprogrammierung „Hinter den Kulissen: Dieter Kosslick“ ein ausführliches Interview mit dem Festivaldirektor. Im Anschluss wird der Film *Butcher Boy* von Neil Jordan ausgestrahlt, der 1998 den Silbernen Bären auf der Berlinale gewonnen hat.

TCM beteiligte sich an der Finanzierung der rund 20.000 Festivaltaschen für die Berlinale Akkreditierten.

TV Movie

Die Partnerschaft zwischen TV Movie und den Internationalen Filmfestspielen Berlin geht erfolgreich ins siebte Jahr. Die Fernsehzeitschrift aus dem Hamburger Bauer Verlag hat bereits im November damit begonnen, redaktionell auf die kommende Berlinale hinzuweisen. Die Ausschreibung für die unabhängigen Jury „Dialogue en perspective“, ausgelobt von TV5 Monde und der Berlinale, wurde von TV Movie auf einer DVD beworben. Bundesweit wird der Ausgabe 3/2009 mit einer verkauften Auflage von ca. 1.800.000 ein Berlinale Supplement beigelegt, zusätzlich werden ca. 50.000 für die Verteilung während des Festivals produziert. In ausgewählten Spielstätten des Festivals können sich die Zuschauer aus den Aufstellern von TV Movie das Sonderheft kostenlos mitnehmen. Erneut wird das TV Movie Berlinale Supplement, das vom Berlinale Hauptpartner L'ORÉAL PARIS begleitet wird, in vielen Berlinale Partnerhotels ausgelegt. Erstmals wird TV Movie für die Fans am Roten Teppich Autogrammkarten verteilen.

TV5 MONDE

TV5 MONDE lädt in Zusammenarbeit mit dem Deutsch-Französischen Jugendwerk (DFJW) sieben deutsche und französische Filmliebhaber im Alter von 18 bis 29 Jahren zum interkulturellen Dialog ein. Sie bilden die Jury für die Vergabe des Preises „Dialogue en perspective“ in der Sektion *Perspektive Deutsches Kino*.

Mit Matthias Luthardt (*Pingpong*) konnte ein hochtalentierter Nachwuchsregisseur des deutschen Films für den Juryvorsitz gewonnen werden. Nach seinem Germanistik- Französisch- und Rhetorik-Studium in Tübingen, Paris und Hamburg studierte Luthardt von 1998 bis 2005 an der Hochschule für Film und Fernsehen „Konrad Wolf“ in Potsdam-Babelsberg. Er absolvierte zudem die Masterclass der Deutsch-Französischen Filmakademie in Baden-Württemberg und der FEMIS in Paris.

Mit dem Gewinn des „Dialogue en perspective“ Preises ist für den Film, der Jugendliche zweier Nationen gleichermaßen begeistern konnte, auch schon der erste Schritt über die eigenen Landesgrenzen hinaus getan: er wird auf dem Festival des deutschen Films im Oktober 2009 in Paris gezeigt. TV5MONDE beabsichtigt darüber hinaus, den Film bei einer Kinoauswertung in Frankreich mit Promotion-Maßnahmen zu unterstützen. Der Preisträger 2008 war der Film *Drifter* von Sebastian Heidinger.

Wall AG

Seit nunmehr acht Jahren bietet die Außenwerbungs- und Stadtmöblierungsfirma Wall den am Berlinale Programm beteiligten Filmproduktionen und den offiziellen Berlinale Partnern exklusive Werbemöglichkeiten an den Knotenpunkten des Festivals an. Damit trägt Wall maßgeblich zur starken Präsenz des Festivals im Umfeld des Potsdamer Platzes und des *European Film Market* im Martin-Gropius-Bau bei.

Darüber hinaus bewirbt Wall das Festival mit dem aktuellen Berlinale Motiv an zahlreichen U- und S-Bahnhöfen im gesamten Stadtgebiet.

Auf den im Festivalbereich befindlichen modernen e-Info-Terminals bietet Wall den Flaneuren während der Berlinale Zugang zur Homepage www.berlinale.de, auf der die Pressekonferenzen

sowie Bilder vom Roten Teppich live gestreamt werden und die neuesten Informationen abrufbar sind.

4. SEKTIONSPARTNER

Commerzbank

Die Commerzbank AG unterstützt als neuer Partner die **EFM** Industry Debates 2009 (6. – 8. Februar) im **European Film Market**. In Zusammenarbeit mit den Fachzeitschriften Screen International, The Hollywood Reporter und Variety werden international bekannte Fachjournalisten, Branchenvertreter und Finanziere über Möglichkeiten und Chancen, die sich der Filmindustrie im Zuge der internationalen Finanz- und Wirtschaftskrise bieten, diskutieren. Welche Veränderungen zeichnen sich in den internationalen Märkten ab, welche Chancen bieten neue Strategien, wie können Filmprojekte trotz allgemeiner Kreditknappheit und weniger Risikofreude künftig finanziert werden, und welche innovativen Vertriebskonzepte sind nötig?

Für die Commerzbank AG diskutieren die Spezialisten Olaf Stührk, Christine Wehrmann sowie Achim Thielmann mit Experten der internationalen Filmbranche - darunter Peter Buckingham (UK Film Council), Simon Fawcett (Aramid Capital Partners), David Hancock (Screen Digest), Jens Meurer (Egoli Tossell Film), Helge Sasse (Senator Entertainment), Bengt Toll (Swedish Film Institute Audience Department) sowie Ben Waisbren (Continental Entertainment Capital).

Die Commerzbank AG war mit Ihrer „Gap-Finanzierung“ an der Produktion des Films **Hilde** von Kai Wessel beteiligt, der im Rahmen der Sektion **Berlinale Special** seine Galapremiere im Friedrichstadtpalast haben wird.

Dreamago & Pavaline Studios

Dreamago ist eine Non Profit Organisation für die Filmbranche. In Workshops, Masterclasses etc. unterstützen sie diverse internationale Filmproduktionen vom Drehbuch bis zur Fertigstellung. Im Rahmen des **Berlinale Co-Production Markets** werden Dreamago zusammen mit den Pavaline Studios am Sonntag, den 08.02.2009, einen Lunch im Casino des Abgeordnetenhauses ausrichten.

5. SUPPLIER

ARRI

Bereits im dritten Jahr werden die analogen Negative, sämtliche 35mm Filmkopien und die High Definition Version des Berlinale Trailers durch ARRI produziert. Darüber hinaus stellt ARRI eine D21 Kamera für den **Berlinale Talent Campus** zur Verfügung.

Baleri Italia

Der italienische Möbelhersteller aus dem Hause Cerruti liefert im zweiten Jahr die hochwertige Möblierung für den Berlinale VIP-Club, wo Dieter Kosslick die Filmteams in intimer Atmosphäre vor ihrer jeweiligen Pressekonferenz begrüßt. Auch die Partner Lounges im zweiten und dritten Stockwerk des Berlinale Palastes werden von Baleri ausgestattet.

BARCO

Das weltweit operierende Unternehmen mit Sitz in Belgien unterstützt das Festival mit der Bereitstellung von insgesamt 6 Digital Cinema Projektoren (D-Cine Premiere DP 2000 und DP 3000) mit einer Wiedergabegüte von bis zu 15.000 ANSI Lumen werden im Berlinale Palast, in der Urania, im Cubix 9, im Delphi und im Friedrichstadtpalast zum Einsatz kommen und für eine hervorragende Wiedergabequalität sorgen. Als D-Cinema Projektionen sind bisher die

Wettbewerbsbeiträge *The International* von Tom Tykwer, *Storm* von Hans-Christian Schmid, *Rage* von Sally Potter, *Gigante* von Adrián Biniez, *Cheri* von Stephen Frears und *Deutschland 09* (von 14 deutschen Regisseuren) in Planung.

Darüber hinaus stellt Barco einen weiteren D-Cinema Projektor (DP 1500) für das *Berlinale Talent Campus* Studio – Projekt zur Verfügung. Last but not least liefert Barco die LED Module für den großen LED-Screen am Berlinale Palast.

Berlin Partner

Die Hauptstadtvermarkter unterstützen die Berlinale mit Anzeigenkooperationen im „Time Magazine“ (USA), in „das magazin“ und in der „SuperIllu“. Außerdem stellt Berlin Partner dem Festival Stofftaschen mit einem Claim aus der aktuellen „be Berlin“ Kampagne zur Verfügung.

BerlinPlakat

Bereits zum achten Mal ist der Spezialist für Außenwerbung Partner des Festivals. Ab Januar 2009 wird die BerlinPlakat GmbH das neue Festivalplakat ins öffentliche Bewusstsein bringen. Großformatige 18/1 Plakatflächen, die im gesamten Berliner Stadtgebiet verteilt sind, und kleinere Formate weisen auf das bevorstehende Ereignis hin. Dank BerlinPlakat wird der größte Berliner Kulturevent auch in den Außenbezirken und bis nach Potsdam wirkungsvoll in Szene gesetzt.

Deutsche Welle

Die Deutsche Welle TV ist mit ihrem weltweiten Sendegebiet ein wichtiger Partner für die Aktivitäten des siebten *Berlinale Talent Campus*, zu dem zwischen dem 7. und 12. Februar rund 350 junge Talente aus aller Welt in Berlin erwartet werden. Die Auszubildenden von Deutsche Welle TV produzieren eine TV-Berichterstattung über den *Campus*, die zum Abschied, der "Closing Ceremony", des *Berlinale Talent Campus* am 12. Februar gezeigt wird und nach dem *Campus* auf www.berlinale-talentcampus.de abrufbar sein wird. Bereits zum fünften Mal wiederholt die Deutsche Welle Akademie ihre Schulung für afrikanische und asiatische Festivalmacher mit Unterstützung von Berlinale Mitarbeitern.

Darüber hinaus garantiert die Deutsche Welle eine weltweite Ausstrahlung des Berlinale TV-Trailers.

Dolby

Dolby unterstützt das Festival bereits seit vielen Jahren mit Technik und technischem Knowhow. Der temporäre Einbau der digitalen Technik für D-Cinema Vorführungen wird maßgeblich durch Dolby unterstützt. Dolby hilft in diesem Zusammenhang mit dem Dolby Digital Cinema System und dem Digital Media Adapter DMA 8 sowie CP650.

Als D-Cinema Projektionen vom Dolby Digital Cinema System sind bisher die Wettbewerbsbeiträge *The International* von Tom Tykwer, *Storm* von Hans-Christian Schmid, *Rage* von Sally Potter, *Gigante* von Adrián Biniez, *Cheri* von Stephen Frears und *Deutschland 09* (von 14 deutschen Regisseuren) in Planung.

Dem Gewinner der Volkswagen Score Competition wird Dolby im Rahmen des *Berlinale Talent Campus* 2009 eine Reise nach Los Angeles und einen Besuch der Dolby Studios stiften.

megabiz

Auch megabiz – seit nunmehr acht Jahren Partner des Festivals - trägt erneut zum starken visuellen Auftritt der diesjährigen Berlinale bei. Zahlreiche Riesenposter mit dem Berlinale Key-visual sorgen an den Spielstätten für weithin sichtbare Aufmerksamkeit. Auch der Pressekonferenzhintergrund wird mit Unterstützung von megabiz produziert. Darüber hinaus prägt megabiz die Gestaltung des Vorplatzes des Berlinale Palasts mit dem Wegeleitsystem und den Absperrungen für die knapp

4.000 anwesenden Pressevertreter und die Fangemeinde des Festivals vor dem Roten Teppich. Auch die drei Spielorte des *Berlinale Talent Campus*, sowie die neue Berlinale Spielstätte Friedrichstadtpalast werden durch megabiz deutlich sichtbar gemacht.

SELTERS

Das klassische Wasser aus der Radeberger Gruppe wird in den Sorten "SELTERS naturell", "SELTERS leicht" und "SELTERS classic" auf allen Berlinale Empfängen, Lounges und in den Sektionen ausgeschenkt. Des Weiteren stellt Selters den akkreditierten Gästen in den Berlinale Tagen bei der Arbeit erfrischendes Wasser in Sichtkühlschränken, die von der Selters-Crew mehrfach täglich nachgefüllt werden, zur Verfügung.

Zusätzlich zu dem Mineralwasser kommt die fruchtige Apfelsaftschorle aus dem Hause Selters.

TOP-IX

TOP-IX (Torino e Piemonte Internet eXchange) gewährleistet seit 2007 das Webstreaming der Pressekonferenzen, der täglichen Roten Teppiche sowie der Eröffnung und Preisverleihung auf www.berlinale.de. Nach der Berlinale stehen sämtliche Videostreams im Online-Archiv bereit. Dank der Unterstützung von TOP-IX kann das Festival die Live-Streams in bester technischer Qualität und in beiden gängigen Formaten (Windows Media Player + Quicktime) in 16:9 anbieten.

VRANKEN Pommery Champagner

In ausgewählten Berlinale Lounges, im Berlinale VIP-Club und im Berlinale Dining Club wird exklusiv prickelnder Pommery Champagner ausgeschenkt. Die 0,75l Flaschen, die während des Festivals zum Einsatz kommen, sind im Berlinale Look gestaltet. Für den Berlinale Dining Club stellt Pommery versilberte „Handyanhänger“ zur Verfügung.

6. KOOPERATIONSPARTNER

Canon

Seit vielen Jahren kooperiert Canon Deutschland mit der Berlinale. Die einzigartigen digitalen Star-Portraits aller Wettbewerbsteilnehmer, die im Berlinale Palast ausgestellt und vor Ort von den Stars signiert werden, entstehen mit Canon Produkten. Bereits zum siebten Mal garantiert der Fotograf Gerhard Kassner für die hohe Qualität der Fotografien und digitalen Großbildausdrucke, die mit der EOS-1Ds Mark III, einer digitalen Spiegelreflexkamera mit 21 Millionen Pixeln, entstehen und auf dem Large Format Printer iPF 8100 ausgedruckt werden.

Allen akkreditierten Fotografen wird von Canon ein „Clean and Check-Service“ im Grand Hyatt Berlin, in unmittelbarer Nähe des offiziellen Photo-Calls und des Roten Teppichs, angeboten.

Bei dem erneut in Kooperation mit der Galerie C/O Berlin ausgelobten Fotografen-nachwuchswettbewerb wird Canon den prämierten Fotografen ein 450D-Double Zoom-Kit mit zwei Objektiven und zwei Ixus 85IS überreichen.

Colt

Das Telekommunikationsunternehmen gewährleistet die Übertragung des Live-Video-Signals vom Roten Teppich und den Pressekonferenzen auf die LED Wand im Sony Center.

DTS

Der Spezialist für digitale Soundsysteme unterstützt die *Retrospektive* im Kino International, sowie die neue Berlinale Spielstätte Friedrichstadtpalast mit technischem Spezialequipment (70mm TCRHs, 35mm TCRHs und XD10)

Forum Event Management GmbH (FEM)

FEM betreibt im Auftrag des Grundstückseigentümers die Vermarktung der Videowand sowie weiterer Flächen im Sony Center. Dank FEM wird die Videowand während des Festivals zum ersten Mal mit Berlinale Content bespielt.

Außerdem ermöglicht FEM die Aufhängung von Berlinale Eigenwerbung (Fahnen, Bären, CLP's – Wegeleitsystem) auf dem Gelände des Sony Centers.

Georg Hornemann Objects

Der Juwelier stiftet seit vielen Jahren die Berlinale Kamera, eine Auszeichnung, mit der Filmpersönlichkeiten oder Institutionen geehrt werden, denen sich die Internationalen Filmfestspiele Berlin besonders verbunden fühlen. In 2008 wurde der Preis erstmals in einem kunstvollen, einer Filmkamera nachempfundenen Design, überreicht. 128 einzelne Teile, goldschmiedekunstfertig zusammengefügt zu einer wirklich eindrucksvollen Miniatur aus massivem Silber und mit Platin überzogen – über diese Auszeichnung werden sich die nächsten Gewinner auch weit über den Zeitpunkt der Preisverleihung hinaus an bewegenden Momenten erfreuen können.

In 2009 werden Berlinale Kameras an folgende renommierte Persönlichkeiten verliehen: Claude Chabrol, am So. 08.02. im Cinema Paris und Prof. Dr. Günter Rohrbach am Mo. 09.02. im Friedrichstadtpalast.

Kvadrat

Kvadrat stellt hochwertige Stoffe für die Verkleidung der Balustraden und des Eingangsbereichs der Partner Lounges im 2. und 3. OG und der Presse Lounge im 4. OG im Berlinale Palast zur Verfügung. Auch der Gang zwischen Pressekonferenzraum und Berlinale VIP-Club wird erneut mit Stoffen von Kvadrat theatralisch in Szene gesetzt.

Moonlight

Die sogenannten Moonlights der Moonlight GmbH säumen nun schon im fünften Jahr den Gang zwischen Pressekonferenzraum und Berlinale VIP-Club. Wie in 2008 werden sie auch in 2009 die Partner Lounges im Berlinale Palast in ein angenehmes Licht tauchen.

NIKON

Nikon wird zum ersten Mal einen „Clean and Check“-Counter im Pressezentrum im Grand Hyatt installieren und Seite an Seite mit Canon den akkreditierten Pressephotographen den bestmöglichen Service anbieten.

UNLIKE.NET

Um den Service für die Berlinale Akkreditierten und Besucher weiter zu verbessern, kooperiert die Berlinale in einem Pilotprojekt mit dem Mobile City Guide unlike.net.

Unter der Internetadresse www.berlinale.unlike.net sind neben dem offiziellen Berlinale-Programm und den Spielstätten umfangreiche, übersichtlich aufbereitete Empfehlungen für Restaurants, Bars, Clubs, Shops, etc zu finden. Für einen abwechslungsreichen Aufenthalt in Berlin bietet Ihnen der Mobile City Guide zudem eine interessante Auswahl an Galerien, Museen, Wellnessoasen sowie weiterer Sehenswürdigkeiten.

Mit Hilfe der innovativen Navigations- und Organisationstools von berlinale.unlike.net behalten Sie stets die Orientierung und können sich einen individuellen Tages- oder Wochenplaner für Ihren Aufenthalt in Berlin zusammenstellen.

Sämtliche gezeigte Inhalte auf berlinale.unlike.net sind für den Empfang auf modernen Mobilfunkgeräten optimiert. Alle wichtigen Termine und Locations rund um die Berlinale sind so stets abrufbar, und es kann bequem mit Geschäftspartnern und Freunden kommuniziert werden.

Weiterführende Informationen sowie aktuelle Berichterstattung aus der unlike-Redaktion runden das Angebot von berlinale.unlike.net ab.